



Royalbeach[®]
SPORTS & ACTION



Der Royalbeach sports & action Bond
Wertpapierprospekt

WKN A1K0QA • ISIN DE000A1K0QA7

**„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH
Kirchanschöring, Bundesrepublik Deutschland**

Wertpapierprospekt

**vom 26.09.2011 nach Maßgabe von
§ 5 Wertpapierprospektgesetz**

für die

bis zu EUR 25.000.000,00 – 8,125 %-Anleihe 2011/2016

Nennbetrag der einzelnen Teilschuldverschreibungen:	EUR 1.000,00
Zinszahlung:	jährlich
Festzins:	8,125 %
Laufzeit:	5 Jahre
Emittentin:	„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH
ISIN / WKN:	DE000A1K0QA7 / A1K0QA

Inhaltsverzeichnis

I.	Zusammenfassung des Prospekts	4
1.	Wichtige Hinweise zur Zusammenfassung	4
2.	Zusammenfassung der Eckdaten der Anleihe	4
3.	Zusammenfassung der Risikofaktoren	9
a)	Zusammenfassung der wertpapierbezogenen Risiken	9
b)	Zusammenfassung der unternehmensbezogenen Risiken	11
4.	Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin	13
II.	Risikofaktoren	16
1.	Risikofaktoren in Bezug auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen	16
2.	Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin und die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe.....	21
III.	Allgemeine Informationen	30
1.	Verantwortung für den Prospekt	30
2.	Hinweise zu Zahlenangaben und Währungsangaben	30
3.	Hinweise zu Quellen der Branchen-, Markt- und Kundendaten	30
4.	Zukunftsbezogene Aussagen	30
5.	Einsehbare Dokumente	31
IV.	Ausgewählte historische Finanzinformationen	32
V.	Angaben über die Emittentin	33
1.	Gründung, Handelsregistereintragung, Firma und Sitz	33
2.	Abschlussprüfer	33
3.	Gegenstand des Unternehmens und Kontaktinformationen	33
4.	Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft und Stammkapital	33
5.	Geschichte und Geschäftsentwicklung	34
6.	Konzernaufbau und Beteiligungen der Emittentin	34
7.	Gesellschafter und kontrollrelevante Vereinbarungen	35
8.	Wichtige Geschäftsvorfälle aus jüngster Zeit	36
9.	Geschäftsüberblick	36
a)	Geschäftsbereiche, Segmente, Kunden, Produkte und Dienstleistungen	36
b)	Wichtigste Märkte, Marktumfeld, Abgrenzung zum Wettbewerb	39
c)	Strategie, aktuelle und zukünftige Erfolgspotenziale und Wachstumsziele	40
d)	Investitionen	41
e)	Wesentliche Verträge	42
10.	Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane und Interessenkonflikte	42
11.	Mitarbeiter	43
12.	Corporate Governance und Auditausschuss	43
13.	Gerichts- und Schiedsverfahren	43
14.	Versicherungen	43
15.	Rating	44

VI. Angaben zur Anleihe	45
1. Allgemeine Informationen	45
2. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge	45
3. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission beteiligt sind	46
4. Angaben über die angebotenen Wertpapiere	46
a) Wertpapierart und ISIN	46
b) Rechtsgrundlage für die Emission der Wertpapiere	47
c) Verbriefung	47
d) Zahlstelle	47
e) Währung	47
f) Rang der Anleiheverpflichtung	47
g) Rechte aus der Anleihe	48
h) Mitwirkungsrechte und Rechtsverhältnisse sowie Informationsrechte	48
i) Nennbetrag und Einteilung	48
j) Höhe und Zahlung des Ausgabepreises, Ausgabebetrag, Lieferung	48
k) Zinssatz und Rendite	50
l) Vorlegungsfrist, Verjährung	50
m) Zins- und Rückzahlungstermine, Rückzahlungsverfahren	50
n) Grundlage der Emission/Beschlussfassung der Emittentin	50
o) Zeichnung und Öffentlicher Abverkauf	50
p) Übertragbarkeit/Verkauf/Vererbung der Anleihen	52
q) Anwendbares Recht, Gerichtsstand sowie Bekanntmachungen	52
5. Zulassung zum Handel und Handelsregeln	52
6. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot	52
a) Verkaufsbeschränkungen	52
b) Zeichnungsvolumen und Mindestzeichnung	53
c) Zeichnungsfrist, Frist für den Öffentlichen Abverkauf, Schließungs- und Kürzungsmöglichkeiten, Zuteilung	53
d) Offenlegung des Angebotsergebnisses	54
e) Abwicklung der Emission, Stabilisierungsmaßnahmen	54
7. Besteuerung	55
VII. Finanzinformationen	62
1. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin	62
2. Trendinformationen und Ausblick	62
3. Hinweis zu den Finanzinformationen	62
4. Jahresabschluss der Emittentin nach HGB zum 31.12.2009	63
5. Konzernabschluss der Royalbeach-Gruppe nach HGB zum 31.12.2009	76
6. Jahresabschluss der Emittentin nach HGB zum 31.12.2010	95
7. Konzernabschluss der Royalbeach-Gruppe nach HGB zum 31.12.2010	109
Anleihebedingungen	130
Glossar	139
Unterschriftenseite	140

I. Zusammenfassung des Prospekts

1. Wichtige Hinweise zur Zusammenfassung

In der nachfolgenden Zusammenfassung werden die wesentlichen Merkmale sowie die bestehenden Risiken der Emittentin und der Inhaber-Teilschuldverschreibungen dargestellt. Die Zusammenfassung ist als Einleitung zum Prospekt zu verstehen. Die Zusammenfassung ist keine vollständige Darstellung. Sie ist aus an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen detaillierten Informationen zusammengestellt worden und daher im Zusammenhang mit dem Prospekt insgesamt zu lesen. Der Anleger sollte jede Entscheidung über eine Anlage in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf der Grundlage des gesamten Prospekts einschließlich etwaiger Nachträge treffen. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt oder etwaigen Nachträgen enthaltenen Informationen gerichtlich geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger aufgrund einzelstaatlicher Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung dieses Prospekts oder etwaiger Nachträge vor Prozessbeginn zu tragen haben. Mögliche Erwerber der Inhaber-Teilschuldverschreibung sollten beachten, dass diejenigen Personen, die die Verantwortung für die Zusammenfassung übernommen haben, haftbar gemacht werden können, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird.

2. Zusammenfassung der Eckdaten der Anleihe

Angeboten wird ein festverzinsliches Wertpapier zur Unternehmensfinanzierung in verbriefter Form von der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH (nachfolgend auch „Emittentin“ oder „Royalbeach“, gemeinsam mit ihren Konzernunternehmen auch „Royalbeach-Konzern“ oder „Royalbeach-Gruppe“). Es handelt sich um eine Anleihe, auch Inhaber-Teilschuldverschreibung genannt, mit einem Anlagevolumen von insgesamt bis zu EUR 25 Mio. Die Anleihe ist eingeteilt in bis zu 25.000 auf den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Inhaber-Teilschuldverschreibungen (nachfolgend: „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“) im Nennbetrag von je EUR 1.000,00.

Anders als bei Aktien wird bei Anleihen keine gewinnabhängige Dividende, sondern ein fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit gezahlt. Die Zeichner der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind aufgrund der zeitlich begrenzten Laufzeit nicht auf den Verkauf der Wertpapiere auf dem Kapitalmarkt angewiesen - der Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit in voller Höhe, d. h. zum Nennwert, unterliegt somit auch keinem Kursrisiko. Bei Verkäufen vor dem Ende der Laufzeit ergeben sich dagegen Kurschwankungen.

Die feste Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre und endet mit Ablauf des 27.10.2016. Am Ende der Laufzeit wird die Anleihe vollständig zurückgezahlt.

Der Zinssatz ist für die gesamte Laufzeit von fünf Jahren auf 8,125 % pro Jahr festgelegt, Veränderungen sind nicht vorgesehen. Die Zinsen werden jährlich nachträglich ausbezahlt. Die Verzinsung beginnt am 28.10.2011. Eine Zeichnung ist ab einem Betrag von EUR 1.000,00 möglich. Anleihepapiere können in beliebiger Stückzahl von je EUR 1.000,00 erworben werden.

Vor Ablauf der Laufzeit können die Inhaber-Teilschuldverschreibungen jederzeit übertragen, abgetreten oder belastet werden.

Die Ausgabe der Anteile erfolgt durch Einbuchung in das Bankdepot des Zeichners. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) wird von der Emittentin nicht erhoben. Für die Verwaltung der Wertpapiere fallen von Seiten der Emittentin ebenfalls keine Gebühren für den Zeichner an.

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zur Einbeziehung in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart (Handelssegment Bondm) vorgesehen. Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem geregelten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten ist nicht vorgesehen. Die Emittentin behält sich eine Einbeziehung in den bzw. eine Zulassung zum Handel auf weiteren Märkten vor.

Nachfolgend ein Überblick betreffend die Eckdaten der Anleihe:

Zusammenfassung der Eckdaten

Emittentin	„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, Bundesrepublik Deutschland
Gesamtnennbetrag	Bis zu EUR 25.000.000,00
Stückelung	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 begeben.
Ausgabepreis	Der Ausgabepreis entspricht (i) bis zur Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (Handelssegment Bondm) 100% des Nennbetrags zuzüglich etwaiger Stückzinsen (vgl. Ziff. VI. 4. j) dieses Prospekts), (ii) nach der Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (Handelssegment Bondm) dem für das jeweilige Verkaufsgeschäft im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten anwendbaren Kurs („Börsenpreis Schlusskurs Vortag“ bzw. „aktueller Börsenpreis“ nach näherer Maßgabe der Regelung in Ziff. VI. 4 j) dieses Prospekts) zuzüglich Stückzinsen nach Ziff. VI. 4. j) dieses Prospekts für den Zeitraum vom 28.10.2011 (einschließlich) bis zum Stückzinstag (einschließlich).
Öffentliches Angebot über Zeichnungsbox	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden öffentlich in Deutschland und Österreich angeboten über die Zeichnungsfunktionalität, die über die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, („EUWAX“) im Handelssystem XONTRO bereitgestellt wird („Zeichnungsbox“). Anleger, die Kaufanträge stellen möchten, müssen über ihre jeweilige Depotbank Kaufanträge für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen während der Angebotsfrist

für das öffentliche Angebot über die Zeichnungsbox stellen.

Öffentliches Angebot über die Emittentin

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden zudem über die Emittentin öffentlich angeboten. Anleger können bei der Emittentin unter der Telefaxnummer 0049 (0) 800 22 44 010 oder unter Royalbeach GmbH, Watzmannstraße 1, 83417 Kirchanschöring oder unter www.royalbeach-bond.de einen Kaufantrag erhalten. Dieser muss unterzeichnet an die Emittentin unter o.g. Telefaxnummer oder Adresse geschickt werden.

Öffentliches Angebot im Öffentlichen Abverkauf

Die Emittentin wird ab Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach freiem Ermessen über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verkaufen. Die Emittentin wird über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin Erwerbsangebote von Anlegern auf Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse eingestellt sind, annehmen. Weder die Emittentin noch die Zahlstelle sind verpflichtet, entsprechende Erwerbsangebote anzunehmen. Dieses öffentliche Angebot erfolgt in Deutschland und Österreich.

Angebotsfrist

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden öffentlich angeboten voraussichtlich ab dem 17.10.2011 und zwar zur Zeichnung

- über die Zeichnungsbox vom 17.10.2011 bis 26.10.2011 und
- über die Emittentin vom 17.10.2011 bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts und
- über den Öffentlichen Abverkauf ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart (voraussichtlich ab 28.10.2011), bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts.

Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, die Angebotsfristen abzukürzen. Die Angebotsfrist für das öffentliche Angebot wird in jedem Fall abgekürzt und endet vor Ablauf der vorgenannten Frist spätestens an demjenigen Börsentag, an dem eine Überzeichnung vorliegt.

Form

Verbriefung in einer oder mehreren Global-Sammelurkunden, die bei der Clearstream Banking AG,

Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn („Clearstream“), hinterlegt werden. Einzelkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben.

Übertragung	Übertragungen von Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgen durch Übertragung von Miteigentumsanteilen an den Globalurkunden gemäß dem für diese Zwecke von der Clearstream Banking AG bestimmten Verfahren.
Währung	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden in Euro begeben. Sämtliche Zahlungen werden gleichfalls in Euro geleistet.
Rückzahlung	Soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt oder zurückgekauft, werden die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu ihrem Rückzahlungsbetrag am 28.10.2016 (Datum der Fälligkeit) zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jede Inhaber-Teilschuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag.
Zinsen	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag verzinst, und zwar vom 28.10.2011 (einschließlich) bis zum Datum der Fälligkeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen (ausschließlich) mit jährlich 8,125 %. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 28.10. eines jeden Jahres (Zinszahltag) zahlbar.
Zahlstelle	Bankhaus Gebr. Martin AG (Göppingen). Die Emittentin ist unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, eine andere Bank als Zahlstelle zu bestellen.
Vorzeitige Rückzahlung (Put Option)	Im Falle eines Kontrollwechsels (vgl. Ziff. 11 der Anleihebedingungen) hat jeder Anleihegläubiger wie in den Anleihebedingungen näher geregelt das Recht, nicht aber die Verpflichtung, die Rückzahlung oder, nach Wahl der Emittentin, den Ankauf seiner Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch die Emittentin (oder auf ihre Veranlassung durch einen Dritten) zum vorzeitigen Rückzahlungsbetrag insgesamt oder teilweise zu verlangen. Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag bedeutet für jede Inhaber-Teilschuldverschreibung 103 % des Nennbetrags der Inhaber-Teilschuldverschreibung, zuzüglich aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen bis zum maßgeblichen Rückzahlungstag Kontrollwechsel (wie in den Anleihebedingungen definiert).
Kündigungsrechte	Eine ordentliche Kündigung durch Anleihegläubiger oder durch die Emittentin ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger gemäß den Anleihebedingungen berechtigt, die Kündigung der Inhaber-Teilschuldverschreibung zu erklären und die unverzügliche Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu verlangen (hierzu im Einzelnen Ziff. 8 und 11 der Anleihebedingungen).

Rang, Negativerklärung

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin. Die Emittentin wird nach näherer Maßgabe von Ziff. 9 der Anleihebedingungen (Negativerklärung) während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Maßnahmen tätigen, die sich negativ auf den Rang der Inhaber-Teilschuldverschreibungen auswirken.

Verwendung des Erlöses

Die Platzierungskosten (insbesondere Vertriebskosten) für die Anleiheemission belaufen sich bei vollständiger Platzierung aller Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf bis zu ca. 5 % des Anleihevolumens. Der Nettoerlös aus der Anleiheemission beläuft sich damit bei vollständiger Platzierung der Anleihe auf Grundlage eines Ausgabe-preises von 100 % des Nennbetrages auf ca. EUR 23.750.000,00 und soll hauptsächlich der Finanzierung der folgenden Maßnahmen dienen (vgl. im Einzelnen Ziff. VI. 2. des Prospekts):

- Auf- und Ausbau von Vertriebsstrukturen, insbesondere für den Markteintritt in Nordamerika
- Beteiligung an asiatischem Produktionspartner zur Sicherung der Beschaffungsmärkte
- Optimierung der Finanzstruktur
- Erwerb eigener Geschäftsanteile
- Diversifizierung des Produktsortiments durch Erwerb exklusiver Vertriebsrechte im Bereich LED-Lichttechnik

Börsenzulassung

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zur Einbeziehung in den Handel im Freiverkehr (Handelssegment Bondm) an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart (voraussichtlich ab 28.10.2011) vorgesehen. Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem geregelten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten ist nicht vorgesehen. Die Emittentin behält sich eine Einbeziehung in den bzw. eine Zulassung zum Handel auf weiteren Märkten vor.

Anwendbares Recht

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind die §§ 793 ff. BGB.

Gerichtsstand	Gerichtsstand für alle rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist nach näherer Maßgabe von Ziff. 15 c) der Anleihebedingungen Kirchanschöring, Bundesrepublik Deutschland.
Clearing	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden zum Clearing durch die Clearstream Banking AG zugelassen.
ISIN / WKN	DE000A1K0QA7 / A1K0QA

3. Zusammenfassung der Risikofaktoren

Anleihen sind Wertpapiere zur Unternehmensfinanzierung. Die Emittentin verpflichtet sich unter anderem, während der Laufzeit die vereinbarten Zinsen zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen. Die Erfüllung der Zinsverpflichtungen und der Verpflichtung zur Rückzahlung der Anleihe am Ende der Laufzeit ist abhängig von der Geschäftstätigkeit und dem Erfolg des Unternehmens. Der Eintritt eines oder mehrerer Risiken kann erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe und der Emittentin haben und damit auf die Fähigkeit der Emittentin, ihren Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der hier angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibung nachzukommen.

Unter Umständen könnten Anleger hierdurch das in Anleihen investierte Kapital ganz oder teilweise verlieren. Sämtliche Ausführungen des vorliegenden Prospekts müssen daher Grundlage einer Kaufentscheidung sein. Eine ausführliche Beschreibung der Risiken findet sich unter Ziff. II. des Prospekts. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken kurz dargestellt.

a) Zusammenfassung der wertpapierbezogenen Risiken

Bonitätsrisiko

Die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages von bis zu EUR 25.000.000,00 hängt davon ab, dass die Emittentin im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten die Mittel aus der Emission so verwendet, dass sie ihren laufenden Zinsverpflichtungen nachkommen und am Ende der in den Anleihebedingungen vorgesehenen Laufzeit, die mit dieser Anleihe eingegangenen Verbindlichkeiten gegenüber den Anlegern erfüllen kann. Es besteht damit das Risiko eines teilweisen oder sogar vollständigen Verlustes der Kapitaleinlagen der Anleger und der Zinsen. Es besteht keine Einlagensicherung. Es ist insoweit ein Totalverlust möglich.

Veräußerbarkeit der Anleihen

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zur Einbeziehung in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (Handelssegment Bondm) vorgesehen. Sollten die Anleihen gleichwohl nicht in einen Handel einbezogen werden oder sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine Entfernung aus dem Handel (Delisting) erfolgen, wäre ihre Veräußerbarkeit stark eingeschränkt bzw. nicht möglich. Auch im Falle einer Einbeziehung in den Handel besteht für den Anleger keine Gewähr, dass dauerhaft ein liquider Sekundärmarkt existiert, an welchem er falls gewünscht Abnehmer für von ihm gehaltene Inhaber-Teilschuldverschreibungen findet. Eine vorzeitige Rückzahlung des Anleihebetrags kann der Anleger grundsätzlich nicht fordern; auch nicht in dem Fall, dass er die eingesetzten Mittel dringend anderweitig benötigt.

Volatilität des Börsenkurses

Bei den angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine relativ kleine Emission mit einem begrenzten Volumen. Aus diesem Grund ist es nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Inhaber-Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Emittentin sowie der Zinsentwicklung eintreten.

Rechtliche Stellung der Anleger

Anleger der angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen haben keine Mitwirkungsrechte bei unternehmerischen Entscheidungen der Emittentin. Fehlerhafte unternehmerische Entscheidungen können dazu führen, dass die Rückzahlung der Anleihe aufgrund fehlender Zahlungsmittel nicht erfolgen kann.

Weitere Verschuldung der Emittentin

Es gibt keine gesetzliche, vertragliche oder sonstige Beschränkung in Bezug auf die gesamte Höhe der Verbindlichkeiten, die die Emittentin oder Unternehmen der Royalbeach-Gruppe aufnehmen dürfen. Die Aufnahme von weiterem Fremdkapital kann die Fähigkeit der Emittentin mindern oder vollständig beseitigen, die Zinsen für die Anleihe zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen.

Fehlende Besicherung

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht mit Sicherheiten für die Anleger unterlegt.

Schuldnerin der Ansprüche aus der Anleihe

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen begründen Ansprüche lediglich gegen die Emittentin, nicht gegen andere Unternehmen der Royalbeach-Gruppe. Diese haften nicht für Ansprüche der Anleger.

Mehrheitsbeschlüsse der Anleihegläubiger

Im Wege von Mehrheitsbeschlüssen können die Anleihegläubiger Änderungen der Anleihebedingungen beschließen, was negative Auswirkungen auf die Rechte des einzelnen Anlegers haben kann.

Steuerliche Risiken

Es besteht die Möglichkeit von zukünftigen nachteiligen Änderungen des Steuerrechts oder einer Änderung der Verwaltungsauffassung. Dies kann sowohl für die Royalbeach-Gruppe als auch für die Anleger zu erheblichen steuerlichen Mehrbelastungen führen. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe Steuernachzahlungen ergeben.

Inflationsrisiko

Bei einer Unternehmensanleihe mit einer vertraglich festgeschriebenen Laufzeit, die im vorliegenden Fall fünf Jahre beträgt, besteht ein Inflationsrisiko, was zur Folge haben kann, dass der Inhaber der Anleihe möglicherweise hierdurch einen Wertverlust erleidet.

Aufstockung der Anleihe, weitere Anleihen

Eine Begebung weiterer Inhaber-Teilschuldverschreibungen könnte zur Folge haben, dass die bisher emittierten Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgrund des hierdurch verursachten größeren Angebotes einen geringeren Marktwert haben.

Marktpreisänderungen

Der Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen könnte infolge von Änderungen des Marktzinses oder des Ratings der Emittentin fallen, sodass Anleger bei vorzeitiger Veräußerung eine geringere Rendite erhalten könnten, als von ihnen erwartet.

Angebot im Ausland

Da außerhalb Deutschlands keine Zahlstellen bestehen, besteht für Anleger mit Wohnsitz, Geschäftssitz oder nur mit einer Kontoverbindung im Ausland das Risiko, dass der Erwerb der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zusätzliche Kosten auslöst.

b) Zusammenfassung der unternehmensbezogenen Risiken

Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Emittentin und der Unternehmen der Royalbeach-Gruppe

Entwicklungen von Wettbewerbern der Unternehmen der Royalbeach-Gruppe könnten die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Emittentin beeinträchtigen oder zunichte machen.

Einzelne Geschäftsfelder der Royalbeach-Gruppe sind von intensivem Wettbewerb sowie teilweise von Preisdruck seitens ihrer Kunden geprägt. Insbesondere der Margendruck der Discounter und der Kostendruck durch die Preissteigerungen für Löhne und Fracht aus Fernost sowie für Rohstoffe steigen. Eine zukünftig weitere Verschärfung des Wettbewerbs und des Preisdrucks kann dazu führen, dass der Druck auf Margen und Preise die Stellung der Royalbeach-Gruppe im Markt beeinträchtigt.

Die Royalbeach-Gruppe bezieht einen nicht unwesentlichen Anteil ihrer Handelsware von einer überschaubaren Zahl von Lieferanten, großteils mit Sitz in Asien, von denen insoweit eine gewisse Abhängigkeit besteht. Vor allem am Produktionsstandort China rechnet die Gesellschaft mit steigenden Beschaffungspreisen. Es besteht Unsicherheit dahingehend, ob diese Preissteigerungen vollständig an die Kunden weiter gegeben werden können.

Es besteht eine gewisse Abhängigkeit der Royalbeach-Gruppe von wenigen Großkunden (Discountern). 70 Prozent des Umsatzes werden über diese Kundengruppe generiert. Eine Verschlechterung der Geschäftsbeziehung der Emittentin zu einem oder mehreren dieser Großkunden oder ein geändertes Einkaufsverhalten dieser Großkunden könnte daher massive negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Unternehmen der Royalbeach-Gruppe haben.

Aufgrund der restriktiveren Kreditvergabepraxis der Banken könnte es zu Liquiditätsengpässen oder dem Abschluss von Neukreditengagements zu schlechteren Konditionen kommen. Es besteht das Risiko, dass der Royalbeach-Gruppe im Zuge ihrer Wachstumsziele und der damit verbundenen Investitionen im Bedarfsfall zusätzliche Fremdmittel nicht in ausreichender Form und zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen zur Verfügung stehen werden. Dies könnte zu Einschränkungen bei der Umsetzung der geplanten Ziele führen und die Royalbeach-Gruppe zwingen, ihre Geschäftstätigkeit möglicherweise einzuschränken oder einzustellen.

Aufgrund der Verteilung wesentlicher Logistik- und Lagerkapazitäten auf wenige Standorte kann es im Störfall zu Beeinträchtigungen kommen.

Es besteht das Risiko, dass bei einem Ausfall von Herrn Hans-Jürgen Münch die Dynamik der Entwicklung der Royalbeach-Gruppe nachlassen kann und somit das Risiko wesentlicher Wachstumseinbußen mit den daraus sich ableitenden Risiken für Ertrag, Vermögen und Finanzlage der Emittentin.

Sollte es der Royalbeach-Gruppe nicht gelingen, qualifizierte Mitarbeiter, insbesondere in dem Bereich Einkauf und Vertrieb, zu halten, zu gewinnen und dauerhaft an sich zu binden, wird sie nicht in der Lage sein, ihre Geschäftsstrategie erfolgreich umzusetzen.

Sollte es bei der Lagerung dem Verkauf oder der Verwendung von Produkten der Royalbeach-Gruppe zu Gesundheits- oder sonstigen Schäden kommen, könnten die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe für dadurch entstehende Schäden haftbar sein. Es besteht das Risiko, dass es durch den Gebrauch, die Lagerung und den Umgang mit den von der Royalbeach-Gruppe vertriebenen Produkten zu unbeabsichtigten Verletzungen oder Beeinträchtigungen von Leib, Leben, Eigentum oder Vermögen Dritter kommt und die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe für daraus resultierende Schäden außergerichtlich oder gerichtlich, möglicherweise auch im Ausland, einschließlich der USA, haftbar gemacht werden.

Im Rahmen des Markteintritts in den USA können sich Haftungsrisiken ergeben, die von der Royalbeach-Gruppe im Vorfeld nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt oder in ihren Auswirkungen falsch eingeschätzt wurden.

Sollte es zu Terminverzögerungen gegenüber Lieferanten kommen, könnte die Royalbeach-Gruppe dafür haftbar sein.

Es besteht das Risiko, dass Produkte der Royalbeach-Gruppe Mängel aufweisen oder den Qualitätsanforderungen und Spezifikationen der Kunden aus anderen Gründen nicht genügen. Es bestehen insoweit Risiken im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien und der gesetzlichen Gewährleistung.

Das Compliance-System der Royalbeach-Gruppe könnte nicht ausreichend sein, um Gesetzesverletzungen zu verhindern bzw. erfolgte Gesetzesverletzungen aufzudecken.

Das Risikomanagementsystem der Royalbeach-Gruppe könnte sich als unzureichend herausstellen.

Störungen ihrer Computer- und Datenverarbeitungssysteme und Datenverluste können die Geschäftsprozesse der Royalbeach-Gruppe beeinträchtigen.

Technische Störungen der Plattform der Royalbeach-Gruppe für den Internethandel könnten zu Umsatz- und Marktanteilsverlusten führen.

Eine Zahlungsunfähigkeit von Großkunden würde sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe auswirken.

Die Emittentin hat Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Etwaige Zahlungsausfälle würden sich negativ auf die Finanzlage der Emittentin auswirken.

Bei grenzüberschreitenden Geschäften besteht ein Devisentransferrisiko; das Ausland kann sämtliche Zahlungen ins Inland einschränken oder einstellen. Des Weiteren bestehen politische Risiken wie Kriege, Revolutionen, Verbote oder Beschlagnahmen.

Änderungen bei den anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Regelungen könnten die Vermarktung der Produkte der Royalbeach-Gruppe beeinträchtigen oder behindern.

Die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe könnten gewerbliche Schutzrechte Dritter, derer sie sich nicht bewusst sind, verletzt und in der Folge Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt oder verpflichtet sein, Lizenzen von Dritten zu erwerben, um die Produkte der Royalbeach-Gruppe zu vermarkten.

Die Erfüllung aller rechtlichen Anforderungen und technischen Normen durch die Produkte und Produktionsstätten der Royalbeach-Gruppe kann durch standardisierte Prüfungen zwar größtenteils, nicht aber mit letzter Sicherheit, gewährleistet werden.

Es könnte zu einer negativen Entwicklung der Sport- und Freizeitbranche bzw. zu einem erheblichen Einbruch der Nachfrage nach Sport- und Freizeitartikeln kommen. Es besteht die Gefahr, dass die Royalbeach-Gruppe zukünftig nicht oder nicht rechtzeitig die vom Markt geforderte Weiterentwicklung erkennt, umsetzt und ihre Waren und Dienstleistungen unter entsprechender Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze integriert.

Ein etwaiger künftiger Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen könnte zu nicht unerheblichen unternehmerischen Risiken führen. Außerdem besteht das Risiko, dass erworbene Unternehmen nicht mit angemessenem Aufwand in den Konzern integriert werden können.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass das geplante Ausscheiden des Gesellschafters Herrn Behr-Heyder negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin haben könnte.

Es besteht das Risiko, dass die Geschäftstätigkeit der Royalbeach-Gruppe durch die Volatilität der Finanzmärkte und durch ein Fortbestehen einer unsicheren konjunkturellen Lage negativ beeinflusst wird.

Die Royalbeach-Gruppe ist Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Die Royalbeach-Gruppe ist Risiken in Bezug auf die Bewertung ihrer Vermögensgegenstände ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich Prognosen und Erwartungen der Royalbeach-Gruppe als fehlerhaft erweisen.

Es besteht keine Gewähr dafür, dass der Versicherungsschutz der Unternehmen der Royalbeach-Gruppe ausreichend ist.

4. Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin

Die Emittentin vertreibt seit ihrer Gründung im Jahre 1989 eigene Kollektionen von Sport- und Freizeitartikeln im In- und Ausland. Sie ist dabei im Wesentlichen in den Geschäftsbereichen „Fitness und Freizeit“ (Fitnessgeräte verschiedener Dimensionen und Ausrichtungen), „Outdoor“ (Produkte rund um die Aktivitäten in freier Natur und den Tourismus) sowie „Fun & Waves“ (Spiel-, Schwimm- und Freizeitartikel) tätig. Ziel ist es, dem Kunden ansprechende Qualität in Markenoptik zu attraktiven Preisen zu bieten.

Das Geschäft der Royalbeach-Gruppe umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der Spielwaren- und Sportartikelbranche, von der Produktidee über die Produktentwicklung, Fertigung / Produktion, die Logistik sowie den Verkauf und After-Sales-Service.

Royalbeach verfügt über ein nach eigener Beurteilung sehr gesundes Kerngeschäft in Deutschland und Österreich und arbeitet seit vielen Jahren vertrauensvoll insbesondere mit der ALDI-Gruppe als wichtigem Kunden zusammen. Aufgrund dieser soliden Geschäftsbasis

wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich weitere Märkte in Europa und in Australien erschlossen. Dieses Erfolgskonzept möchte Royalbeach nun auch mit einem eigenen Standort in den USA umsetzen. Aufgrund der starken Expansion von ALDI in den USA und auf Basis der ausgezeichneten Beziehungen mit diesem Großkunden sieht Royalbeach ein enormes Marktpotenzial in den USA.

Das Sortiment von Royalbeach ist weitgehend saisonunabhängig. Dadurch ist gewährleistet, dass über das gesamte Kalenderjahr verteilt Umsätze erzielt werden. Mit dem zusätzlichen Geschäftsbereich „Comfort Med“ hat sich Royalbeach erfolgreich die Kundengruppe der sog. „Best ager“ erschlossen. Die Produkte werden nach Beobachtung der Emittentin am Markt sehr gut angenommen.

Zusätzlich zum bestehenden Sortiment hat sich Royalbeach erfolgreich um neue Geschäftsfelder bemüht. Mit Wirkung zum 01.10.2011 soll der Vertrieb von LED-Leuchten für Deutschland, Österreich und die Schweiz aufgenommen werden. Hierzu wurde eine Vertriebspartnerschaft mit einem namhaften asiatischen Hersteller für dieses Produktsegment eingegangen, der an der Börse in Hongkong gelistet ist. Der Markt soll mit bestehenden Handelspartnern erschlossen werden, allerdings sollen die Aktivitäten nicht allein auf diese beschränkt bleiben.

Die Royalbeach-Gruppe, bestehend aus der Emittentin sowie deren Tochtergesellschaften in Österreich und Hongkong, beschäftigte im Jahre 2010 durchschnittlich 87 Mitarbeiter.

Die Organe der Emittentin sind ihr Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung. Geschäftsführer der Emittentin ist deren Gesellschafter und Gründer, Herr Hans-Jürgen Münch.

Die Geschäftsadresse der Emittentin lautet Watzmannstraße 1 in 83417 Kirchanschöring, Deutschland, Tel. +49 (0)8685 – 9889 0, die E-Mail-Adresse lautet mail@royalbeach.de.

Die nachfolgend dargestellten ausgewählten Finanzinformationen der Royalbeach-Gruppe wurden - unter der ergänzenden Einfügung weiterer Zwischensummen - den geprüften, nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Konzernabschlüssen für die zum 31.12.2009 und zum 31.12.2010 endenden Geschäftsjahre entnommen. Soweit Zahlen durch die Emittentin gerundet oder selbst berechnet wurden, sind diese entsprechend gekennzeichnet.

**Daten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Royalbeach-Gruppe („GuV“)
(Beträge in TEUR)**

Zeitraum	01.01. - 31.12.2009	01.01. - 31.12.2010
Umsatzerlöse ¹⁾	62.138	63.711
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	251	211
EBITDA ^{2), 4)}	3.615	3.231
Abschreibungen ¹⁾	- 188	- 180
EBIT ^{3), 4)}	3.803	3.051
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ¹⁾	43	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹⁾	- 2.119	- 1.797
Jahresüberschuss ¹⁾	939	708
Thesaurierungsquote ⁴⁾	100%	100%

Daten der Konzern-Bilanz der Royalbeach-Gruppe (Beträge in TEUR)

Stichtag	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote ^{4), 5)}	24,99 %	24,00 %
Anlagevermögen ¹⁾	1.866	2.089
Umlaufvermögen ¹⁾	41.052	45.455
Bilanzsumme ¹⁾	43.035	47.651

- ¹⁾ Diese Werte wurden den geprüften Konzernabschlüssen entnommen. Seitens der Emittentin fand eine (ungeprüfte) Rundung auf volle TEUR statt.
- ²⁾ EBITDA bedeutet betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen, vor Zinserträgen und Zinsaufwendungen sowie vor Steuern. Diese Werte sind ungeprüft.
- ³⁾ EBIT bedeutet betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern.
- ⁴⁾ Diese Werte wurden nicht den Konzernabschlüssen entnommen, sondern auf Grundlage der Zahlen der geprüften Konzernabschlüsse von der Emittentin selbst berechnet. Sie sind insoweit ungeprüft.
- ⁵⁾ Ohne typische stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München i.H.v. T€ 800 (2009) bzw. T€ 700 (2010).

II. Risikofaktoren

Im Folgenden sind die wesentlichen Risiken dargestellt, die mögliche Anleger vor einer Entscheidung zum Kauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen berücksichtigen sollten. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen der Royalbeach-Gruppe und der Emittentin haben. Bei den nachfolgend beschriebenen Risiken handelt es sich neben solchen Risiken, die mit dem Erwerb von Wertpapieren der angebotenen Art verbunden sind, um Risiken, die einen spezifischen Bezug zum Geschäftsbetrieb und zum Geschäftsumfeld der Royalbeach-Gruppe haben. Allgemeine Risiken, denen jedes Unternehmen ausgesetzt ist, könnten ebenso wie Risiken und Unsicherheiten, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind, oder die die Emittentin gegenwärtig für unwesentlich erachtet, nachteilige Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die der Royalbeach-Gruppe haben.

Die angebotene Anleihe unterliegt keiner Einlagensicherung. Deshalb besteht im Zusammenhang mit dem Erwerb der Inhaber-Teilschuldverschreibung für die Anleger generell das Risiko, dass sie das gesamte von ihnen eingesetzte Kapital oder einen Teil des von ihnen eingesetzten Kapitals und die Zinsansprüche ganz oder teilweise verlieren. Die Höhe der Anleihezeichnung bzw. des Anleiheerwerbes des Anlegers sollte seinen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen. Die Abfolge, in der die nachfolgend aufgeführten Risiken dargestellt sind, ist kein Hinweis auf den wahrscheinlichen Eintritt der Risiken oder auf den Umfang der wirtschaftlichen Auswirkungen. Anleger sollten sämtliche in diesem Prospekt enthaltenen Informationen in Erwägung ziehen und, soweit erforderlich, ihre Berater konsultieren.

1. Risikofaktoren in Bezug auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen

Bonitätsrisiko

Die Emittentin wird mit der Emission, die Gegenstand des vorliegenden Prospekts ist, Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000,00 ausgeben. Die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages von bis zu EUR 25.000.000,00 hängt davon ab, dass die Emittentin im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten die Mittel aus der Emission so verwendet, dass sie ihren laufenden Zinsverpflichtungen nachkommen und am Ende der in den Anleihebedingungen vorgesehen Laufzeit, die mit dieser Anleihe eingegangenen Verbindlichkeiten gegenüber den Anlegern erfüllen kann. Es besteht damit das Risiko eines teilweisen oder sogar vollständigen Verlustes der Kapitaleinlagen der Anleger und der Zinsen. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin sind die Anleger nach Maßgabe der Insolvenzordnung mit den sonstigen nicht bevorrechtigten Gläubigern der Emittentin gleichgestellt. Das Vermögen der Emittentin wird verwertet und zur Befriedigung der jeweiligen Gläubiger im Verhältnis ihrer Forderung zu den Gesamtverbindlichkeiten der Emittentin an diese verteilt. Eine bevorrechtigte Stellung der Anleger besteht nicht. Vor den Ansprüchen der Anleger werden insbesondere dinglich besicherte Ansprüche Dritter bedient. Es besteht auch keine Einlagensicherung. Es ist insoweit ein Totalverlust möglich.

Veräußerbarkeit der Anleihen, Einbeziehung in den Handel

Die Emittentin hat beantragt, die mit diesem Prospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (Handelssegment Bondm) einzubeziehen. Sollte eine Einbeziehung in den Handel dennoch nicht erfolgen oder sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine Entfernung aus dem Handel (Delisting) erfolgen, wäre die Veräußerbarkeit der Inhaber-

Teilschuldverschreibungen eingeschränkt. Im ungünstigsten Fall müsste der Anleger damit rechnen, für seine Wertpapiere keine Käufer zu finden, sodass er das Ende der fünfjährigen Laufzeit der Anleihe abwarten müsste, bevor er den Anleihebetrag wieder einlösen könnte. Es gäbe auch keinen an der Börse ermittelten Kurs für die Anleihe. Einen Markt für den Verkauf der Anleihe gäbe es dann nicht. Anleger, die ihre Inhaber-Teilschuldverschreibungen veräußern möchten, hätten sehr eingeschränkte Möglichkeiten, einen Käufer zu finden. Sie könnten insbesondere nicht ihrer Bank einen Verkaufsauftrag geben, wie das bei börsennotierten Anleihen möglich ist. Sollte es dazu kommen, dass die Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht oder nicht mehr im Handelssegment Bondm gehandelt werden, wären die Regularien des Handelssegments Bondm, insbesondere in Bezug auf Veröffentlichungspflichten, von der Emittentin nicht mehr zu beachten.

Eine vorzeitige Rückzahlung des Anleihebetrags kann der Anleger grundsätzlich nicht fordern. Sollten künftige Inhaber von Schuldverschreibungen Geschäfte, wie beispielsweise Leerverkäufe oder Wertpapierkäufe auf Kreditbasis tätigen, die einen Handel der Schuldverschreibungen an der Börse zu einem bestimmten Zeitpunkt vorsehen oder auf eine Rückführung der Kredite zu einem bestimmten Zeitpunkt setzen, kann dies dazu führen, dass die Inhaber der Schuldverschreibungen aufgrund der noch fehlenden Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel einen Schaden erleiden. Eine Zulassung zu einem organisierten Markt ist von der Emittentin nicht vorgesehen. Die Möglichkeit zum Verkauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen kann darüber hinaus aus länderspezifischen Gegebenheiten zusätzlich eingeschränkt sein.

Volatilität des Börsenkurses, fehlende Gewähr eines liquiden Sekundärmarktes

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen um eine relativ kleine Emission mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Inhaber-Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Emittentin sowie der Zinsentwicklung eintreten. Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Marktes (Einbeziehung in den Handel vorausgesetzt) kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin ergibt, beziehungsweise dass der festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Schuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktmenge der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Damit besteht für Anleger auch im Falle einer Einbeziehung in den Handel keine Gewähr, dass dauerhaft ein liquider Sekundärmarkt existiert, an welchem sie falls gewünscht Abnehmer für von ihnen gehaltene Inhaber-Teilschuldverschreibungen finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein Verlust entsteht. Nach dem Angebot könnte der Kurs der Inhaber-Teilschuldverschreibungen aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher und prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Emittentin oder ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder ihren Geschäftsaussichten steht. Die Kurse der Inhaber-Teilschuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Emittentin entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, so dass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

Rechtliche Stellung der Anleger

Anleger der angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden Gläubiger der Emittentin und stellen dieser einen Kredit zur Verfügung. Als Kreditgeber haben die Anleger keine Mitwirkungsrechte bei unternehmerischen Entscheidungen. Es handelt sich insbesondere nicht um eine gesellschaftsrechtliche oder unternehmerische Beteiligung. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind auch nicht mit Stimmrechten ausgestattet und gewähren keinerlei Mitgliedsrechte, Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte. Die tatsächliche Höhe der jährlichen Ausschüttungen sowie die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals am Ende der Laufzeit bzw. bei Kündigung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen hängen stark von der Bonität der Emittentin ab und werden nicht garantiert. Eine Absicherung vergleichbar mit der Einlagensicherung gibt es bei der Anleihe nicht.

Weitere Verschuldung der Emittentin

Es gibt keine gesetzliche, vertragliche oder sonstige Beschränkung in Bezug auf die gesamte Höhe der Verbindlichkeiten, die die Emittentin oder Unternehmen der Royalbeach-Gruppe aufnehmen dürfen. Weitere Verbindlichkeiten können mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gleichrangig oder Ihnen gegenüber sogar vorrangig sein. Geht die Emittentin künftig durch weitere Aufnahme von Fremdkapital zusätzliche Verbindlichkeiten ein, erhöht dies die Verschuldung der Emittentin, was im Ergebnis den Betrag reduzieren kann, den die Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin erhalten. Gleichzeitig können eine weitere Zinsbelastung im Zusammenhang mit der Aufnahme von weiterem Fremdkapital und die Verpflichtung zur Rückzahlung dieses weiteren Fremdkapitals die Fähigkeit der Emittentin mindern oder vollständig beseitigen, die Zinsen für die Anleihe zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen.

Fehlende Besicherung der Anleihe

Den Anlegern werden keine Sicherheiten für den Fall eingeräumt, dass die Emittentin ihren Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht nachkommt. Es ist möglich, dass im Falle einer Insolvenz der Emittentin keine oder nur geringe Mittel in der Insolvenzmasse zur Verteilung vorhanden sind, sodass die Anleger dann keine oder nur geringe Zahlungen auf ihre Forderungen erhalten würden.

Insolvenzrisiko von verbundenen Unternehmen / Tochtergesellschaften

Die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibung erfolgt durch die Emittentin als Muttergesellschaft der Royalbeach-Gruppe. Ansprüche aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen bestehen ausschließlich gegen die Emittentin, nicht aber gegen andere Unternehmen der Royalbeach-Gruppe. Eine Haftung anderer Unternehmen der Royalbeach-Gruppe für die diesbezüglichen Verbindlichkeiten der Emittentin im Wege von Garantien oder dergleichen findet nicht statt. Im Falle einer Insolvenz von Tochtergesellschaften würde der Emittentin nur ein etwaiger nach Befriedigung aller (auch unbesicherter) Gläubiger der betreffenden Tochtergesellschaft verbleibender Liquidationserlös zu Gute kommen. Forderungen der Emittentin gegen eine Tochtergesellschaft könnten bei einer Insolvenz der Tochtergesellschaft nach anwendbarem Recht nachrangig behandelt werden. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin negativ beeinflussen.

Aufstockung der Anleihe, weitere Anleihen

Eine Begebung weiterer Schuldverschreibungen könnte zur Folge haben, dass die bisher emittierten Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgrund des hierdurch verursachten größeren Angebotes einen geringeren Marktwert haben.

Marktpreisänderungen

Der Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen könnte infolge von Änderungen des Marktzinses oder des Ratings der Emittentin fallen, sodass Anleger eine geringere Rendite erhalten könnten, als von ihnen erwartet.

Falls Anleger die Inhaber-Teilschuldverschreibungen vor der Fälligkeit veräußern, besteht ein Risiko auf Grund veränderter Zinssätze im Kapitalmarkt. Während der Nominalzinssatz eines festverzinslichen Wertpapiers während der Dauer der Laufzeit des Wertpapiers fest ist, ändern sich die Marktzinsen üblicherweise täglich. Wenn sich der Marktzins ändert, ändert sich der Marktpreis für das Wertpapier. Wenn der Marktzins steigt, fällt in aller Regel der Kurs für ein festverzinsliches Wertpapier. Änderungen des Marktzinses können sich daher nachteilig auf den Marktwert (und damit auf den Erlös, der bei einem Verkauf für die Anleihe zu erzielen wäre) der Inhaber-Teilschuldverschreibungen auswirken und im Falle eines Verkaufs vor Ende der Laufzeit zu Verlusten für die Anleger führen.

Für diejenigen Anleger, die die angebotene Inhaber-Teilschuldverschreibung in einem Betriebsvermögen halten oder die aus anderen Gründen Bücher mit einem (regelmäßigen) Vermögensstatus (Bilanz) führen müssen, besteht das Risiko, dass der Wert der Inhaber-Teilschuldverschreibungen während ihrer Laufzeit sinkt und sie, obgleich sie die Anleihe weiter halten, nicht liquiditätswirksame Verluste infolge von notwendig werdenden buchmäßigen Abschreibungen ausweisen müssen.

Die Emittentin wurde am 08.06.2011 von der Creditreform Rating AG mit dem Unternehmensrating BB+ bewertet. Eine jederzeit mögliche Änderung, Aufhebung oder Aussetzung des Ratings könnte sich negativ auf den Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen auswirken.

Steuerliche Risiken

Die Entwicklung des geltenden deutschen und des österreichischen Steuerrechts unterliegt einem stetigen Wandel. Die Emittentin hat keinen Einfluss darauf, dass die im Zeitpunkt der Prospekterstellung geltenden steuerlichen Gesetzesvorschriften und die zu ihrer Ausführung erlassenen steuerlichen Verwaltungsanweisungen, Erlasse und Verordnungen in unveränderter Form während der Gesamtlaufzeit der Anleihe fortbestehen. Die im vorliegenden Prospekt dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb ausschließlich die derzeitige Rechtslage unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung sowie von einschlägigen juristischen Kommentaren im Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Prospekts wieder. Es besteht die Möglichkeit von zukünftigen Änderungen des Steuerrechts oder einer Änderung der Verwaltungsauffassung. Auch eine geänderte Rechtsprechung der Finanzverwaltung kann nicht ausgeschlossen werden. Im Fall der Änderung der steuerlichen Gesetze oder der Auslegung der bestehenden steuerlichen Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Royalbeach-Gruppe als auch die steuerlichen Bedingungen für die Anleger in Bezug auf die Anleihe negativ beeinflusst werden. Dies kann sowohl für die Royalbeach-Gruppe als auch für die Anleger zu erheblichen steuerlichen Mehrbelastungen führen. Für die vom Anleger mit dem Erwerb dieser Anleihe beabsichtigten oder geplanten steuerlichen Ziele ist allein der Anleger verantwortlich.

Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe Steuernachzahlungen ergeben. Sollten die hierfür gebildeten Steuerrückstellungen nicht ausreichend sein, könnten derartige Nachzahlungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin negativ beeinflussen.

Inflationsrisiko

Durch eine Inflation vermindert sich der Wert des von den Anlegern mit der Anleihe eingesetzten Kapitals. Bei einer Unternehmensanleihe mit einer vertraglich festgeschriebenen Laufzeit, die im vorliegenden Fall fünf Jahre beträgt, besteht ein Inflationsrisiko, das zur Folge haben kann, dass der Inhaber der Anleihe möglicherweise hierdurch einen Wertverlust erleidet. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten der Veräußerung der Anleihe eingeschränkt, so dass der Anleger damit rechnen muss, die Anleihe bis zum Ende der Laufzeit zu halten und damit einen Wertverlust durch die Inflation in voller Höhe zu realisieren.

Mehrheitsentscheidungen der Anleihegläubiger

Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, überstimmt zu werden und gegen ihren Willen Rechte zu verlieren, wenn die Anleihegläubiger durch Mehrheitsbeschluss gemäß der Regelungen des Gesetzes über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen Änderungen der Anleihebedingungen beschließen. Ein solcher Mehrheitsbeschluss der Anleihegläubiger kann massive nachteilige Auswirkungen auf Wert und Realisierbarkeit dieses Wertes bis hin zum Totalverlust der Anlage haben.

Angebot im Ausland

Zahlstellen außerhalb Deutschlands bestehen nicht. Daher besteht für Anleger mit Wohnsitz, Geschäftssitz oder nur mit einer Kontoverbindung im Ausland das Risiko, dass der Erwerb der Anleihen durch Depot- und Buchungskosten und die Abwicklung der Zins- und Tilgungszahlungen zusätzliche Kosten auslöst.

Fehlende Eignung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen

Aufgrund der beschriebenen Risiken sind die Inhaber-Teilschuldverschreibungen nur für solche Anleger geeignet, die

- über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in geschäftlichen und finanziellen Angelegenheiten verfügen, um die Chancen und Risiken einer solchen Anlage zu beurteilen,
- Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf eigene Rechnung zu Anlagezwecken, nicht zum Weiterverkauf, Vertrieb oder anderweitige Verfügung erwerben (vorbehaltlich geltendem Recht, wonach dem Anleger die Verfügungsgewalt über sein Vermögen zustehen muss) und
- die mit einer solchen Anlage verbundenen wirtschaftlichen Risiken tragen können.

2. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin und die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe

Risiken aufgrund der Umsatz-Konzentration auf wenige Großkunden

Die Royalbeach-Gruppe generiert etwa 70 % ihrer Umsätze mit wenigen Großkunden (Discounter, insbesondere ALDI Süd, ALDI Nord, ausländische Unternehmen der ALDI-Gruppe, Metro MGE Einkauf GmbH). Es besteht insoweit eine Abhängigkeit der Royalbeach-Gruppe von wenigen A-Kunden. Eine Diversifizierung der Kundenstruktur ist zwar angestrebt, aber noch nicht abgeschlossen. Ein Wegfall oder eine Verschlechterung der Geschäftsbeziehung der Emittentin zu einem oder mehreren wichtigen Großkunden, insbesondere der ALDI-Gruppe, oder ein geändertes Einkaufsverhalten dieser Großkunden könnte daher massive negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Unternehmen der Royalbeach-Gruppe haben.

Risiken aufgrund restriktiver Kreditvergabe der Banken und Zinssteigerungen

Obwohl das Kreditportfolio der Royalbeach-Gruppe in der Vergangenheit diversifiziert wurde und die Abhängigkeit von der traditionellen Bankenfinanzierung durch die Nutzung alternativer Finanzierungsquellen sowie im Rahmen des Möglichen eine Einschränkung des Liquiditätsbedarfs (durch die Realisierung von Kosteneinsparungspotentialen und die Beschränkung auf notwendige Investitionen) reduziert wurde, kann es aufgrund der in den letzten Jahren eingetretenen restriktiveren Kreditvergabe durch Finanzinstitute zu Liquiditätsengpässen der Emittentin kommen oder es müssen bei Abschluss neuer Kreditengagements schlechtere Konditionen akzeptiert werden. Die Emittentin hat aufgrund hoher Kapitalbindung (resultierend aus üblicherweise hohem Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen wegen hoher Umsatzvolumina unmittelbar vor Jahresende sowie aus der Einrichtung eines Ersatzteillagers, welches zu einer Erhöhung der Warenbestände geführt hat) einen hohen Liquiditätsbedarf. Die vorstehenden Umstände können sich daher negativ auf die Wirtschafts- und Finanzlage der Emittentin auswirken, da es möglich ist, dass es der Emittentin nicht gelingt, ihren Liquiditätsbedarf zu decken.

Risiken wegen Störung der Internetvertriebsplattform

Obwohl die Royalbeach-Gruppe qualifiziertes Personal beschäftigt, welches für gewöhnlich für den reibungslosen Ablauf des Internetverkaufs verantwortlich zeichnet, können sich Risiken aus jederzeit möglichen technischen Störungen der Plattform der Royalbeach-Gruppe für den Internethandel ergeben. Bei Betriebsunterbrechungen dieser Vertriebsplattform drohen Umsatz- und Marktanteilsverluste und damit verbunden eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Risiken in Bezug auf intensiven Wettbewerb und Preisdruck

Der Margendruck der Discounter, an welche die Royalbeach-Gruppe ihre Produkte zum weit überwiegenden Teil vertreibt, und der Kostendruck durch Steigerungen der Beschaffungspreise, insbesondere in Bezug auf Löhne und Fracht aus Fernost im Bereich Wareneinkauf, werden nach Beobachtung der Emittentin zunehmend größer. Am Produktionsstandort China lassen die Prognosen der Emittentin derzeit steigende Beschaffungspreise für die kommende Zeit erwarten. Dies würde die Preise für Produkte im angestammten Segment nach Einschätzung der Emittentin weiter erhöhen. Eine drastische Verteuerung der Rohmaterialien könnte diese Entwicklung verschärfen. Es ist nicht gewährleistet, dass es der Emittentin in diesem Fall gelingen würde, diese Teuerungsraten an den Handel bzw. die Endverbraucher weiter zu geben. Obwohl Royalbeach diesem Umstand unter anderem im Wege einer in-

ternationalen Marktausweitung entgegen wirken möchte, besteht das Risiko, dass sich die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Emittentin aus diesem Grunde negativ entwickelt.

Weiterhin könnten Entwicklungen von Wettbewerbern der Unternehmen der Royalbeach-Gruppe und ein hieraus resultierender Verlust von Marktanteilen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Emittentin beeinträchtigen oder zunichte machen.

Risiko einer negativen Entwicklung der Sport- und Freizeitbranche sowie konjunktureller Einbrüche

Eine negative Entwicklung der Sport- und Freizeitbranche bzw. ein erheblicher Einbruch der Nachfrage nach Sport- und Freizeitartikeln - beispielsweise hervorgerufen durch jederzeit mögliche Konjunkturerinbrüche - könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe negativ beeinflussen. Es besteht auch das Risiko, dass potentielle Endkunden der von der Emittentin vertriebenen Produkte im Falle negativer konjunktureller Entwicklungen in verstärktem Maße vom Erwerb der von der Emittentin vertriebenen Sport- und Freizeitartikel absehen oder Neuanschaffungen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Auch dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

Risiko eines unvorhergesehenen technologischen Wandel oder eines geänderten Nachfrageverhaltens

Es ist möglich, dass die Märkte für Sport- und Freizeitartikel, auf denen die Royalbeach-Gruppe tätig ist, in Zukunft einem unvorhergesehenen technologischen Wandel unterliegen, insbesondere durch Einführung verbesserter oder neuer Produkte und Dienstleistungen, die veränderten Kundenanforderungen entgegenkommen oder kostengünstiger angeboten werden können. Der Erfolg der Royalbeach-Gruppe hängt entscheidend davon ab, neue Trends, Entwicklungen und Kundenbedürfnisse für ihre Produkte und Dienstleistungen rechtzeitig vorherzusehen, das Know-how ständig weiterzuentwickeln und das Leistungsangebot den technologischen Entwicklungen anzupassen. Es ist nicht gewährleistet, dass der Royalbeach-Gruppe dies gelingt. Wettbewerber könnten einen Vorsprung erzielen und zum Beispiel neue Produkte oder Dienstleistungen zeitlich früher bzw. preisgünstiger als die Royalbeach-Gruppe einführen oder sich exklusive Rechte in Bezug auf neue Technologien sichern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Royalbeach-Gruppe beeinträchtigen. Sollte die Royalbeach-Gruppe zukünftig nicht oder nicht rechtzeitig die vom Markt geforderte Weiterentwicklung erkennen, umsetzen und in ihre Waren und Dienstleistungen unter entsprechender Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze integrieren können, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe wesentlich nachteilig beeinflussen.

Risiken wegen Lieferantenabhängigkeit

Die Royalbeach-Gruppe bezieht einen nicht unwesentlichen Anteil ihrer Handelsware von einer überschaubaren Zahl an Lieferanten, großteils mit Sitz in Asien. Es bestehen insoweit Risiken, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Erhöhung der Beschaffungspreise, eine Reduzierung der verfügbaren Liefermengen oder eine Einstellung der Geschäftstätigkeit wichtiger Lieferanten. Aufgrund angespannter Liquiditätslage mittelständischer Lieferanten in China mussten seitens der Emittentin in 2010 Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt EUR 1,8 Mio. geleistet werden. Im Falle der Vertragsbeendigung mit wichtigen Lieferanten wäre nicht ohne Weiteres gewährleistet, dass ein alternativer Bezug zu gleichen Konditionen bei anderen Lieferanten erfolgen kann, oder dass man für bereits geleistete Vorauszahlungen eine gleichwertige Gegenleistung erhält. Obwohl negative Ereignisse wie eine Insolvenz

von Lieferanten durch Vereinbarung geeigneter Einkaufskonditionen und teilweise über Versicherungen abgedeckt werden sollen, können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin insoweit nicht ausgeschlossen werden.

Preisschwankungsrisiko

Die von der Royalbeach-Gruppe benötigten Handelswaren können signifikanten Preisschwankungen unterliegen. Am Produktionsstandort China lassen die Prognosen der Emittentin derzeit steigende Einkaufspreise für die kommenden Monate erwarten. Dies würde die Abgabepreise für Produkte im angestammten Segment weiter erhöhen. Eine drastische Verteuerung von Rohmaterialien könnte diese Entwicklung verschärfen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es in Zukunft weitere Preissteigerungen (Einkaufspreise) bei den von der Royalbeach-Gruppe vertriebenen Handelswaren sowie Preissteigerungen in Bezug auf Transport-/Handlingskosten geben wird. Es ist nicht gewährleistet, dass die Royalbeach-Gruppe in der Lage sein wird, solche Preissteigerungen an ihre Kunden weiterzugeben, was einen negativen Einfluss auf deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Risiko von Zahlungsverzögerungen oder -ausfällen

Da den Kunden der Royalbeach-Gruppe im branchenüblichen Umfang herausgeschobene Zahlungsziele gewährt werden, bestehen regelmäßig offene Forderungen gegen in- und ausländische Kunden in erheblicher Höhe. Es besteht das Risiko, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nur verzögert nachkommen, zumal insbesondere ausländische Kunden der Royalbeach-Gruppe in Osteuropa und Südamerika teils weiterhin unter den dort fortbestehenden gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten leiden. Entsprechende Zahlungsausfälle könnten die Liquidität und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe beeinträchtigen.

Risiken im Hinblick auf Forderungen gegen verbundene Personen

Die Emittentin hat gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Etwaige Zahlungsausfälle würden sich negativ auf die Finanzlage der Emittentin auswirken.

Risiko von Betriebs- und Lieferstörungen

Aufgrund der Verteilung wesentlicher Logistik- und Lagerkapazitäten auf wenige Standorte kann es im Störfall zu Beeinträchtigungen kommen. Obwohl die Royalbeach-Gruppe nach eigener Beurteilung alle wichtigen Sicherheitsvorkehrungen in ihren Lagerbereichen umgesetzt hat, lässt sich das Risiko von Betriebs- und Lieferstörungen nicht ausschließen. Betriebs- und Lieferstörungen können sowohl aus externen, nicht beeinflussbaren Faktoren wie Naturkatastrophen oder Terrorismus, aber auch aus internen Unfällen oder sonstigen Fehlern (wie z.B. Brand, Explosionen) resultieren. Zudem besteht in solchen Fällen das Risiko, dass Menschen, fremdes Eigentum und/oder die Umwelt geschädigt werden, was ebenfalls zu erheblichen finanziellen Belastungen führen und auch strafrechtliche Konsequenzen haben kann. Etwaige Betriebs- und Lieferstörungen, die nicht durch entsprechende Versicherungszahlungen kompensiert werden können, würden zu Umsatzeinbußen führen und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe beeinträchtigen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Markteintritt in den USA und der beabsichtigten Unternehmensbeteiligung in Asien

Im Rahmen des Markteintritts in den USA sowie der beabsichtigten Beteiligung an einem asiatischen Lieferanten können sich Haftungsrisiken ergeben, die von der Royalbeach-Gruppe im Vorfeld nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt oder in ihren Auswirkungen falsch eingeschätzt wurden. Eine derartige Fehleinschätzung könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Darüber hinaus könnte ein Scheitern des Markteintritts bzw. einer Unternehmensbeteiligung zu erheblichen finanziellen Schäden führen.

Der Vertrieb von Produkten der Royalbeach-Gruppe in den USA und die Nutzung von Produkten der Royalbeach-Gruppe in den USA könnte dazu führen, dass die Emittentin einem erhöhten Risiko ausgesetzt ist, nach den strengen Regelungen des US-amerikanischen Produkthaftungsrechts für etwaige Produktmängel in Anspruch genommen zu werden, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage der Emittentin haben könnte.

Risiken im Zusammenhang mit künftigen Akquisitionen

Ein künftiger Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen (einschließlich der beabsichtigten Beteiligung an einem asiatischen Lieferanten) kann zu nicht unerheblichen unternehmerischen Risiken führen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken, die mit künftigen Akquisitionen verbunden sind, nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden und sich nach dem Erwerb zeigen, dass die Kompetenz des Managements des jeweiligen Unternehmens falsch eingeschätzt wurde bzw. die Integration nicht erfolgreich war und den Erwartungen der Royalbeach-Gruppe nicht gerecht wird oder die Royalbeach-Gruppe die Marktstellung, das Ertragspotenzial, die Profitabilität und die Wachstumsmöglichkeiten des Unternehmens oder andere wesentliche Faktoren falsch eingeschätzt hat. Derartige Fehleinschätzungen können sich auch auf die Umsetzbarkeit der jeweiligen Akquisition zugrunde gelegten Strategie beziehen. In einem solchen Fall wäre nicht nur die Erreichung der von der Royalbeach-Gruppe mit der Akquisition (oder dem Joint Venture) angestrebten Ziele, sondern auch der Wert der Beteiligung als Ganzes erheblich gefährdet.

Auch falls es nicht gelingen sollte, erworbene Unternehmen mit angemessenem Aufwand in den Konzern zu integrieren, könnten sich daraus negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben. Schnittstellenrisiken ergeben sich aus der unternehmenskulturellen Passung, also schwer operationalisierbaren Faktoren wie Kommunikationsdefiziten und allgemeinen Schwierigkeiten der Integration von Beteiligungsunternehmen in die hierarchische Struktur und in die vorhandenen Prozesse der Royalbeach-Gruppe. Diese Faktoren können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.

All diese Risiken im Zusammenhang mit einer Beteiligung oder Übernahme können einzeln oder in Summe dazu führen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der Royalbeach-Gruppe negativ beeinträchtigt wird.

Risiken im Hinblick auf geplantes Ausscheiden des Gesellschafters Behr-Heyder

Obgleich sich die Rolle des Gesellschafters Herrn Behr-Heyder bei der Emittentin auf die eines reinen Finanzinvestors ohne jede Tätigkeit im operativen Geschäft der Emittentin beschränkt, kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass das geplante Ausscheiden des Herrn Behr-Heyder als Gesellschafter der Emittentin (vgl. hierzu auch Ziff. V. 8.) gegebenenfalls negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe haben könnte.

Abhängigkeit von Schlüsselpositionen

Der Gründer und Gesellschaftergeschäftsführer der Emittentin, Herr Hans-Jürgen Münch, ist wesentliche Antriebskraft für die Entwicklung der Emittentin. Es besteht das Risiko, dass mit einem etwaigen Ausfall von Herrn Münch die Dynamik der Entwicklung der Royalbeach-Gruppe wesentlich nachlässt und somit das Risiko wesentlicher Wachstumseinbußen mit den daraus sich ableitenden Risiken für Ertrag, Vermögen und Finanzlage der Emittentin.

Abhängigkeit der Emittentin von qualifiziertem Personal

Der Erfolg der Royalbeach-Gruppe hängt wesentlich von ihrer Fähigkeit ab, ihre hoch qualifizierten Mitarbeiter, insbesondere in den Bereichen Einkauf und Vertrieb zu halten und neue, entsprechend hochqualifizierte Menschen zu gewinnen und dauerhaft an sich zu binden. Sollte die Gesellschaft mehrere ihrer qualifizierten Mitarbeiter oder einen oder mehrere ihrer leitenden Angestellten verlieren, könnte dies dazu führen, dass wichtiges Know-how verloren geht. Dies könnte zur Folge haben, dass der Geschäftsbetrieb beeinträchtigt wird und es bestünde die Gefahr, dass dann wesentliche Inhalte der Geschäftsstrategie nicht umgesetzt werden können. Das erfolgreiche Anwerben und die dauerhafte Bindung von Mitarbeitern hängen von attraktiven Gehaltspaketen aber auch von einem attraktiven Arbeitsumfeld und guten Entwicklungsmöglichkeiten ab. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, dauerhaft gute und qualifizierte Mitarbeiter zu haben, könnte dies dazu führen, dass sie ihren Geschäftsbetrieb nicht ausweiten oder aufrechterhalten kann.

Risiken aus der Volatilität der Finanzmärkte und ungünstigen Entwicklungen der wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschafts- und Konjunkturflaute in den vergangenen Jahren hat sich aus der Krise in den Kreditmärkten, einem allgemein negativen wirtschaftlichen Ausblick sowie einem negativen Geschäfts- und Konsumklima ergeben. Die Geschäftstätigkeit der Royalbeach-Gruppe könnte durch ein Fortbestehen einer unsicheren konjunkturellen Lage, welche auch eine erhöhte Arbeitslosigkeit potentieller Konsumenten zur Folge haben könnte, negativ beeinflusst werden, sofern dies zu einem anhaltenden Abschwung in den Bereichen führt, in denen die Royalbeach-Gruppe tätig ist. Sollten die Volatilität der Finanzmärkte und ungünstige Entwicklungen der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen, könnte dies die Nachfrage nach den Dienstleistungen und Produkten der Royalbeach-Gruppe reduzieren, zu einem steigenden Preisdruck bei der Verlängerung von Verträgen mit Lieferanten und mit Kunden, die nach möglichen höheren Erlösen bzw. Kosteneinsparungen suchen, und zu Zahlungsausfällen bei einem oder mehreren Kunden führen. Jede dieser Entwicklungen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe haben.

Risiken aus durch Produkte der Emittentin verursachten Schäden

Sollte es bei der Lagerung, dem Verkauf oder der Verwendung von Produkten der Royalbeach-Gruppe zu Gesundheits- oder sonstigen Schäden kommen, könnten Unternehmen der Royalbeach-Gruppe insoweit haftbar sein. Die Emittentin kann das Risiko unbeabsichtigter Verletzung Dritter durch den Gebrauch, die Lagerung, den Umgang mit den von der Royalbeach-Gruppe vertriebenen Produkten nicht völlig ausschließen. Sollte es zu Beeinträchtigungen von Leib, Leben, Eigentum oder Vermögen Dritter kommen, ist nicht auszuschließen, dass Unternehmen der Royalbeach-Gruppe für jeglichen daraus resultierenden Schaden außergerichtlich und gerichtlich, möglicherweise auch im Ausland, einschließlich der USA, haftbar gemacht werden. Die entsprechenden Haftungssummen könnten die Ressour-

cen der Royalbeach-Gruppe oder den bestehenden Versicherungsschutz der Royalbeach-Gruppe übersteigen.

Falls von der Royalbeach-Gruppe hergestellte Produkte Mängel aufweisen, können die möglichen Folgen solcher Mängel erheblich sein und zu Entschädigungsansprüchen der Käufer und Verwender dieser Produkte gegen Unternehmen der Royalbeach-Gruppe führen. Die Abwehr solcher Haftungsansprüche erfordert erhebliche Ausgaben und erheblichen Zeitaufwand von Seiten der Geschäftsleitung. Zudem könnten Haftungsstreitigkeiten den Ruf der Royalbeach-Gruppe nachhaltig schädigen.

Die von der Royalbeach-Gruppe hergestellten Produkte müssen den Qualitätsanforderungen der Sport- und Freizeitindustrie genügen und in vielen Fällen zudem den von Kunden vorgegebenen Produktspezifikationen entsprechen. Falls die Produkte nicht den vorgegebenen Spezifikationen entsprechen, kann auch dies zu Umsatzausfällen und Schadensersatzansprüchen führen. Als Folge könnte außerdem die Marktakzeptanz der Produkte der Emittentin und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe und der Emittentin erheblich beeinträchtigt werden.

Risiken aus Lieferverzögerungen

Obwohl die Emittentin nach eigener Beurteilung aufgrund langjähriger Erfahrung im Fernostgeschäft über ein kompetentes Logistikteam mit engen Verbindungen zu großen Spediteuren verfügt, für welche die Royalbeach-Gruppe einen Großkunden der Kategorie A darstellt, ist nicht gewährleistet, dass die Einhaltung vertraglich vereinbarter Liefertermine stets gelingt. Es ist möglich, dass Kunden der Royalbeach-Gruppe bei Lieferverzögerungen Ersatzansprüche geltend machen können, die nicht in jedem Fall durch bestehende Versicherungen abgedeckt sind.

Risiken aus unzureichendem Compliance-System der Royalbeach-Gruppe

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Mitarbeiter, Beauftragte oder Handelsvertreter der Royalbeach-Gruppe bei Vertragsverhandlungen gegen rechtliche Verbote der Gewährung, Annahme oder des Versprechens von Vorteilen verstoßen haben oder in Zukunft verstoßen werden. Im Falle eines solchen Verstoßes könnten rechtliche Sanktionen, einschließlich möglicherweise erheblicher Geldbußen, gegen Unternehmen der Royalbeach-Gruppe, ihre Organmitglieder oder Mitarbeiter und/oder die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen durch Dritte erfolgen. Durch einen solchen Vorfall könnte die Royalbeach-Gruppe zudem erhebliche Reputationsschäden erleiden. Es kann nicht sichergestellt werden, dass die Royalbeach-Gruppe durch ihr Compliance-System stets in der Lage sein wird, derartige Gesetzesverletzungen zu verhindern bzw. erfolgte Gesetzesverletzungen aufzudecken. Der Eintritt eines oder mehrerer der vorgenannten Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe“ haben.

Risiken aus unzureichendem Risikomanagementsystem der Royalbeach-Gruppe

Trotz Bestehens eines Risikomanagementsystems können möglicherweise unbekannte oder unerkannte Risiken für die Royalbeach-Gruppe bestehen und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Risikomanagementsystem sich teilweise oder insgesamt als unzureichend herausstellt oder versagt und sich solche Risiken im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Royalbeach-Gruppe verwirklichen oder nicht schnell genug erkannt werden. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe haben.

Risiken aus Störungen der Computer- und Datenverarbeitungssysteme

Der Betrieb der Logistik der Emittentin und der übrigen Royalbeach-Gruppe ist auf einen störungsfreien und ununterbrochenen Betrieb ihrer Computer- und Datenverarbeitungssysteme angewiesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass äußere Einflüsse, die außerhalb der Kontrolle der Emittentin liegen und zur Zerstörung von wesentlichen Anlagen führen können, wie etwa Feuer, Blitzschlag, Störungen, Schäden, Stromausfälle, Computerviren und ähnliche Ereignisse, zu Betriebsstörungen oder -unterbrechungen dieser Systeme führen. Diese könnten die Fähigkeit der Royalbeach-Gruppe, ihre Prozesse effizient aufrecht zu erhalten, beeinträchtigen, was sich negativ auf den Geschäftsbetrieb auswirken würde. Solche Störungen könnten zudem zum Verlust des Datenbestands führen, der die Basis der Geschäftsaktivitäten der Royalbeach-Gruppe bildet. Jeder Datenverlust aus dem Datenbestand und dem Dateisystem der Emittentin kann zu erheblichen operativen Beschränkungen und zur Verzögerung bei Geschäftsaktivitäten führen, was die Entwicklungstätigkeit der Emittentin beeinträchtigen würde.

Regulatorische Risiken

Risiken aus Änderungen von gesetzlichen und behördlichen Regelungen

Änderungen bei den anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Regelungen könnten die Vermarktung der Produkte der Royalbeach-Gruppe und die Erbringung ihrer Dienstleistungen beeinträchtigen oder behindern. Die Einführung neuer gesetzlicher oder behördlicher Erfordernisse könnte für die Royalbeach-Gruppe eine Verwaltungs- und finanzielle Belastung bedeuten.

Risiken aus Schutzrechtsverletzungen

Obwohl die Royalbeach-Gruppe ein System zur Schutzrechtsüberwachung eingeführt hat, könnten Schutzrechte (Marken, Patenten, Geschmacksmuster etc.) bestehen, von denen die Royalbeach-Gruppe keine Kenntnis hat und die durch ihre Tätigkeit verletzt werden. Sollten die Tätigkeiten der Royalbeach-Gruppe mit Schutzrechten Dritter kollidieren, kann nicht ausgeschlossen werden, dass betroffene Dritte rechtliche Schritte gegen Unternehmen der Royalbeach-Gruppe oder ihre Lizenznehmer, Lieferanten, Kunden oder Mitarbeiter ergreifen, um Schadensersatzansprüche geltend zu machen und die Herstellung und Vermarktung der betroffenen Produkte untersagen zu lassen. In der Folge könnte die Royalbeach-Gruppe in zeitintensive und kostspielige Rechtsstreitigkeiten verwickelt werden, selbst wenn der Anspruch unbegründet sein sollte. Sollten solche Klagen erfolgreich sein, dann könnte dies, neben einer potentiellen erheblichen Haftungsverpflichtung für Schäden aus Rechtsverletzungen in der Vergangenheit, zudem zur Folge haben, dass die Royalbeach-Gruppe im Hinblick auf die weitere Herstellung oder Vermarktung ihres betroffenen Produkts oder zur Erbringung ihrer Dienstleistung eine Lizenz erwerben muss. Eine danach erforderliche Lizenz kann möglicherweise nicht oder nicht zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen erworben werden oder könnte zu einer Verpflichtung der Royalbeach-Gruppe führen, erhebliche Lizenzgebühren zu zahlen oder Gegenlizenzen für eigene Schutzrechte zu erteilen. Es könnte ferner von der Royalbeach-Gruppe verlangt werden, ihr Produkt so zu verändern, dass es keine Rechte Dritter verletzt, was unmöglich sein könnte oder einen erheblichen finanziellen oder zeitlichen Aufwand erfordern mag.

Sollte auch nur eines der oben dargestellten Ereignisse eintreten, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe haben.

Risiken aus Verstößen gegen rechtliche Anforderungen und technische Normen durch Produkte der Royalbeach-Gruppe

Obwohl es für die Prüfung der Herstellbarkeit von neuen Produkten bei den Unternehmen der Royalbeach-Gruppe eine eigene Produktentwicklung gibt, für die Prüfung der Prozessfähigkeit und die Erfüllung gesetzlicher Standards eine interne Qualitätssicherung und die Fertigungsendkontrolle eingeführt wurde und die Einhaltung normativer Vorgaben unter anderem durch die Einbindung der Prüfinstitute DIN, LGA, TÜV und SGS und eine qualifizierte Endabnahme kontrolliert wird, kann die Emittentin nicht ausschließen, dass es bei Unternehmen der Royalbeach-Gruppe zu sanktionierten Verstößen gegen rechtliche Anforderungen oder technische Normen kommt, die sich negativ auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin auswirken können.

Weitere Risiken

Prognoserisiken

Dieser Prospekt enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, die sich nicht auf historische und gegenwärtige Tatsachen und Ereignisse beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Royalbeach-Gruppe sowie auf bestimmten Annahmen, die sich als fehlerhaft erweisen können. Der Nichteintritt der Prognosen könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.

Wechselkurs- und Währungsrisiken

Die Royalbeach-Gruppe vertreibt ihre Waren weltweit und realisiert dabei einen Teil (etwa 5 %) der Umsatzerlöse in anderen Währungen als dem Euro, vorrangig in US-Dollar. Auch ein Teil der Waren wird in anderen Währungen eingekauft. Währungsrisiken können sich daraus ergeben, dass Umsatzerlöse der Royalbeach-Gruppe in anderen Währungen realisiert werden als die diesen zugeordneten Kosten (Transaktionsrisiko). Die Royalbeach-Gruppe ist daher Risiken ausgesetzt, die sich bei Schwankungen der relativen Werte der maßgeblichen Währungen, insbesondere zwischen dem Euro und dem US-Dollar ergeben können. Eine Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar würde zu erhöhten Einkaufspreisen der Emittentin im Dollarraum führen. Diese Währungsrisiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe negativ beeinflussen.

Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zu begrenzen, werden von der Royalbeach-Gruppe Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften getätigt. Allerdings ist nicht gewährleistet, dass diese Wechselkurssicherungsgeschäfte erfolgreich sein werden. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Kosten der Sicherungsgeschäfte den Nutzen daraus spürbar reduzieren. Falls sich die Währungssicherungspolitik der Royalbeach-Gruppe nicht als erfolgreich erweist, könnte sich das nachteilig auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Risiken in Bezug auf die Bewertung der Vermögensgegenstände

Getätigte oder für die Zukunft geplante Investitionen, insbesondere in Online-Plattformen und Unternehmensbeteiligungen, könnten in Zukunft Wertberichtigungs- oder Abschreibungsbedarf verursachen, der sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnte.

Risiken in Bezug auf den Versicherungsschutz der Royalbeach-Gruppe

Die Royalbeach-Gruppe hat im Hinblick auf die mit ihrem Geschäftsbetrieb verbundenen Risiken in einem aus ihrer Sicht angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen (unter anderem Produkthaftpflicht-, Umwelthaftpflicht-, Betriebshaftpflicht- und Feuerversicherung). Es besteht jedoch keine Gewähr dafür, dass dieser Versicherungsschutz alle möglichen Schäden abgedeckt oder in jedem Fall ausreichend ist. Sollte es zu Schäden kommen, für die die Gesellschaft einzustehen hat und die nicht durch entsprechende Versicherungszahlungen kompensiert werden, könnte sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

Länderrisiken

Die Royalbeach-Gruppe ist in Deutschland sowie dem europäischen und außereuropäischen Ausland tätig. Bei grenzübergreifenden Geschäften besteht stets ein Devisentransferrisiko, das Ausland kann sämtliche Zahlungen ins Inland einschränken oder einstellen.

Des Weiteren bestehen politische Risiken wie Kriege, Revolutionen, Verbote oder Beschlagnahmen. Hierdurch können erhebliche Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin entstehen.

III. Allgemeine Informationen

1. Verantwortung für den Prospekt

Anbieterin und Emittentin der mit diesem Wertpapierprospekt angebotenen Anleihe ist die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH mit Sitz in Kirchanschöring (Geschäftsadresse: Watzmannstraße 1, 83417 Kirchanschöring, Deutschland). Die Emittentin, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Hans-Jürgen Münch, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz die Verantwortung für den Inhalt des Prospekts. Die Emittentin und ihr Geschäftsführer erklären, dass ihres Wissens die Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

2. Hinweise zu Zahlenangaben und Währungsangaben

Die Finanzangaben der Emittentin beziehen sich in diesem Prospekt, soweit nicht anders angegeben, auf die zum jeweiligen Zeitpunkt (Stichtag des jeweiligen Abschlusses) geltenden Rechnungslegungsvorschriften nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB). Einzelne Zahlenangaben (darunter auch Prozentangaben) in diesem Prospekt können kaufmännisch gerundet sein. In Tabellen addieren sich solche kaufmännisch gerundeten Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle gegebenenfalls gleichfalls enthaltenen Gesamtsummen.

3. Hinweise zu Quellen der Branchen-, Markt- und Kundendaten

Dieser Prospekt enthält Branchen-, Markt- und Kundendaten sowie Berechnungen, die aus Branchenberichten, Marktforschungsberichten, öffentlich erhältlichen Informationen und kommerziellen Veröffentlichungen entnommen sind („externe Daten“). Externe Daten wurden insbesondere für Angaben zu Märkten und Marktentwicklungen verwendet. Der Prospekt enthält darüber hinaus Schätzungen von Marktdaten und daraus abgeleitete Informationen, die weder aus Veröffentlichungen von Marktforschungsinstituten noch aus anderen unabhängigen Quellen entnommen werden können. Diese Informationen beruhen auf internen Schätzungen der Emittentin, die auf der langjährigen Erfahrung ihrer Know-how-Träger, Auswertungen von Fachinformationen (Fachzeitschriften, Messebesuche, Fachgespräche) oder innerbetrieblichen Auswertungen beruhen, und können daher von den Einschätzungen der Wettbewerber der Royalbeach-Gruppe oder von zukünftigen Erhebungen durch Marktforschungsinstitute oder anderen unabhängigen Quellen abweichen. Es wurden - soweit es der Emittentin bekannt ist und sie dies aus veröffentlichten Informationen ableiten konnte - keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden. Die von Seiten Dritter übernommenen Angaben wurden korrekt wiedergegeben. Soweit es der Emittentin bekannt ist und sie es aus diesen von Dritten veröffentlichten Informationen ableiten konnte, wurden keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

4. Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Prospekt enthält zukunftsbezogene Aussagen, insbesondere in Bezug auf künftige Ergebnisse der Royalbeach-Gruppe, ihre Pläne und Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung ihres Geschäfts, Wachstum und Ertragskraft sowie über die Branchen und die Märkte, die für die Royalbeach-Gruppe maßgeblich sind. Die Royalbeach-Gruppe hat diese zukunftsbezogenen Aussagen auf der Grundlage ihrer gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen, Schätzungen und Prognosen über künftige Ereignisse gemacht. Diese zukunftsbezogenen Aussagen unterliegen einer Reihe von Ungewissheiten und Annahmen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowie die tatsächliche Leistung und Entwick-

lung der Royalbeach-Gruppe bzw. der Branchen, in denen die Royalbeach-Gruppe tätig ist, in wesentlicher Hinsicht von diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen können. Diese Umstände umfassen unter anderem

- Änderungen der allgemeinen politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen in Ländern, bzw. Gebieten, in denen die Royalbeach-Gruppe tätig ist;
- Änderung der Gesetze bzw. der Politik in den Ländern, in denen die Royalbeach-Gruppe tätig ist;
- Änderungen bei den Gesellschaften in der Royalbeach-Gruppe, unter anderem durch Aufnahme von Joint Ventures, Akquisitionen und Desinvestitionen;
- verstärkten Preiswettbewerb, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und Produkt- oder Geschäftszyklen;
- Änderungen bei Währungskursen, Zinssätzen und Inflationsraten und
- Änderungen der Geschäftsstrategie und weitere andere in diesem Prospekt angesprochene Faktoren.

Viele Faktoren betreffen die Volkswirtschaft und befinden sich daher jenseits der Kontrolle der verantwortlichen Personen der Royalbeach-Gruppe. Falls sich solche Ungewissheiten realisieren, oder wenn sich Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Prospekt als erwartet, geplant, beabsichtigt oder vorhersehbar beschriebenen Ergebnissen abweichen. Die Emittentin wird die zukunftsbezogenen Aussagen in diesem Prospekt nicht aktualisieren, soweit sie dazu nicht durch gesetzliche Vorschriften verpflichtet ist.

5. Einsehbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer dieses Prospekts können Kopien der folgenden Dokumente während der üblichen Geschäftsstunden am Sitz der Emittentin in 83417 Kirchanschöring, Watzmannstraße 1 eingesehen werden:

- Gesellschaftsvertrag der Emittentin;
- dieser Wertpapierprospekt;
- geprüfter Konzernabschluss* der Royalbeach-Gruppe zum 31.12.2010;
- geprüfter Konzernabschluss* der Royalbeach-Gruppe zum 31.12.2009;
- geprüfter Jahresabschluss der Emittentin zum 31.12.2010;
- geprüfter Jahresabschluss der Emittentin zum 31.12.2009.

* Die Tochtergesellschaft der Emittentin Royalbeach International Ltd., Hongkong, ist entsprechend § 296 Abs. 2 S. 1 HGB nicht in die Konzernabschlüsse der Royalbeach-Gruppe einbezogen. Royalbeach Hongkong ist aufgrund des geringen Geschäftsumfangs von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe. Die Tätigkeit von Royalbeach Hongkong beschränkt sich auf den Aufbau neuer Märkte mit eigenen Produkten in Asien und Ozeanien. Es handelt sich insoweit bei den beiden Konzernabschlüssen für 2009 und 2010 jeweils um Konzernabschlüsse mit demselben Konsolidierungskreis. Der Konzernabschluss für 2009 wurde vom Abschlussprüfer als „Konzernabschluss“ bezeichnet, der Konzernabschluss für 2010 als „Teil-Konzernabschluss“.

IV. Ausgewählte historische Finanzinformationen

Soweit nicht anders angegeben, sind die Finanzinformationen in diesem Prospekt in Übereinstimmung mit dem Deutschen Handelsrecht und dem Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt worden. Sofern sie geprüft wurden, erfolgte die Prüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen.

Es folgen ausgewählte Finanzinformation über die Royalbeach-Gruppe. Diese wurden - unter der ergänzenden Einfügung weiterer Zwischensummen - den geprüften, nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Konzernabschlüssen für die zum 31.12.2009 und zum 31.12.2010 endenden Geschäftsjahre entnommen. Soweit Zahlen durch die Emittentin gerundet oder selbst berechnet wurden, sind diese entsprechend gekennzeichnet.

Daten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Royalbeach-Gruppe („GuV“) (Beträge in TEUR)

Zeitraum	01.01. - 31.12.2009	01.01. - 31.12.2010
Umsatzerlöse ¹⁾	62.138	63.711
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	251	211
EBITDA ^{2), 4)}	3.615	3.231
Abschreibungen ¹⁾	- 188	- 180
EBIT ^{3), 4)}	3.803	3.051
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ¹⁾	43	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹⁾	- 2.119	- 1.797
Jahresüberschuss ¹⁾	939	708
Thesaurierungsquote ⁴⁾	100%	100%

Daten der Konzern-Bilanz der Royalbeach-Gruppe (Beträge in TEUR)

Stichtag	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote ^{4), 5)}	24,99 %	24,00 %
Anlagevermögen ¹⁾	1.866	2.089
Umlaufvermögen ¹⁾	41.052	45.455
Bilanzsumme ¹⁾	43.035	47.651

¹⁾ Diese Werte wurden den geprüften Konzernabschlüssen entnommen. Seitens der Emittentin fand eine (ungeprüfte) Rundung auf volle TEUR statt.

²⁾ EBITDA bedeutet betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen, vor Zinserträgen und Zinsaufwendungen sowie vor Steuern. Diese Werte sind ungeprüft.

³⁾ EBIT bedeutet betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

⁴⁾ Diese Werte wurden nicht den Konzernabschlüssen entnommen, sondern auf Grundlage der Zahlen der geprüften Konzernabschlüsse von der Emittentin selbst berechnet. Sie sind insoweit ungeprüft.

⁵⁾ Ohne typische stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München i.H.v. T€ 800 (2009) bzw. T€ 700 (2010).

V. Angaben über die Emittentin

1. Gründung, Handelsregistereintragung, Firma und Sitz

Die Emittentin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein (Handelsregisternummer HRB 6250) unter der Firma „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH mit Sitz in Kirchanschöring eingetragen. Im Geschäftsverkehr treten die Emittentin und andere Unternehmen der Royalbeach-Gruppe häufig nur unter der Bezeichnung „Royalbeach“ (Schreibweise häufig auch „royalbeach“) auf.

Die Emittentin wurde im Jahre 1989 mit Gesellschaftsvertrag vom 27.12.1989 von ihrem Gesellschaftergeschäftsführer Herrn Hans-Jürgen Münch unter der Firma „Royalswiss Swiss Leisure Products Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH“ mit Sitz in Laufen/Salzach gegründet und am 07.03.1990 in das Handelsregister eingetragen. Bereits seit dem Jahre 1990 firmiert die Emittentin unter ihrer heutigen Firma „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH (Eintragung in das Handelsregister am 07.11.1990). Der Sitz der Gesellschaft wurde 1996 nach Kirchanschöring verlegt.

Die Organe der Emittentin sind deren Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung. Geschäftsführer der Emittentin ist Herr Hans-Jürgen Münch, dessen Geschäftsadresse Watzmannstraße 1 in 83417 Kirchanschöring lautet.

2. Abschlussprüfer

Mit der Prüfung der Einzelabschlüsse der Emittentin und der Konzernabschlüsse der Royalbeach-Gruppe für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 wurde Herr Wirtschaftsprüfer Dr. Jörg Steinacker von der Wirtschaftsprüfergesellschaft Baumgartner und Kollegen Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Nürnberger Str. 71, 91052 Erlangen beauftragt. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der beauftragte Abschlussprüfer ist Mitglied der deutschen Wirtschaftsprüferkammer.

3. Gegenstand des Unternehmens und Kontaktinformationen

Gemäß § 3 ihres Gesellschaftsvertrages vom 27.12.1989 ist Gegenstand des Unternehmens der Emittentin der Handel mit Spielwaren und Sportartikeln.

Kontaktinformationen:

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH
Watzmannstraße 1, 83417 Kirchanschöring
Tel. +49 (0)8685 - 9889 0
E-Mail: mail@royalbeach.de

4. Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft und Stammkapital

Das Geschäftsjahr der Emittentin ist das Kalenderjahr. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Stammkapital der Emittentin beträgt EUR 500.000,00.

5. Geschichte und Geschäftsentwicklung

Royalbeach vertreibt seit 1989 eigene Kollektionen von Sport- und Freizeitartikeln im In- und Ausland. Die einzelnen Produktlinien werden in den Katalogen „Fun & Waves“, „Outdoor“, „Fitness“ und „Kids outdoor action“ präsentiert. Die Royalbeach-Gruppe beschäftigt weltweit 87 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt 2010). Ziel ist es, dem Kunden ansprechende Qualität in Markenoptik zu attraktiven Preisen zu bieten.

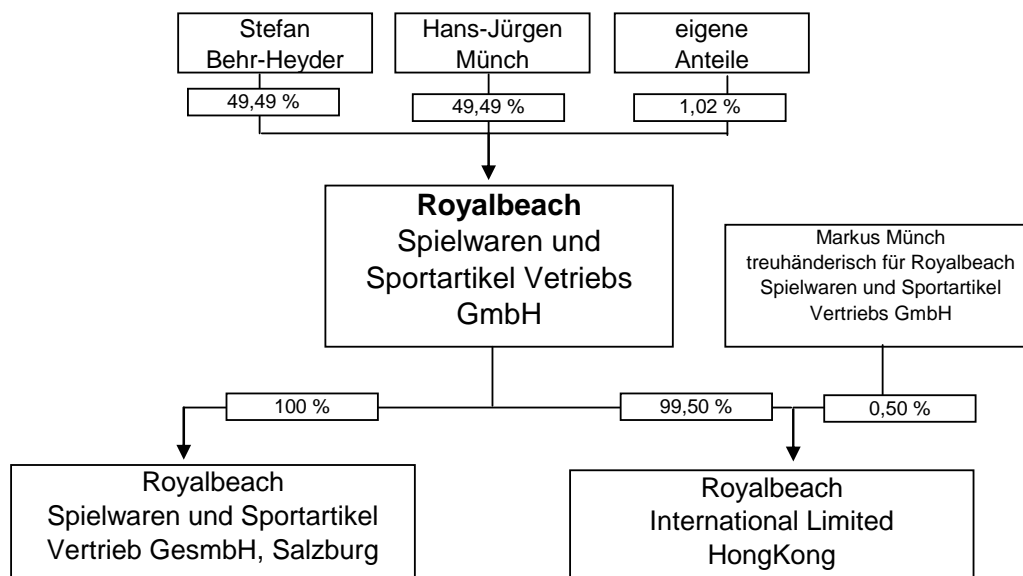
Bereits im Jahre 1992 wurde zur Versorgung der Exportmärkte Österreich, Ungarn, Tschechien und Slowenien die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H. („Royalbeach Österreich“) mit Sitz in Salzburg, Österreich gegründet. Zudem beherbergt Royalbeach Österreich das Callcenter der gesamten Royalbeach-Gruppe.

1996 wurde von der Emittentin sodann das Tochterunternehmen Royalbeach International Ltd., Hongkong („Royalbeach Hongkong“) gegründet. Dieses dient als Inspektionsbüro für in Asien gefertigte Produkte, die Termin- und Qualitätskontrollen und das Lieferantensourcing. Zudem werden über Royalbeach Hongkong die Vertriebsaktivitäten mit den Einkaufsbüros existierender Kunden aus Europa bzw. mit Handelsunternehmen aus dem südostasiatischen / pazifischen Raum gesteuert.

Royalbeach verfügt nach eigener Beurteilung über ein sehr gesundes Kerngeschäft in Deutschland und Österreich und arbeitet seit vielen Jahren vertrauensvoll insbesondere mit dem Kunden ALDI-Gruppe zusammen (ALDI Süd seit 17 Jahren, ALDI Nord seit 8 Jahren). Aufgrund dieser gewachsenen, soliden Geschäftsbasis wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich weitere Märkte in Europa und in Australien erschlossen. Dieses Erfolgskonzept möchte Royalbeach nun auch mit einem eigenen Standort in den USA umsetzen. Aufgrund der starken Expansion von ALDI in den USA und auf Basis der ausgezeichneten Beziehungen zu diesem Großkunden sieht Royalbeach für sich ein enormes Marktpotenzial in den USA.

6. Konzernaufbau und Beteiligungen der Emittentin

Bei der Emittentin handelt es sich wie in dem nachfolgend abgedruckten Schaubild dargestellt um das Mutterunternehmen der Royalbeach-Gruppe. Die Emittentin hält sämtliche Geschäftsanteile des Tochterunternehmens „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H., Salzburg, Österreich, dessen Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Thomas Münch ist. Weiterhin ist die Emittentin Inhaberin von 99,50 % der Geschäftsanteile des Tochterunternehmens Royalbeach International Limited Hongkong, dessen Geschäftsführer (Managing Director) Herr Markus Münch ist. Weitere 0,50 % der Geschäftsanteile an diesem Unternehmen hält Herr Markus Münch als Treuhänder der Emittentin.



7. Gesellschafter und kontrollrelevante Vereinbarungen

Gesellschafter

Gesellschafter der Emittentin sind die folgenden Personen:

Hans-Jürgen Münch	Stammeinlage EUR 247.450,00	49,49 %
Stefan Behr-Heyder	Stammeinlage EUR 247.500,00	49,49 %
„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH	Stammeinlage EUR 5.100,00	1,02 %

Die Gesellschafter der Emittentin haben zur Begrenzung ihrer Entnahmemöglichkeiten während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen eine wechselseitige bindende Entnahmevereinbarung getroffen, wonach zum Zwecke der Selbstfinanzierung der Emittentin die ausgewiesenen Gewinne/Jahresüberschüsse vollständig oder aber mindestens in einer Höhe von 80 % im Wege der Gewinnthesaurierung einbehalten werden. Die Gesellschafter verzichten damit während der Laufzeit dieser Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf die Entnahme/Ausschüttung des genannten Gewinnanteils.

Die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München ist im Wege einer typisch stillen Beteiligung mit einer stillen Einlage ohne Stimmrechte von EUR 700.000,00 (Stand: 31.12.2010) an der Emittentin beteiligt. Das Beteiligungsverhältnis endet am 30.06.2012. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin steht der Anspruch der BayBG auf Rückzahlung der Einlage im Range nach den übrigen Gläubigern, jedoch vor allen Forderungen der Gesellschafter und deren Angehörigen.

Geschäfte mit verbundenen oder nahe stehenden Personen

Zu den der Emittentin nahe stehenden Personen zählen der Geschäftsführer der Emittentin einschließlich seiner nahen Familienangehörigen, sowie diejenigen Unternehmen, auf welche der Geschäftsführer der Emittentin bzw. dessen nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen unter anderem die Gesellschafter der Emittentin sowie generell diejenigen Unternehmen, mit denen die Emittentin einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht. Die

Emittentin ist in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 Geschäfte der nachfolgend dargestellten Art mit verbundenen oder nahe stehenden Personen eingegangen.

Frau Irene Münch, die Ehefrau des Herrn Hans-Jürgen Münch, ist bei der Emittentin im Bereich Rechnungswesen/Personal angestellt und verfügt über Einzelprokura. Herr Dipl.-Kfm. Thomas Münch, der Bruder des Herrn Hans-Jürgen Münch, ist kaufmännischer Leiter der Emittentin und besitzt Einzelprokura.

Der Gesellschafter der Emittentin Herr Stefan Behr-Heyder hat der Emittentin zwei Darlehen gewährt. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten der Emittentin gegenüber ihrem Gesellschafter Behr-Heyder beliefen sich zum Stand 31.12.2010 auf ca. EUR 1,2 Mio. Der Darlehensgeber hat für seine Darlehensforderung (Nominalbetrag) den Rangrücktritt hinter sämtliche Forderungen der Kredit gebenden Institute erklärt.

Die Emittentin steht in Bezug auf die von der Royalbeach-Gruppe vertriebenen Handelswaren in einer ständigen Leistungs-/Lieferbeziehung mit ihren Tochterunternehmen Royalbeach Hongkong und Royalbeach Österreich. Zum Zeitpunkt 31.12.2010 bestanden insoweit Forderungen der Emittentin aus Lieferungen und Leistungen gegen Royalbeach Hongkong in Höhe von ca. EUR 1,4 Mio. sowie Verbindlichkeiten der Emittentin aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Royalbeach Österreich in Höhe von ca. EUR 2,2 Mio.

Die Emittentin besichert zu Gunsten ihres Tochterunternehmens Royalbeach Österreich mit Patronatserklärung einen Kreditrahmen von EUR 11,15 Mio.

Eine Abhängigkeit der Emittentin von anderen Unternehmen der Royalbeach-Gruppe dergestalt, dass ein anderes Unternehmen auf die Emittentin unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, besteht nicht.

8. Wichtige Geschäftsvorfälle aus jüngster Zeit

Die Emittentin und die übrigen Unternehmen der Royalbeach-Gruppe sind laufend im beschriebenen Geschäftsumfeld tätig. Seit dem 31.12.2010 haben sich keine Geschäftsvorfälle mit Relevanz für die Bewertung der Solvenz der Emittentin ereignet. Hingewiesen werden soll auf den folgenden Sachverhalt:

Um die zukünftigen Aufgaben der Emittentin noch besser bewerkstelligen zu können, besteht zwischen den Gesellschaftern der Emittentin, d.h. den Herren Hans-Jürgen Münch, Stefan Behr-Heyder und der Emittentin selbst, grundsätzliches Einvernehmen darüber, dass Herr Behr-Heyder voraussichtlich noch im Laufe des Jahres 2011 als Gesellschafter der Emittentin ausscheidet. Im Zuge einer beabsichtigten Konzentration sämtlicher Geschäftsanteile in Händen des Unternehmensgründers Hans-Jürgen Münch bzw. dessen Familie ist beabsichtigt, dass ein Erwerb der Geschäftsanteile des Herrn Behr-Heyder voraussichtlich durch die Emittentin selbst sowie durch Herrn Hans-Jürgen Münch und/oder Herrn Thomas Münch, den Bruder des Herrn Hans-Jürgen Münch sowie Prokuristen und kaufmännischen Leiter der Emittentin, stattfindet, wobei Einzelheiten insoweit noch abschließend festzulegen sind.

9. Geschäftsüberblick

a) Geschäftsbereiche, Segmente, Kunden, Produkte und Dienstleistungen

Die 1989 gegründete deutsche Muttergesellschaft Royalbeach verfügt mit der Nähe zum österreichischen Wirtschaftsraum Salzburg, der zentralen Lage in Europa und der direkten Nähe zum Sport- und Freizeit-Eldorado Alpen über einen hervorragenden Standort. Auf Grund dieser Lage ist nach Beurteilung der Emittentin eine optimale Bedienung von Ge-

samt-Europa möglich. Die eigene Kernkompetenz sieht Royalbeach in der kompletten Abbildung der Wertschöpfungskette im Sport- und Freizeitbereich, von der Produktidee über den Verkauf bis hin zum After-Sales-Service.

Geschäftsfelder

Das Geschäftsmodell der Emittentin umfasst mehrere über den reinen Handel hinaus gehende Dienstleistungen, die es dem Unternehmen nach eigener Beobachtung ermöglichen, Alleinstellungsmerkmale gegenüber der Konkurrenz zu schaffen. Die Produktideen und die Konzipierung neuer Projekte werden an die Kundenbedürfnisse angepasst, das Unternehmen berät seine Kunden bei der Ausstattung neuer Produkte, erarbeitet Produkt- und Verpackungsdesigns und bietet ein Qualitätsmanagement an. In den letzten Jahren hat das Unternehmen darüber hinaus einen umfangreichen After-Sales-Service auf- und ausgebaut.

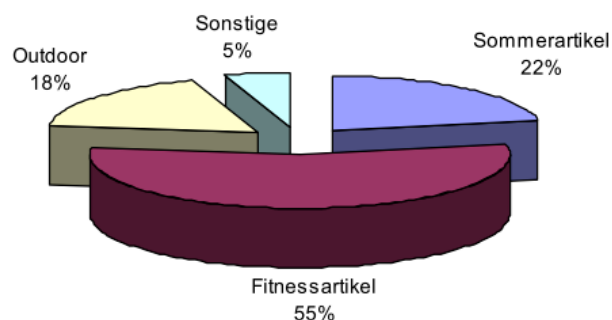
Die Emittentin fokussiert sich im Wesentlichen auf drei Kerngeschäftsfelder. Dabei handelt es sich um

- den Geschäftsbereich „Fitness und Freizeit“, der Fitnessgeräte verschiedener Dimensionen und Ausrichtungen umfasst (z.B. Ergonometer, Crosstrainer, Laufbänder, Kraftstationen),
- den Geschäftsbereich „Outdoor“, der Produkte rund um die Aktivitäten in freier Natur und den Tourismus umfasst (Rucksäcke, Zelte, Schlafsäcke, Campingmöbel) sowie
- den Geschäftsbereich „Fun und Waves“ für Spielwaren, Schwimm- und Freizeitartikel sowie eine große Palette von sonstigen Sportgeräten.

Die Royalbeach-Gruppe hat die Entwicklung der demografischen Situation früh erkannt und mit dem zusätzlichen Geschäftsbereich „Comfort Med“ eine neue Linie für die sogenannten „Best Ager“ eingeführt, die nach Beobachtung der Emittentin bereits eine große Akzeptanz unter den Konsumenten genießt.

Eine Analyse der Umsatzerlöse der Royalbeach-Gruppe nach Produktarten lässt erkennen, dass die Fitnessartikel mit 55 % deren Großteil ausmachen. Der Fitnessbereich ist der Hauptumsatzträger insbesondere für die Herbst- und Wintermonate. Dieser saisonalen Tendenz wird durch die konsequente Entwicklung neuer Produktgruppen gegengesteuert. Dies gelingt dadurch, dass die Sommer- und Outdoorartikel im Wesentlichen in den Frühlings- und Sommermonaten verkauft werden. Das Sortiment von Royalbeach ist aufgrund der beschriebenen Tätigkeit in unterschiedlichen Produktbereichen letztlich weitgehend saisonunabhängig. Dadurch ist gewährleistet, dass über das gesamte Kalenderjahr verteilt Umsätze erzielt werden.

Analyse Umsatz 2010 nach Produktgruppen



Quelle: Interne Auswertung der Emittentin

Sortimentserweiterung

Zusätzlich zum bestehenden Sortimenten bemüht sich das Unternehmen stets um neue Geschäftsfelder. Mit Wirkung zum 01.10.2011 soll der Vertrieb von LED-Leuchten für Deutschland, Österreich und die Schweiz aufgenommen werden. Hierzu wurde eine Vertriebspartnerschaft mit einem namhaften asiatischen Hersteller für dieses Produktsegment eingegangen, der an der Börse in Hongkong gelistet ist. Der Markt soll mit bestehenden Handelspartnern erschlossen werden, allerdings sollen die Aktivitäten nicht allein auf diese beschränkt bleiben. Der Einstieg in den Sortimentsbereich LED-Leuchten bringt Synergieeffekte mit sich. Dazu zählen die Gewinnung neuer Kunden - möglicherweise auch im derzeitigen Stammgeschäftsbereich - sowie eine weitere Streuung der Umsätze auf das ganze Geschäftsjahr und somit die Erzielung einer noch höheren Saisonunabhängigkeit.

Qualitätssicherung

Obwohl sich die Royalbeach-Gruppe auf Produkte im unteren Preissegment fokussiert, wird ein besonderer Wert auf die Sicherung der aktuellen Qualitätsanforderungen gelegt. Die Produktentwicklung erfolgt weitgehend in enger Zusammenarbeit mit Endverbrauchern wie Fitnessketten, Großkunden wie der ALDI-Gruppe und mit Hochschulen, wie z.B. der TU München. Die neuen Produkte werden durch erfahrene Industriedesigner und Entwicklungsteams konzipiert, Musterprodukte werden in Deutschland hergestellt. Durch die gute Kenntnis der Beschaffungsmärkte in Asien ist die Emittentin in der Lage, Produktionskosten zu optimieren und dadurch ihre Produkte für eine breitere Konsumentenbasis erschwinglich zu machen. Die Fertigprodukte unterliegen einer Endabnahme durch Qualitätsmanager. Die Royalbeach-Gruppe lässt ihre Produktion durch renommierte Prüfinstitute (DIN, LGA, TÜV, SGS) zertifizieren, womit die Einhaltung der maßgeblichen Normen, sozialer Standards sowie der chemischen Unbedenklichkeit und eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte sichergestellt werden soll.

Royalbeach ist seit 2008 Mitglied der Business Social Compliance Initiative (BSCI). Im Rahmen dieser Non-profit-Organisation haben sich weltweit ca. 600 Unternehmen verschiedener Wirtschaftsstufen einem Verhaltenskodex verschrieben, welcher insbesondere die Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen sowie eines nachhaltigen Wirtschaftens zum Ziel hat.

Aussichten

Impulse für ein stärkeres Umsatzwachstum im laufenden Geschäftsjahr 2011 können nach Einschätzung der Emittentin durch die wachsende Auftragslage aus den USA sowie durch das Internetgeschäft entstehen. Die Emittentin hat Mitte 2011 die Einführung ihrer neuen Internetplattform unter der Internetadresse www.royalbeach.de mit standardisiertem Web-Shop abgeschlossen. Hiervon sowie Verkäufen über weitere Internetplattformen wie ebay.de, amazon.de etc. erwartet die Royalbeach-Gruppe für die Zukunft gesteigerte zusätzliche positive Umsatzeffekte.

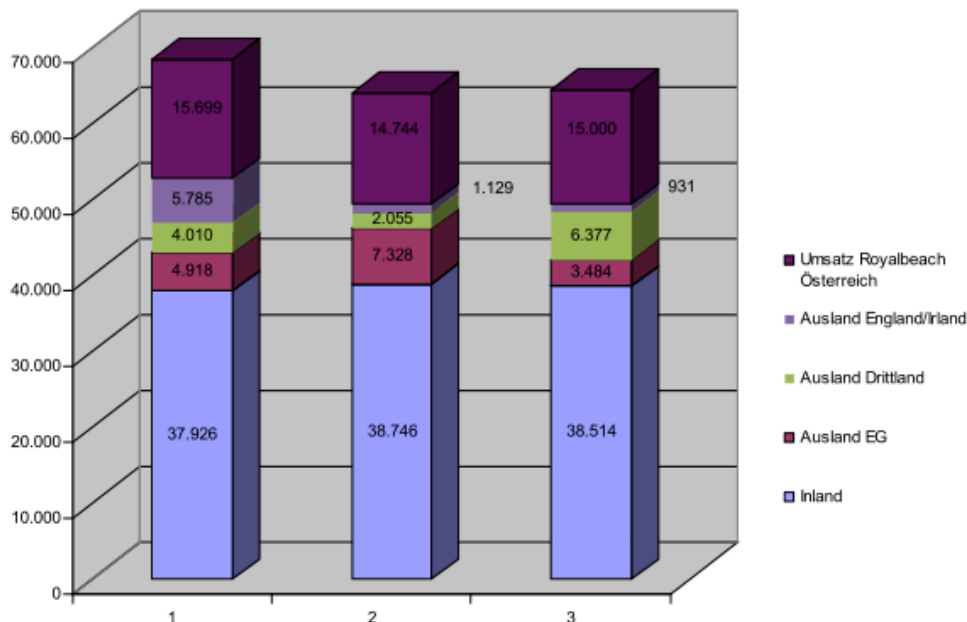
b) Wichtigste Märkte, Marktumfeld, Abgrenzung zum Wettbewerb

Die von der Royalbeach-Gruppe in 2010 weltweit erwirtschafteten Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die nachfolgend genannten Regionen (Zahlen von der Emittentin gerundet):

1. EUR 38,5 Mio. Deutschland
2. EUR 15,0 Mio. Österreich
3. EUR 6,4 Mio. Ausland Drittländ (ohne EU)
4. EUR 3,5 Mio. Ausland Rest-EU
5. EUR 931.000 Großbritannien/Irland

Deutschland und Österreich stellen mit 59% bzw. 24% der Umsatzerlöse (bezogen auf das Jahr 2010) die mit Abstand wichtigsten Absatzmärkte dar. Trotz der allgemeinen Konsumzurückhaltung gelang es der Royalbeach-Gruppe, die Umsatzerlöse in diesen Märkten relativ stabil, in Deutschland auf einem Niveau von rund 38,5 Mio. EUR und in Österreich von rund 15,5 Mio. EUR über die letzten 3 Jahre zu halten. Die Umsätze in anderen Ländern, die die übrigen Länder der Europäischen Union, Osteuropas, Großbritannien und Irland sowie Australien umfassen, zeichnen sich in den letzten Jahren durch große Schwankungen aus. So sank der Umsatz in England und Irland seit 2008 von 5,7 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR. Hintergrund dieses Umsatzrückgangs war nach Beurteilung der Emittentin eine seitens des Kunden ALDI vollzogener Umstrukturierungsprozess, welcher die sukzessive Erneuerung der Ladenlokale zum Inhalt hatte. Dies beinhaltete eine zeitweise Schließung/Aufgabe von Märkten, was in der entsprechenden Zeit erhebliche Umsatzrückgänge in der betroffenen Region mit sich brachte. Die Emittentin geht davon aus, dass es gerade aufgrund dieses Erneuerungsprozesses auch in der genannten Region wieder zu erhöhten Umsätzen kommen wird. In den weiteren Drittländern hat sich die nach einem Rückgang von 4 Mio. EUR auf 2 Mio. EUR deutlich verbessert; in 2010 wurde hier ein Umsatz von 6,3 Mio. EUR erzielt.

Umsatzentwicklung Royalbeach Konzern (TEUR) 2008-2010



Quelle: Daten der Emittentin

Wichtigste Kunden der Royalbeach-Gruppe sind die Unternehmen der ALDI-Gruppe. Die Zusammenarbeit mit dem weltbekannten Discounter besteht seit 17 Jahren und gestaltet

sich seit jeher zum Vorteil beider Seiten. Der Rückgriff der ALDI-Gruppe auf die Royalbeach-Gruppe im Rahmen der geplanten Expansion in Nordamerika zeigt die enge geschäftliche Verzahnung beider Unternehmen. Umgekehrt verfügt Royalbeach über einen verlässlichen Kunden, der in der Vergangenheit stets feste Absatzmengen gewährleistet hat. Die Zusammenarbeit umfasst sowohl ALDI International mit ALDI Süd und deren Tochterfilialen als auch ALDI Nord. Das Leistungspaket von Royalbeach im Rahmen dieser Zusammenarbeit beinhaltet die Erfassung von Trends, die Bereitstellung von neuen Produkten und die Entwicklung eigener Produkte mit Markencharakter mit einem nach eigener Beurteilung hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis. ALDI profitiert durch Royalbeach von Synergieeffekten im Bereich Know-how - vom Informationstransfer vom Fachhandel zum Discounter. Darüber hinaus übernimmt Royalbeach die folgenden Aufgaben für die ALDI-Gruppe:

- Entwicklung detailgetreuer Bedienungsanleitungen und Vermarktungskonzepte
- Überwachung der Einhaltung von Normen und gesetzlichen Vorgaben
- Aktive Marktforschung mit Konkurrentenbewertung: Beobachtung des Wettbewerb mit Durchführung von Warenbewertungen
- Risikoübernahme in allen Funktionsbereichen der Wertschöpfungskette zur Warenbeschaffung
- After-Sales-Tätigkeiten (Ersatzteillager, Wartung, Call Center) mit eigener Internetplattform und eigenen Servicemitarbeitern sowie eigenem Personal im Call Center

Dementsprechend macht eine Analyse der Umsätze der Royalbeach-Gruppe nach Absatzmärkten eine starke Konzentration auf die Vertriebsschiene Discounter deutlich. Diese stellen mit 70% aller Umsatzerlöse den größten Abnehmerkreis dar. Vorteil der beschriebenen langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit ist, dass eine gewisse Bindung der Gruppe ALDI an die Royalbeach-Gruppe festgestellt werden konnte, was in der Vergangenheit stets stabile Umsätze gewährleistet hat. Die Emittentin bekommt Anregungen zur Produktentwicklung außerdem direkt vom Kunden und kann die Entwicklungen des Marktes so besser verfolgen. Die Hürden für den Wettbewerb sind daher nach Beurteilung der Emittentin in den Bereichen Erfolgswahrscheinlichkeit von Aktionen, Qualitätsprobleme und Service entsprechend hoch. Darüber hinaus werden Aktionen mit einer Vorlaufzeit von bis zu einem Jahr geplant und die Abnahmemenge ist seitens des Kunden gewährleistet.

c) Strategie, aktuelle und zukünftige Erfolgspotentiale und Wachstumsziele

Die Geschäftsleitung der Emittentin recherchiert eingehend Markttrends und versucht, mit ihrer langjährigen Markterfahrung zukünftige Entwicklungen frühzeitig in die strategischen Marktüberlegungen einzubeziehen. Die Strategiekonzepte der Royalbeach-Gruppe stellen sich folgendermaßen dar:

- Weitere Internationalisierung der Royalbeach-Gruppe und Eroberung neuer Märkte: Die Emittentin plant, einen neuen eigenen Standort in den USA zu öffnen. Dieses Strategiekonzept basiert auf einer langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kunden ALDI. Aufgrund dieser soliden Geschäftsbasis konnte die Emittentin in den letzten Jahren erfolgreich neue Märkte sowohl in Europa als auch in Australien erschließen. Aufgrund der starken Expansion von ALDI in den USA und auf Basis der ausgezeichneten Beziehungen zu diesem Großkunden sieht die Emittentin ein großes Marktpotenzial in dieser Region.
- Gründung eines Joint Ventures mit oder Beteiligung an einem großen asiatischen Hersteller von Fitnessgeräten: Dadurch soll der sich im asiatischen Raum ausbreitenden Tendenz der Steigerung von Material- und Personalkosten begegnet werden. Die Emittentin erwartet hierdurch auch eine Streuung von Risiken auf die erweiterte Lieferantenbasis, die Sicherung von vorhandenen Ressourcen, den Zugang zu neuen Technologien und Absatzmärkten sowie eine bessere Durchsetzung eigener Interessen ge-

genüber den Zulieferern.

- Einstieg in den neuen Sortimentsbereich von LED-Leuchten: Hierfür plant die Emittentin, eine Vertriebspartnerschaft mit einem namhaften asiatischen Hersteller, der an der Börse in Hongkong gelistet ist, einzugehen. Der Vertrieb von LED-Leuchten in Deutschland, Österreich und der Schweiz soll mit Wirkung zum 01.10.2011 aufgenommen werden. Mit diesem Einstieg erhofft die Emittentin ein Erreichen einer noch höheren Saisonunabhängigkeit sowie die Gewinnung neuer Kunden.
- Der neue Vertriebskanal Handel über Internetplattformen hat sich als erfolgreich bestätigt. Das Unternehmen plant daher, diesen Zweig weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Der Internethandel trägt außerdem zu einer Stärkung der eigenen Marke „Royalbeach“ bei, was von der Emittentin als weiterer Faktor des Erfolgs angesehen wird. Er bietet als zusätzlicher Absatzkanal zudem die Möglichkeit der Zweitvermarktung von im direkten Handel nicht abgesetzten Produkten bzw. dem weiteren Abverkauf von Akti- onsware auch nach dem Auslaufen der Aktionen bei den Discountern.

Die Geschäftsleitung der Emittentin geht auf Grundlage der aktuellen Umsatzzahlen sowie des vorliegenden Auftragsbestandes für das laufende Jahr 2011 von einer positiven Umsatzentwicklung aus. Den Inlandsmarkt schätzt die Emittentin für die nächsten Jahren als Wachstumsmotor einer positiven Entwicklung ein. Potenziale sieht man hier im Wesentlichen im Direktverkauf an den Endkunden über Internetplattformen (ebay, royalbeach.de, amazon.de, Neckermann, Real). Auch auf dem Auslandsmarkt rechnet die Royalbeach-Gruppe durch den Eintritt in den US-Markt mit Wachstum. Der Einstieg wurde bereits vollzogen, erste Aufträge sind eingegangen und befinden sich in der Auslieferung.

Vorteile erwartet sich die Emittentin auch vom anstehenden Einstieg in den Sortimentsbereich LED-Leuchten. Man erwartet insoweit Synergieeffekte in Form einer Gewinnung neuer Kunden - möglicherweise auch im derzeitigen Stammgeschäftsbereich - sowie eine weitere Streuung der Umsätze auf das ganze Geschäftsjahr und somit die Erzielung einer noch höheren Saisonunabhängigkeit.

Die durch den Preisdruck entstandenen negativen Effekte möchte Royalbeach auch durch die Entwicklung neuer Fitnessgeräte sowie mittels Innovationen im Marktsegment Reha-Care (Elektrofahrzeuge etc.) kompensieren. Im Hinblick auf das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung sieht man hier große Wachstumspotenziale. Dem Problem des Preisdrucks im Discounterbereich und der kontinuierlichen Lohnangleichung in Fernost an das weltweite Durchschnitts-Lohnniveau, welches sich in einem Anstieg der Materialkostenquote niederschlagen dürfte, möchte man durch Eingehung eines Joint Venture mit bzw. die Beteiligung an einem großen Hersteller für Fitnessgeräte in Asien begegnen. Sollte dies realisiert werden, so erwartet man ab 2012 eine Senkung der Materialkostenquote.

d) Investitionen

Seit dem Stichtag des letzten Jahresabschlusses der Emittentin sind keine wichtigen Investitionen erfolgt. Verbindliche Beschlüsse der Geschäftsführung der Emittentin über künftige Investitionen der nächsten Jahre gibt es bislang nicht. Geplante zukünftige Investitionen der Royalbeach-Gruppe betreffen insbesondere die Expansion in Nordamerika. Darüber hinaus plant das Unternehmen, in die Beteiligung an einem wichtigen Lieferanten, die Schaffung neuer Geschäftsfelder und die Stärkung der eigenen Marke zu investieren.

e) Wesentliche Verträge

Die Emittentin besichert zu Gunsten ihres Tochterunternehmens Royalbeach Österreich mit Patronatserklärung einen Kreditrahmen von EUR 11,15 Mio.

Im Übrigen bestehen keine wesentlichen Verträge, die nicht im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit abgeschlossen wurden, und die dazu führen könnten, dass ein Mitglied der Royalbeach-Gruppe eine Verpflichtung oder ein Recht erlangt, die bzw. das für die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen gegenüber den Anlegern in Bezug auf die ausgegebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen nachzukommen, von wesentlicher Bedeutung ist.

10. Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane und Interessenkonflikte

Die Organe der Emittentin sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Ein Beirat oder Aufsichtsrat besteht nicht.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Emittentin ist deren Gründer, Herr Hans-Jürgen Münch. Herr Münch verfügt über umfassendes Know-how in der Sport- und Freizeitbranche. Mit mehr als 30 Jahren Berufserfahrung und Stationen in verschiedenen Unternehmen besitzt er die notwendige Expertise und das Gespür für neue Produkte und Trends. Herr Münch ist seit Gründung der Firma Royalbeach im Jahr 1989 deren geschäftsführender Gesellschafter. Er ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt in Bad Reichenhall.

Herr Hans-Jürgen Münch, der Geschäftsführer der Emittentin, ist außerdem Prokurist der Royalbeach Österreich (Einzelprokura). Darüber hinaus übt er keine Mandate in Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorganen außerhalb der Emittentin aus und hat solche auch nicht in den letzten fünf Jahren ausgeübt.

Prokuristen der Emittentin sind neben Frau Irene Münch (Ehefrau des Geschäftsführers) und Herrn Thomas Münch (Bruder des Geschäftsführers, je Einzelprokura) die Herren Engelbert Brüderl, Hans Jung und Michael Kathriner (je Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen).

Potenzielle Interessenkonflikte

Aufgrund der beschriebenen Personenidentität bestehen im Hinblick auf die Emittentin Verflechtungstatbestände rechtlicher, wirtschaftlicher und personeller Art. Grundsätzlich können sich aus den Verpflichtungen zwischen der Geschäftsführung der Emittentin sowie der Geschäftsführung von Unternehmen der Royalbeach-Gruppe, die mit der Emittentin nicht unwesentlich verbunden sind, potenzielle Interessenkonflikte ergeben. Solche können immer dann entstehen, wenn die geschäftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der betroffenen Unternehmen nicht identisch sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Geschäftsführer der Emittentin bei Abwägung der unterschiedlichen Interessen nicht zu den Entscheidungen gelangt, die er treffen würde, wenn ein Verflechtungstatbestand nicht bestünde. Dies kann Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Emittentin haben.

Der Geschäftsführer der Emittentin hat aufgrund seiner Stellung als Gesellschafter der Emittentin großes, auch privates Interesse an deren wirtschaftlichem Erfolg.

Über die oben dargestellten Verflechtungstatbestände hinaus bestehen keine sonstigen wesentlichen Geschäfte, Rechtsbeziehungen oder anderweitigen Interessenkonflikte im Ver-

hältnis zwischen der Emittentin, ihrem Geschäftsführer oder dessen Ehefrau und Verwandten ersten Grades. Es bestehen insbesondere über die oben dargestellten potentiellen Interessenkonflikte hinaus keine weiteren potentiellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft von Seiten des Geschäftsführers sowie seinen privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Organ der Emittentin. Die Gesellschafterversammlung ist in allen Angelegenheiten, die den Betrieb des Unternehmens betreffen, zur Entscheidung berechtigt. Sie hat den Jahresabschluss zu genehmigen und den Abschlussprüfer zu wählen. Beschlüsse der Gesellschafter werden soweit im Gesellschaftsvertrag der Emittentin nichts Abweichendes geregelt ist, jeweils mit einfacher Mehrheit der vertretenen Stimmen gefasst. Die Stimmanzahl richtet sich nach den Kapitaleinlagen der Gesellschafter.

11. Mitarbeiter

Die nachstehende Tabelle gibt die Anzahl der im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2009 und 2010 beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer,) der Emittentin sowie der gesamten Royalbeach-Gruppe wieder:

Geschäftsjahr:	2009	2010
Mitarbeiter Emittentin:	76	70
Mitarbeiter Royalbeach-Gruppe:	96	87

12. Corporate Governance und Auditausschuss

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft und unterliegt nicht den Regelungen des Aktiengesetzes. Zur Einhaltung der entsprechenden Regelungen ist die Emittentin nicht verpflichtet und wendet sie daher nicht an. Den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgt die Emittentin nicht.

Ein Auditausschuss wurde nicht eingerichtet. Eine gesetzliche Verpflichtung hierzu gibt es für die Gesellschaft nicht.

13. Gerichts- und Schiedsverfahren

Staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsverfahren (auch solche, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die im Zeitraum der letzten zwölf Monate seit dem Datum dieses Prospekts bestanden oder abgeschlossen wurden, oder die sich erheblich auf die Finanzlage oder Rentabilität der Gesellschaft und/oder der Royalbeach-Gruppe auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben, existieren nicht und sind nach Kenntnis der Emittentin auch nicht angedroht.

14. Versicherungen

Die Unternehmen der Royalbeach-Gruppe verfügen nach eigener Einschätzung der Emittentin über einen für deren Geschäftsbetrieb üblichen und ausreichenden Versicherungsschutz. Im Hinblick auf ihre jüngst aufgenommene Geschäftstätigkeit in den USA verfügt die Royalbeach-Gruppe über eine Produkthaftpflichtversicherung mit erweiterter Deckung.

15. Rating

Gemäß Ratingbericht vom 08.06.2011 wurde die Emittentin von der Creditreform Rating AG („Creditreform“) mit dem Unternehmensrating „BB+“ bewertet. Die Creditreform definiert ein Rating der Note „BB+“ wie folgt: „befriedigende Bonität bei mittlerem Insolvenzrisiko“. Die Creditreform hat ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Creditreform ist als Ratingagentur entsprechend der EU-Verordnung 1060/2009 registriert. Es handelt sich bei genanntem Rating um ein Unternehmensrating. Ein Rating der Anleihe selbst wurde nicht durchgeführt und ist auch nicht geplant. Die von Creditreform verwendete Ratingskala hat verschiedene Kategorien und reicht von AAA (Kategorie höchster Bonität) über die Kategorien „AA“, „A“, „BBB“, „BB“, „B“, „CCC“, „CC“, „C“ bis zur Kategorie „D“ (Vorliegen ungenügender Bonität, Insolvenz, Negativmerkmale). Den Kategorien von AA bis B kann jeweils ein Plus („+“) oder Minuszeichen („-“) hinzugefügt werden, um die relative Stellung innerhalb der Kategorie zu verdeutlichen.

VI. Angaben zur Anleihe

1. Allgemeine Informationen

Angeboten wird ein festverzinsliches Wertpapier zur Unternehmensfinanzierung in verbriefter Form. Es handelt sich um eine Inhaber-Teilschuldverschreibung, auch Anleihe genannt, mit einem Anlagevolumen von insgesamt bis zu EUR 25 Mio. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen und sonstigen Personenvereinigungen erworben werden. Mittels Zeichnung bei der Emittentin, Zeichnung über die Zeichnungsbox oder Erwerb im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs können Inhaber-Teilschuldverschreibungen erworben werden (vgl. zu den Einzelheiten Ziff. VI. 4. o).

Für das öffentliche Angebot wurde dieser Prospekt gemäß den Vorschriften des Wertpapierprospektgesetzes und der Prospektverordnung erstellt. Die Emittentin hat bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beantragt, dass diese der zuständigen Behörde in Österreich eine Bescheinigung über die Billigung des Prospekts übermittelt, aus der hervorgeht, dass der Prospekt gemäß dem deutschen Wertpapierprospektgesetz, welches die Prospektrichtlinie in deutsches Recht umsetzt, erstellt wurde.

Im Gegensatz zu Aktien wird bei Anleihen keine gewinnabhängige Dividende, sondern ein fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit gezahlt. Darüber hinaus sind die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aufgrund der klar begrenzten Laufzeit nicht auf den Verkauf der Wertpapiere auf dem Kapitalmarkt angewiesen - der Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit in voller Höhe, d.h. zum Nennwert, unterliegt insoweit auch keinem Kursrisiko.

Die Laufzeit beträgt fünf Jahre und endet mit Ablauf des 27.10.2016. Am Ende der Laufzeit wird die Anleihe vollständig zurückgezahlt.

Der Zinssatz ist für die gesamte Laufzeit von fünf Jahren auf 8,125 % pro Jahr festgelegt. Die Zinsen werden jährlich nachträglich ausbezahlt. Eine Zeichnung ist ab EUR 1.000,00 möglich. Anleihepapiere können in beliebiger Stückzahl von je EUR 1.000,00 erworben werden.

Auch vor Ablauf der Laufzeit können die Papiere jederzeit übertragen, abgetreten oder belastet werden. Die Ausgabe der Anteile erfolgt durch Einbuchung in das Bankdepot des Zeichners. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) wird von der Emittentin nicht erhoben. Für die Verwaltung der Wertpapiere fallen von Seiten der Emittentin ebenfalls keine Gebühren für den Zeichner an.

2. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge

Der Nettoemissionserlös der Anleihe, welcher sich nach Abzug von Platzierungskosten (insbesondere Vertriebskosten) von bis zu ca. 5 % des Anleihevolumens bei vollständiger Platzierung der Anleihe auf Grundlage eines Ausgabepreises von 100 % des Nennbetrages auf ca. EUR 23.750.000,00 beläuft, wird nach Planung der Emittentin vorrangig der Finanzierung der folgenden Vorhaben dienen, wobei sich die Prozentangaben auf die voraussichtliche Aufteilung des eingenommenen Nettoemissionserlöses beziehen:

- Auf- und Ausbau der bestehenden Vertriebsstrukturen in bestehenden Märkten sowie für den Markteintritt in Nordamerika (Begleitung des Markteintritts der ALDI-Gruppe in Nordamerika, Investitionen in neue Produktlinien, Call Center, Kundendienstservice etc.), ca. 40 %

- Beteiligung an asiatischem Produktionspartner zur Sicherung der Beschaffungsmärkte, ca. 15 %
- Optimierung der Finanzstruktur, ca. 20 %
- Erwerb eigener Geschäftsanteile, ca. 15%
- Diversifizierung des Produktsortiments (u.a. Vertrieb innovativer LED-Lichttechnik in Europa unter der Marke Royallight), ca. 10 %

Zur Finanzierung der vorgenannten Verwendungszwecke erforderliche Beträge, welche über den durch die Platzierung dieser Anleihe erzielten Erlös hinausgehen, werden durch die Emittentin aus liquiden Mitteln und aus laufenden Einnahmen aus dem operativen Geschäft erbracht.

Die Gesamtkosten der Emission betragen bei voller Platzierung auf Grundlage eines Ausgabepreises von 100 % des Nennbetrages (vor Einbeziehung in den Handel, vgl. hierzu im Einzelnen Ziff. VI. 4. j) bis zu ca. 5 % des Anleihevolumens, so dass der Nettoemissionserlös bei voller Platzierung vor Einbeziehung in den Handel bei ca. EUR 23.750.000,00 liegen wird. Soweit eine Zeichnung bzw. ein Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach der Einbeziehung in den Handel zum dann maßgeblichen „Börsenpreis Schlusskurs Vortag“ bzw. „aktuellen Börsenpreis“ (gemäß Ziff. VI. 4. j) erfolgt, kann der Nettoemissionserlös den o.g. Betrag übersteigen oder unterschreiten, da der Ausgabepreis dann mehr oder weniger als 100 % des Nennbetrages betragen kann. Im Rahmen der Platzierungsunterstützung durch die beteiligten Vertriebsstellen, z.B. (Haus-) Banken, erhalten diese gegebenenfalls marktübliche Gebühren und/oder Kommissionen.

3. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission beteiligt sind

Die Gesellschafter der Emittentin haben ein Interesse an der Emission, da sie im Falle einer positiven Entwicklung der Emittentin Gewinnausschüttungen (vgl. zu der insoweit von den Gesellschaftern getroffenen Entnahmevereinbarung auch Ziff. V. 7. dieses Prospektes) erhalten können und eine Wertsteigerung der Emittentin erfolgen würde. Es gibt im Übrigen keine Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die für die Emission/das Angebot von wesentlicher Bedeutung sind.

4. Angaben über die angebotenen Wertpapiere

a) Wertpapiertyp und ISIN

Die Anleihe wird in Form von Inhaber-Teilschuldverschreibungen unter der internationalen Wertpapierkennnummer ISIN DE000A1K0QA7 (WKN: A1K0QA) ausgegeben. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Inhaber.

Voraussetzung für den Kauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist das Vorhandensein eines Wertpapierdepots, in das die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gebucht werden können. Sofern ein solches Depot nicht vorliegt, kann es bei einem Kreditinstitut bzw. einer Bank eingerichtet werden. Über dort möglicherweise entstehende Gebühren sollte sich der Anleger vorab bei dem jeweiligen Institut informieren.

b) Rechtsgrundlage für die Emission der Wertpapiere

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Rechtsgrundlage für die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind §§ 793 ff. BGB (Rechte aus der Schuldverschreibung auf den Inhaber). Die Vorschrift des § 793 Abs. 1 BGB lautet wie folgt:

"Hat jemand eine Urkunde ausgestellt, in der er dem Inhaber der Urkunde eine Leistung verspricht (Schuldverschreibung auf den Inhaber), so kann der Inhaber von ihm die Leistung nach Maßgabe des Versprechens verlangen, es sei denn, dass er zur Verfügung über die Urkunde nicht berechtigt ist. Der Aussteller wird jedoch auch durch die Leistung an einen nicht zur Verfügung berechtigten Inhaber befreit."

c) Verbriefung

Die Anleihe wird in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, in Girosammelverwahrung hinterlegt wird. Gemäß den Geschäftsbedingungen der Clearstream Banking AG können die Inhaber-Teilschuldverschreibungen als Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde in durch EUR 1.000,00 teilbare Beträge übertragen werden. Aufgrund der Globalverbrieftung ist ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zins-scheine während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen.

d) Zahlstelle

Die Zinszahlungen und die Rückzahlung der Anleihe an die Anleger werden über die Zahlstelle abgewickelt. Diese übernimmt die Auszahlung der jährlichen Zinsen sowie die Rückzahlung des Anleihekapitals an die depotführenden Banken zur Gutschrift auf dem jeweiligen Anlegerkonto. Die Zahlstelle übernimmt Zahlungen nur soweit ihr die entsprechenden Beträge von der Emittentin zur Verfügung gestellt wurden. Zahlstelle für die Anleihe ist das Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstr. 35, 73033 Göppingen. Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland gibt es für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Zahlstellen. Die Zahlstelle kann in bestimmten Fällen, die näher in den Anleihebedingungen geregelt sind, geändert werden.

e) Währung

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden in Euro begeben. Sämtliche Zahlungen werden ebenfalls in Euro geleistet.

f) Rang der Anleiheverpflichtung

Die Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

g) Rechte aus der Anleihe

Der Anleger hat als Anleihegläubiger gegenüber der Emittentin das Recht, Zinszahlungen aus der Anleihe zu fordern. Er hat außerdem das Recht, am Ende der Laufzeit von der Emittentin die Rückzahlung des jeweiligen Anleihebetrags (nominal) zu fordern.

h) Mitwirkungsrechte und Rechtsverhältnisse sowie Informationsrechte

Die Vertretung der Emittentin obliegt ausschließlich deren Geschäftsleitung. Der Anleger hat keine Mitwirkungsrechte. Das Rechtsverhältnis der Anleger zur Emittentin wird durch die in diesem Prospekt abgedruckten Anleihebedingungen geregelt.

Der genaue Inhalt und die Ausgestaltung der Anleihe sind gesetzlich nicht geregelt, daher regeln die Anleihebedingungen Näheres. Eine Anleihe ist ein Wertpapier, mit dem die Zahlung eines bestimmten Zinssatzes zugesagt wird. Gesellschaftsrechtliche Mitwirkungsrechte wie z.B. die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung und Stimmrechte gewähren Anleihen nicht.

i) Nennbetrag und Einteilung

Die Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000,00 ist in bis zu 25.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 eingeteilt. Jede Inhaber-Teilschuldverschreibung beinhaltet die gleichen Rechte und Pflichten für die Anleihegläubiger und die Anleiheschuldnerin (Emittentin).

j) Höhe und Zahlung des Ausgabepreises, Ausgabetag, Lieferung

Die Ausgabe der Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt nach näherer Maßgabe nachfolgender Regelungen zunächst zum Nennbetrag (jeweils EUR 1.000,00) von 100 %, später - vorbehaltlich einer Einbeziehung in den Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (Handelssegment Bondm) - zum Börsenpreis (Börsenpreis Schlusskurs Vortag bzw. aktueller Börsenpreis wie nachfolgend definiert) der Inhaber-Teilschuldverschreibungen im elektronischen Handelssystem. Kosten und Steuern werden dem Zeichner von der Emittentin nicht in Rechnung gestellt.

Der Ausgabepreis für jede Inhaber-Teilschuldverschreibung

- (i) beträgt bis zur Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse 100 % des Nennbetrags der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zuzüglich etwaiger Stückzinsen für den Zeitraum vom 28.10.2011 bis zum Stückzinstag (jeweils einschließlich); bzw.
- (ii) entspricht nach der Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse
 - bei einer Zeichnung bei der Emittentin dem im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten Schlusskurs am vorherigen Börsentag der Zeichnung durch den Anleger („Börsenpreis Schlusskurs Vortag“) zuzüglich etwaiger Stückzinsen für den Zeitraum vom 28.10.2011 bis zum Stückzinstag (jeweils einschließlich).
 - bei einem Erwerb im Öffentlichen Abverkauf dem im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten jeweils auf das

Verkaufsgeschäft anwendbaren Kurs („aktueller Börsenpreis“) zuzüglich etwaiger Stückzinsen für den Zeitraum vom 28.10.2011 bis zum Stückzinstag (jeweils einschließlich).

Stückzinstag ist der zweite Bankarbeitstag (Stuttgart) nach dem Börsentag, an dem ein Anleger sein kontoführendes Kreditinstitut anweist, den Ausgabebetrag zuzüglich Stückzinsen auf das im Kaufantrag angegebene Konto der Emittentin zu überweisen, bzw. an dem das Angebot des Anlegers auf Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs durch die Zahlstelle als Finanzkommissionärin der Emittentin angenommen wurde. Der Börsentag der Anweisung wird dabei nicht mitgerechnet. Sofern der Tag der Anweisung kein Börsentag ist, gilt der nächstfolgende Börsentag.

Zahlung Ausgabepreis, Ausgabetag, Lieferung

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die bis zum 26.10.2011 Kaufanträge gestellt und zugeteilt wurden, werden voraussichtlich am 28.10.2011 (der „Ausgabetag“) geliefert. Soweit für Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach dem 26.10.2011 Kaufanträge gestellt bzw. Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf abgegeben wurden, erfolgt die Lieferung grundsätzlich innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) nach Zuteilung bzw. nach Annahme des Erwerbsangebotes im Öffentlichen Abverkauf.

Für Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die Kaufanträge bei der Emittentin

- *ohne Internet-Portal* gestellt werden, ist der Kaufantrag erst wirksam mit Zugang des entsprechenden Ausgabepreises bei der Emittentin auf das im Kaufantrag angegebene Konto der Emittentin;
- *mit Internet-Portal* gestellt werden, ist der Ausgabepreis innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) nach Eingabe der vollständigen Daten im Internet auf das im Kaufantrag angegebene Konto der Emittentin zu zahlen.

Für Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die die Kaufanträge *über die Zeichnungsbox* gestellt wurden, ist der Ausgabepreis nach Zuteilung Zug um Zug gegen Übertragung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlen.

Für die Erwerbsangebote, die im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs angenommen wurden, ist der Ausgabepreis innerhalb von zwei Börsentagen nach Annahme des Erwerbsangebotes Zug um Zug gegen Übertragung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlen.

Übernahme

Nach Zuteilung von Kaufanträgen durch die Emittentin wird die Zahlstelle die Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die über die Zeichnungsbox Kaufanträge für Inhaber-Teilschuldverschreibungen gestellt und zugeteilt wurden, im Sinne eines Finanzkommissionärs für Rechnung der Emittentin übernehmen. Die Zahlstelle wird die Inhaber-Teilschuldverschreibungen, für die Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf angenommen wurden, ebenfalls im Sinne eines Finanzkommissionärs für Rechnung der Emittentin übernehmen. Im Falle der Zeichnung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei der Emittentin erfolgt die Übernahme ohne Beteiligung der Zahlstelle unmittelbar zwischen Emittentin und zeichnendem Anleger. Die Zahlstelle hat sich verpflichtet, die übernommenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen (betrifft Zeichnung über die Zeichnungsbox bzw. Erwerb im Öffentlichen Abverkauf) an die zeichnenden bzw. erwerbenden Anleger entsprechend der Zuteilung bzw. der angenommenen Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf über die jeweilige Depotbank zu übertragen. Die Übertragung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch Einbuchung in das Bankdepot des Anlegers (Lieferung) erfolgt unverzüglich nach Zu-

teilung bzw. nach Annahme der Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf Zug um Zug gegen Zahlung des Ausgabepreises für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen. Die Zahlstelle ist verpflichtet, den erhaltenen Ausgabebetrag nach Abzug von Kosten und Gebühren an die Emittentin weiterzuleiten. Die Lieferung sämtlicher Inhaber-Teilschuldverschreibungen an die Anleger erfolgt entsprechend der Zuteilung bzw. der angenommenen Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf, sobald die Zahlstelle die Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Form der Globalurkunde zur Weiterübertragung von der Emittentin erhalten hat.

k) Zinssatz und Rendite

Die Anleihe wird mit einem Zinssatz von 8,125 % p. a. auf den Nennbetrag verzinst. Soweit Zinsen für weniger als ein Jahr zu zahlen sind, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage von 365 Tagen bzw. 366 Tagen (Schaltjahr) nach der act./act. Methode.

Für die Berechnung der individuellen Rendite über die Gesamtlaufzeit hat der Anleger die Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Nennbetrag zuzüglich etwaiger Stückzinsen sowie die Laufzeit der Anleihe und seine Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die jeweilige Netto-Rendite der Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten (z.B. Depotgebühren an die vom Anleger beauftragte Bank) abhängig ist.

l) Vorlegungsfrist, Verjährung

Die Vorlegungsfrist für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gemäß § 801 Abs. 1 S. 1 BGB wird auf zehn Jahre verkürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der Vorlegungsfrist an.

m) Zins- und Rückzahlungstermine, Rückzahlungsverfahren

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt nachträglich jeweils am ersten Bankarbeitstag nach Ende des entsprechenden Zinslaufs. Der erste Zinslauf beginnt am 28.10.2011 und endet am 27.10.2012. Der letzte Zinslauf der Anleihe beginnt am 28.10.2015 und endet am 27.10.2016. Die Rückzahlung des Anleihekapitals zum Nennwert erfolgt am ersten Bankarbeitstag nach Ende der Laufzeit durch Überweisung an den Anleger.

n) Grundlage der Emission/Beschlussfassung der Emittentin

Die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wurde von der Gesellschafterversammlung der Emittentin am 11.07.2011 beschlossen.

o) Zeichnung und Öffentlicher Abverkauf

Eine Zeichnung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist wie folgt möglich:

- *Zeichnung bei der Emittentin:* Um bei der Emittentin Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu erwerben, muss der Anleger dieser (i) einen Kaufantrag (kann unter der Geschäftsadresse der Emittentin oder per Telefax +49 (0) 800 22 44 010 oder unter www.royalbeach-bond.de im Internet angefordert werden) vollständig ausgefüllt und unterzeichnet per Telefax an die vorgenannte Nummer oder per Post an

Royalbeach GmbH, Watzmannstraße 1, 83417 Kirchanschöring übermitteln und (ii) den Ausgabepreis für die von ihm zu erwerbenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen eingehend innerhalb der Angebotsfrist Emittentin (vgl. Ziff. VI. 6. c) auf das in dem Kaufantrag genannte Konto der Emittentin überweisen.

Des Weiteren kann der Anleger eine Zeichnung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen online unter Nutzung des über die Website der Emittentin (www.royalbeach-bond.de) zugänglichen Internet-Portals durchführen. Er hat dann (i) die Daten für seinen Kaufantrag vollständig während der Angebotsfrist Emittentin (vgl. Ziff. VI. 6. c) im Zeichnungsportal einzugeben, (ii) der Emittentin sodann den Kaufantrag, bei dieser eingehend innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart), per Telefax oder Post (Kontaktdaten siehe vorstehender Absatz) zuzuleiten und (iii) den Ausgabepreis für die im Kaufantrag angegebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu überweisen, eingehend innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) auf dem im Kaufantrag genannten Konto der Emittentin.

Nur Kaufanträge, die den vorgenannten Voraussetzungen genügen, gelten als wirksam zugegangen. Die Emittentin ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, auch Kaufanträge anzunehmen, die den vorgenannten Voraussetzungen nicht genügen oder Zuteilungen trotz Überschreitung der vorgenannten Fristen vorzunehmen. In letzterem Fall erfolgt die Zuteilung gegebenenfalls erst nach Vorliegen von Kaufantrag und Eingang des Ausgabepreises.

- *Zeichnung über Zeichnungsbox:* Der Anleger kann Inhaber-Teilschuldverschreibungen über die von der EUWAX AG, Stuttgart im Handelssystem XONTRO bereitgestellte Zeichnungsfunktionalität („Zeichnungsbox“) zeichnen. Der Anleger muss hierzu über seine Depotbank einen Kaufantrag stellen, was voraussetzt, dass die Depotbank als Handelsteilnehmer an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassen ist oder über einen an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassenen Handelsteilnehmer Zugang zum Handel hat, über einen XONTRO-Anschluss verfügt und zur Nutzung der XONTRO-Zeichnungsbox „Bondm-Zeichnung“ berechtigt und in der Lage ist (der „Handelsteilnehmer“).

Während der Angebotsfrist für das öffentliche Angebot über die Zeichnungsbox stellt der Handelsteilnehmer für den Anleger auf dessen Aufforderung Kaufanträge über die Zeichnungsbox. Die Zahlstelle nimmt diese Kaufanträge im Namen und für Rechnung der Emittentin entgegen und teilt der Emittentin die eingegangenen Kaufanträge mit.

Kaufanträge über die Zeichnungsbox gelten als zugegangen, sobald die Zahlstelle gegenüber der EUWAX eine Mitteilung gemacht hat, welche den Kaufantrag während der maßgeblichen Angebotsfrist berücksichtigt.

Öffentlicher Abverkauf: Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden zudem ab ihrer Einbeziehung in den Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse öffentlich angeboten, indem die Emittentin Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach freiem Ermessen über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin im Freiverkehr, Handelssegment Bondm der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verkauft („Öffentlicher Abverkauf“). Die Emittentin wird über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin Erwerbsangebote von Anlegern auf Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die im Freiverkehr, Handelssegment Bondm der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse eingestellt sind, annehmen. Emittentin und Zahlstelle sind nicht verpflichtet, entsprechende Angebote anzunehmen. Erwerbsangebote im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufes müssen nach den Regularien der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse erfolgen.

Zudem kann eine Privatplatzierung an ausgewählte institutionelle Investoren in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Luxemburg erfolgen. Der Erwerb für bzw. durch

diese Investoren erfolgt grundsätzlich über eine Zeichnung bei der Emittentin, über die Zeichnungsbox oder den Öffentlichen Abverkauf.

p) Übertragbarkeit/Verkauf/Vererbung der Anleihen

Der Anleihegläubiger kann seine Inhaber-Teilschuldverschreibung ohne Zustimmung der Emittentin ganz oder teilweise an Dritte verkaufen bzw. vererben. Da es sich um Inhaberpapiere handelt, ist auch eine Übertragung ohne Anzeige bei der Emittentin zulässig.

q) Anwendbares Recht, Gerichtsstand sowie Bekanntmachungen

Für alle aus dem jeweiligen Anleihe-Rechtsverhältnis erwachsenden Rechtsstreitigkeiten ist die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich. Als Gerichtsstand wird nach näherer Maßgabe von Ziff. 15 c) der Anleihebedingungen Kirchanschöring vereinbart.

Bekanntmachungen, betreffend die Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgen durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Emittentin www.royalbeach-bond.de soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist. Bekanntmachungen gelten am dritten Tag nach dem Datum der Veröffentlichung als wirksam erfolgt.

5. Zulassung zum Handel und Handelsregeln

Die Emittentin hat beantragt, die Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse einzubeziehen sowie in das Handelssegment Bondm aufzunehmen. Geplanter Zeitpunkt hierfür ist der 28.10.2011. Das Handelssegment Bondm ist ein Segment für mittelständische Unternehmensanleihen mit erhöhter Transparenz- und Publizitätsverpflichtung. Eine Zulassung zum Handel an einem in- oder ausländischen organisierten Markt (Börse) bzw. einem privatrechtlich organisierten Markt (Freiverkehr) wurde im Übrigen nicht beantragt, bleibt aber seitens der Emittentin vorbehalten. Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit eigene Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu erwerben und wieder zu verkaufen oder Dritte hiermit zu beauftragen.

6. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

a) Verkaufsbeschränkungen

Das vorliegende Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich. Eine Privatplatzierung kann darüber hinaus auch in der Schweiz, Frankreich und Luxemburg erfolgen. Ein Angebot findet insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien und Japan nicht statt. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dürfen nur angeboten werden, soweit sich dies mit den jeweils gültigen Gesetzen vereinbaren lässt. Die Verbreitung dieses Prospekts und das Angebot der in diesem Prospekt beschriebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen können unter bestimmten Rechtsordnungen beschränkt sein. Personen, die in den Besitz dieses Prospekts gelangen, müssen diese Beschränkungen berücksichtigen. Die Emittentin wird bei Veröffentlichung dieses Prospekts keine Maßnahmen ergriffen haben, die ein öffentliches Angebot der Inhaber-Teilschuldverschreibungen unzulässig machen würden, soweit Länder betroffen sind, in denen das öffentliche Angebot von Schuldverschreibungen rechtlichen Beschränkungen unterliegt. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind und werden insbesondere weder gemäß dem United States Securities Act von 1933 („Securities Act“) noch nach dem Wertpapierrecht von Einzelstaaten der Vereinigten Staaten von Amerika registriert und dürfen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten einer U.S.-Person (wie in Regulati-

on S Securities Act definiert) weder angeboten noch verkauft werden, es sei denn, dies erfolgt gemäß einer Befreiung von den Registrierungspflichten des Securities Act oder des Rechtes eines Einzelstaats der Vereinigten Staaten von Amerika oder in einer Transaktion, die den genannten Bestimmungen nicht unterworfen ist.

b) Zeichnungsvolumen und Mindestzeichnung

Der Gesamtnennbetrag der zum Kauf angebotenen Teilschuldverschreibungen der Anleihe beträgt bis zu EUR 25.000.000,00. Die Mindestzeichnung beträgt EUR 1.000,00. Ein Höchstbetrag für eine Zeichnung ist nicht festgelegt.

c) Zeichnungsfrist, Frist für den Öffentlichen Abverkauf, Schließungs- und Kürzungsmöglichkeiten, Zuteilung

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden voraussichtlich für die folgende Dauer öffentlich angeboten:

- Angebotsfrist Emittentin: vom 17.10.2011 bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts.
- Angebotsfrist Öffentlicher Abverkauf: ab Einbeziehung der Inhaberteilschuldverschreibungen in den Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (geplant für den 28.10.2011) bis zur Vollplatzierung der Anleihe, längstens aber bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab Veröffentlichung dieses Prospekts.
- Angebotsfrist Zeichnungsbox: vom 17.10.2011 bis zum 26.10.2011.

Die Emittentin ist berechtigt, das Angebot zum Kauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen jederzeit vorzeitig zu beenden. Die Angebotsfristen enden vor Ablauf der vorgenannten Fristen spätestens an dem Börsentag, an dem eine Überzeichnung vorliegt. Dies ist der Fall, wenn bezogen auf einen Börsentag der Gesamtbetrag der bis zu diesem Börsentag zuzurechnenden Kaufanträge den Gesamtnennbetrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen übersteigt. Die Zurechnung von Kaufanträgen zu einem Börsentag erfolgt dabei wie folgt:

- (i) (Zeichnung bei der Emittentin mit Internet-Portal) Kaufanträge, die bei der Emittentin unter Nutzung des Internet-Portals auf www.royalbeach-bond.de gestellt werden, werden dem Börsentag zugerechnet, an dem bis um 18 Uhr die Daten für den jeweiligen Kaufantrag vollständig im Internet-Portal eingegeben sind. Kaufanträge, für die nach 18 Uhr die Daten im Internet-Portal vollständig eingegeben sind, werden dem nächsten Börsentag zugerechnet. Sofern der Kaufantrag und der entsprechende Ausgabebetrag nicht innerhalb von fünf Bankarbeitstagen (Stuttgart) bei der Emittentin entsprechend den Bedingungen dieses Angebots eingehen, ist die Emittentin nach freiem Ermessen berechtigt, den Kaufantrag erst ab dem Zeitpunkt, zu dem der Kaufantrag und der Ausgabebetrag tatsächlich bei der Emittentin entsprechend den Bedingungen des Angebots eingehen, für den jeweiligen Börsentag entsprechend lit. (ii) zu berücksichtigen.
- (ii) (Zeichnung bei der Emittentin ohne Internet-Portal) Kaufanträge, die bis 18 Uhr der Emittentin entsprechend den Bedingungen dieses Angebots per Telefax zugehen, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Kaufanträge, die nach 18 Uhr der Emittentin zugehen, werden dem nächsten Börsentag zugerechnet.
- (iii) (Zeichnungsbox) Kaufanträge, die in den Mitteilungen, die die Zahlstelle letztmalig zwischen 17 und 18 Uhr eines jeden Börsentages über die erhaltenen Kaufanträge aus dem öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox gegenüber der EUWAX als Betreiber

der Zeichnungsbox abzugeben hat, berücksichtigt sind, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Kaufanträge des jeweiligen Börsentages, die nicht in diesen Mitteilungen des jeweiligen Börsentages berücksichtigt sind, sind dem nächsten Börsentag zuzurechnen.

„Börsentag“ ist dabei jeder Tag, an dem die Baden-Württembergische Wertpapierbörse für den Börsenhandel geöffnet ist.

Vor Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse werden die dem jeweiligen Börsentag zuzurechnenden Kaufanträge jeweils vollständig zugeteilt, so lange keine Überzeichnung vorliegt.

Die Emittentin ist indes berechtigt, nach ihrem freien Ermessen einzelne Kaufanträge zu kürzen oder vollständig zurückzuweisen.

Ab Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse steht es der Emittentin jederzeit frei, Kaufanträge zuzuteilen und Erwerbsangebote anzunehmen.

Die Meldung der Anzahl der zugeteilten Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt bei Zeichnung bei der Emittentin unverzüglich schriftlich durch die Emittentin gegenüber dem Anleger. Kaufanträge, die über die Zeichnungsbox gestellt werden, gelten als zugegangen, sobald die EUWAX als Betreiber der Zeichnungsbox eine Schlussnote generiert hat, die diesen Kaufantrag während der Angebotsfrist Zeichnungsbox berücksichtigt.

Bei Nichtzuteilung oder nicht vollständiger Zuteilung von Kaufanträgen wird die Emittentin die Anleger hierüber innerhalb von 15 Bankarbeitstagen (Stuttgart) nach Abschluss der Zuteilung informieren und den zu viel gezahlten Anlagebetrag zzgl. etwaiger zu viel gezahlter Stückzinsen durch Überweisung auf das von dem Anleger im Kaufantrag benannte Konto erstatten. Im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs erfolgt die Mitteilung entsprechend den Regularien des Freiverkehrs der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart.

Jedwede Verkürzung oder Verlängerung der Angebotsfrist sowie die Festlegung weiterer Angebotsfristen oder die Beendigung des öffentlichen Angebots der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wird auf der Webseite der Emittentin www.royalbeach-bond.de bekannt gegeben. Soweit gesetzlich vorgeschrieben wird die Emittentin in diesen Fällen außerdem einen Nachtrag zum Prospekt gemäß § 16 WpPG veröffentlichen.

d) Offenlegung des Angebotsergebnisses

Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach dem Ende der Zeichnungsfrist bzw. - im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Angebots durch die Emittentin - von 14 Tagen nach Beendigung des Angebots (vgl. Ziff. VI. 6. c) bzw. - bei vollständiger Zeichnung - von 14 Tagen nach vollständiger Zeichnung wird die Emittentin die Beendigung (Schließung) und das Ergebnis des Angebotes durch Veröffentlichung in einer überregionalen Tages- oder Wirtschaftszeitung oder auf ihrer Internetseite www.royalbeach-bond.de bekannt geben.

e) Abwicklung der Emission, Stabilisierungsmaßnahmen

Das Angebot der Schuldverschreibungen sowie die Abwicklung der Platzierung erfolgt ausschließlich durch die Emittentin, wobei eine Zeichnung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wie in Ziff. VI. 4. o) dargestellt sowohl bei der Emittentin als auch über die Zeichnungsbox der EUWAX AG, Stuttgart erfolgen kann. Die Emittentin wird auch auf externe Vertriebskapazitäten zurückgreifen. Hinsichtlich der angebotenen Inhaber-

Teilschuldverschreibungen wurde keine Übernahmegarantie von einem Unternehmen abgegeben. Gleiches gilt hinsichtlich der Platzierung. Das aus der Emission platzierte Kapital fließt vollständig der Emittentin zu. Hierbei werden Platzierungskosten entstehen, wie unter Ziff. VI. 2. dieses Prospekts dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Emission behält sich die Emittentin vor, ein geeignetes Institut als Stabilisierungsmanager zu benennen. Der Stabilisierungsmanager kann für einen beschränkten Zeitraum (beginnend mit der Veröffentlichung dieses Prospekts und endend spätestens 30 Kalendertage nach dem Tag, an dem die Emittentin erstmalig Ausgabebeträge erhalten hat oder - sollte dies früher eintreten - spätestens 60 Kalendertage nach der Zuteilung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen) Maßnahmen ergreifen, die auf die Stützung des Börsen- oder Marktpreises der Inhaber-Teilschuldverschreibungen abzielen, um einen bestehenden Verkaufsdruck auszugleichen (Stabilisierungsmaßnahmen). Es besteht keine Verpflichtung der Emittentin einen Stabilisierungsmanager zu bestellen und keine Pflicht des Stabilisierungsmanagers, Stabilisierungsmaßnahmen zu ergreifen, und es ist daher nicht sichergestellt, dass Stabilisierungsmaßnahmen überhaupt durchgeführt werden. Stabilisierungsmaßnahmen können zu einem Börsenkurs bzw. Marktpreis der Inhaber-Teilschuldverschreibungen führen, der anderenfalls nicht erreicht würde. Darüber hinaus kann sich vorübergehend ein Börsenkurs bzw. Marktpreis auf einem Niveau ergeben, das nicht dauerhaft ist. Falls derartige Stabilisierungsmaßnahmen ergriffen werden, können sie jederzeit wieder eingestellt werden.

7. Besteuerung

Allgemeiner Hinweis

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten einzelne für Anleger wesentliche steuerliche Eckdaten auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Prospekterstellung gültigen Steuerrechtes. Hierbei ist zu beachten, dass die steuerliche Situation jedes Anlegers individuell unterschiedlich ist. Die Ausführungen erheben deshalb keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr geben sie lediglich einen Überblick. Anlegern wird empfohlen, sich in steuerlichen Angelegenheiten oder in anderen Fragen an einen Fachberater zu wenden, der mit den gesetzlichen Bestimmungen des Wohnsitzes und den besonderen Umständen des jeweiligen Anlegers vertraut ist. Die Emittentin selbst übernimmt keine Steuerzahlungen für den Anleger. Verantwortlich für den Einbehalt etwaiger Steuern der Anleger sind gegebenenfalls die jeweiligen depotführenden Banken.

Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

Zinsbesteuerung

Die Zinsen aus der Anleihe unterliegen als Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 1 Nr. 7 Einkommensteuergesetz, EStG) bei unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen unabhängig von der Haltedauer des jeweiligen Anlegers in voller Höhe der Einkommensteuer und sind zu dem Zeitpunkt zu versteuern, zu dem sie dem Anleger zufließen. Die zu zahlenden Zinsen werden gekürzt um die einzubehaltende und abzuführende Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) in Höhe von 25 % zuzüglich des hierauf berechneten Solidaritätszuschlags von derzeit 5,5 % (damit insgesamt 26,375 %) und ggf. zuzüglich Kirchensteuer, soweit der Anleger seiner depotführenden Bank weder einen Freistellungsauftrag in ausreichender Höhe, noch eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorlegt. Die von der jeweiligen Depotbank einzubehaltende und an die Finanzverwaltung abzuführende Kapitalertragssteuer auf die Erträge aus der Anleihe entsteht in dem Zeitpunkt, in dem die Erträge dem jeweiligen Anleger zufließen (§ 44 Abs. 1 Satz 2 EStG). Dies ist regelmäßig der Zeitpunkt, in dem die Zinsen fällig sind oder der Veräußerungserlös dem jeweiligen Anleger gutgeschrieben wird. Der Anleihegläubiger kann unter bestimmten Voraussetzungen alternativ für seine gesamten Kapitaleinkünfte zur Einkommensteuerveranlagung optieren. Dann wird

auf die Zinszahlungen sein persönlicher Einkommensteuersatz angewendet, wenn dies zu einer niedrigeren Einkommensteuer führt, als unter Anwendung der Abgeltungsteuer. Jedem Anleger wird empfohlen, den Rat eines Steuerberaters einzuholen, ob für ihn persönlich eine Veranlagung mit den Erträgen aus der Anleihe steuerlich ratsam oder erforderlich ist, welche Angaben er in Bezug auf die Erträge aus der Anleihe in seiner persönlichen Einkommenssteuererklärung machen muss sowie welche Unterlagen und Bescheinigungen dieser beizufügen sind.

Sparerpauschbetrag, Werbungskosten

Alle Kapitaleinkünfte sind steuerfrei, wenn sie sich jährlich auf nicht mehr als EUR 801,00 beziehungsweise bei zusammen veranlagten Ehegatten nicht mehr als EUR 1.602,00 belaufen.

Der Abzug der tatsächlichen Werbungskosten ist hingegen ausgeschlossen, so dass der einzelne Anleger - neben seinen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten sowie den unmittelbaren Veräußerungskosten im Falle einer Veräußerung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen - keine weiteren, ihm entstehenden Aufwendungen oder Kosten von seinem zu versteuernden Einkommen abziehen kann.

Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung

Bei der Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung bei der depotführenden Bank erfolgt ebenfalls kein Einbehalt. Eine Nichtveranlagungsbescheinigung wird unter bestimmten Voraussetzungen vom zuständigen Finanzamt erteilt.

Freistellungsauftrag

Falls der Anleihegläubiger seiner depotführenden Bank einen Freistellungsauftrag vorgelegt hat, erfolgt eine Auszahlung ohne Einbehalt von Kapitalertragsteuern. Die Freistellung ist in Summe jedoch höchstens in Höhe der oben genannten Sparerpauschbeträge möglich.

Besteuerung von Veräußerungsvorgängen

Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibung unterliegen als Einkünfte aus Kapitalvermögen gleichermaßen wie die Zinseinkünfte der Kapitalertragsteuer. Bei inländischen Kapitalgesellschaften und anderen inländischen gewerblichen Anlegern wird im Fall der Veräußerung bzw. Einlösung grundsätzlich keine Kapitalertragsteuer einbehalten (bei diesen Anlegern unterliegen daher grundsätzlich nur auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gezahlte Zinsen der Kapitalertragsteuer).

Die auf die Kapitalertragsteuer entfallende Kirchensteuer wird als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer erhoben. Sind an den Kapitalerträgen Ehegatten beteiligt, haben diese für den Antrag übereinstimmend zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu diesen Erträgen steht. Die Kirchensteuer wird dann entsprechend diesem Verhältnis einbehalten; andernfalls erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen. Wird ein Antrag auf Erhebung der Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer nicht gestellt, wird eine Veranlagung der Kirchensteuer auf die Kapitalerträge durchgeführt.

Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragssteuer ist grundsätzlich der volle Kapitalertrag ohne jeden Abzug. Im Falle einer Veräußerung der Anleihe bemisst sich die Kapitalertragsteuer nach dem Veräußerungsgewinn als Differenz zwischen dem um die unmittelbaren Veräußerungskosten reduzierten Veräußerungserlös einerseits und den nachgewiesenen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten andererseits. Sollten die Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten nicht nachgewiesen werden, werden 30 % der Einnahmen aus der Veräußerung der Anleihe als kapitalertragssteuerpflichtiger Ertrag fingiert.

Stückzinsen

Der Anleger kann die bei Erwerb der Anleihe gezahlten Stückzinsen im Kalenderjahr der Zahlung als vorab entstandene negative Einnahmen aus Kapitalvermögen geltend machen.

Bei der Veräußerung der Anleihe während einer laufenden Zinsperiode unterliegt das Entgelt für die auf den Zeitraum bis zur Veräußerung entfallenden Zinsanteile (Stückzinsen) beim Veräußerer ebenfalls der Einkommensteuer. Dies gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Veräußerung.

Die depotführende Bank ist gesetzlich verpflichtet, im Kalenderjahr negative Kapitalerträge einschließlich gezahlter Stückzinsen bis zur Höhe der positiven Kapitalerträge auszugleichen. Der nicht ausgeglichene Verlust ist auf das nächste Kalenderjahr zu übertragen. Allerdings hat die depotführende Bank auf Verlangen des Anlegers über die Höhe eines nicht ausgeglichenen Verlustes eine Bescheinigung zu erteilen. In diesem Fall entfällt der Verlustvortrag. Dieser Antrag unterliegt gesetzlichen Fristen. Der Anleger kann dann die an die Emittentin gezahlten Stückzinsen als negative Kapitaleinkünfte im Rahmen seiner persönlichen Veranlagung geltend machen.

Verluste aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen, beispielsweise aus der Veräußerung oder aus von dem Anleger entrichteten Stückzinsen, können nicht mit positiven Einkünften aus anderen Einkunftsarten verrechnet werden. Sie können grundsätzlich nur mit Einkünften des Anlegers aus Kapitalvermögen im laufenden oder in den folgenden Veranlagungszeiträumen verrechnet werden, die ebenfalls der Abgeltungsteuer unterliegen.

Verluste können allerdings mit positiven Einkünften aus Kapitalvermögen, die der einzelne Anleger nicht bei der Depotbank erzielt, die die Inhaber-Teilschuldverschreibungen verwahrt, beispielsweise mit positiven Einkünften aus Kapitalvermögen bei einer der anderem Depotbank, nur im Rahmen der Veranlagung verrechnet werden. Dem einzelnen Anleger muss hierzu eine Bescheinigung über die Höhe des nicht ausgeglichenen Verlustes erteilt werden. Der erforderliche Antrag muss der Depotbank, die die Inhaber-Teilschuldverschreibungen verwahrt, bis zum 15. Dezember des jeweils laufenden Jahres zugehen. Anderenfalls wird der Verlust in die folgenden Veranlagungszeiträume fortgeschrieben und kann erst mit künftigen Gewinnen aus Kapitalvermögen (bei derselben Depotbank) verrechnet werden.

Jedem Anleger, der Verluste realisiert hat, wird empfohlen, rechtzeitig den Rat eines Steuerberaters einzuholen und prüfen zu lassen, ob die Verluste auf die künftigen Veranlagungszeiträume fortgeschrieben werden sollen oder ob ein Antrag auf Erstellung einer Verlustrechnung zur sofortigen Verrechnung mit entsprechenden Gewinnen, beispielsweise mit Gewinnen bei einer anderen Depotbank, im Rahmen der Veranlagung für ihn ratsam ist.

Erbschafts- und Schenkungsteuer

Der Erwerb von Wertpapieren von Todes wegen sowie die Schenkung von Wertpapieren unter Lebenden unterliegen grundsätzlich der Erbschafts- und Schenkungssteuer. Dabei kommen unterschiedliche gesetzlich geregelte Freibeträge zur Anwendung.

Besteuerung im Ausland/Steuerausländer

Die Besteuerung von Zinszahlungen und sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit der Anleihe richtet sich jeweils nach dem für den Zinsempfänger geltenden nationalen Steuerrecht. Bei im Ausland ansässigen Anlegern unterliegen unter den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gezahlte Zinsen und Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Deutschland grundsätzlich nicht der Kapitalertragsteuer. Dies gilt selbst dann, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch eine inländische Depotstelle verwahrt werden. Ausnahmen gelten z.B. dann, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Betriebsvermögen einer inländischen Betriebsstätte des Anlegers gehalten werden. Die steuerlichen Folgen, die eine Investition in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen für Anleger nach dem Recht eines anderen Staates als Deutschland haben könnte, sind nicht Bestandteil dieser Ausführungen. Ausländischen Anlegern wird empfohlen, rechtzeitig vor der Investition in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen den Rat eines auf das Recht seines Ansässigkeitsstaates spezialisierten Steuerberaters einzuholen.

Besteuerung der im inländischen Betriebsvermögen gehaltenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen

Falls die Inhaber-Teilschuldverschreibung im inländischen Betriebsvermögen gehalten werden, sind die vorstehend erörterten Regelungen zur Abgeltungsteuer nicht anwendbar. Daher unterliegen Zinsen und Gewinne einer eventuellen Veräußerung oder Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Körperschaftsteuer bzw. Einkommensteuer (jeweils zuzüglich Solidaritätszuschlag) und - soweit anwendbar - auch der Kirchensteuer und Gewerbesteuer. Mit dem Wertpapier im Zusammenhang stehende Aufwendungen sind grundsätzlich als Betriebsausgaben abzugsfähig. Die auszahlende Stelle hat Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag einzubehalten. Die Zinsen und Gewinne aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind daher im Rahmen der Steuerveranlagung anzugeben. Die einbehaltenen Beträge können unter bestimmten Voraussetzungen bei der Steuerveranlagung angerechnet werden.

Ist der Anleger eine natürliche Person, die die Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Betriebsvermögen eines Einzelunternehmers oder einer Personengesellschaft hält, behält die Depotbank 26,375 % Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) nur von den Zinszahlungen ein, nicht aber von den Gewinnen aus der Veräußerung. Gegenüber der jeweiligen Depotbank ist nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck zu erklären, dass die Erträge zu den Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs gehören.

Bei natürlichen Personen unterliegen die Einkünfte dem persönlichen Einkommensteuersatz (zzgl. Solidaritätszuschlag und etwaiger Kirchensteuer) sowie ggf. (bei gewerblichen Einkünften) der Gewerbesteuer. Die Höhe einer ggf. anfallenden Belastung mit Gewerbesteuer hängt grundsätzlich von dem Hebesatz der Gemeinde ab, in der der jeweilige Anleger die Betriebsstätte unterhält, der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen steuerlich zuzurechnen sind. Eine ggf. anfallende Gewerbesteuer kann allerdings nach Maßgabe des § 35 EStG auf die Einkommensteuer des Anlegers angerechnet werden.

Werden die Inhaber-Teilschuldverschreibungen von einer Personengesellschaft gehalten, unterliegen die Erträge daraus dem persönlichen Einkommensteuersatz (zzgl. Solidaritätszuschlag und etwaiger Kirchensteuer) der einzelnen Gesellschafter, soweit es sich bei den Gesellschaftern um natürliche Personen handelt, sowie - im Falle einer gewerblichen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) - auch der Gewerbesteuer auf der Ebene der Gesellschaft. Die Höhe der ggf. anfallenden Belastung mit Gewerbesteuer hängt grundsätzlich von dem Hebesatz der Gemeinde ab, in der die Gesellschaft die Betriebsstätte unterhält, der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen steuerlich zuzurechnen sind. Die Belastung der Gesellschaft mit Gewerbesteuer kann allerdings nach Maßgabe des § 35 EStG auf die Einkommensteuer der einzelnen Gesellschafter angerechnet werden.

Soweit an der Personengesellschaft Körperschaften beteiligt sind, unterliegen die Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf Gesellschafterebene der 15,825 %igen Körperschaftssteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) sowie - im Falle einer gewerblichen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) - auch der Gewerbesteuer auf der Ebene der Gesellschaft. Ist die Personengesellschaft selbst nicht gewerblich tätig oder gewerblich geprägt (vermögensverwaltende Personengesellschaft), hat die beteiligte Körperschaft zusätzlich Gewerbesteuer auf die auf sie entfallenden Erträge zu zahlen.

Ist der Anleger eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, so behält die Depotbank 26,375 % Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) nur von den Zinszahlungen ein, nicht aber von den Gewinnen aus der Veräußerung der Anleihe.

Ist der Anleger eine steuerpflichtige Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, unterliegen die Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen sowohl der 15 %igen Körperschaftssteuer (zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag darauf, damit insgesamt

15,825 %) als auch der Gewerbesteuer. Die Höhe der Gewerbesteuer hängt grundsätzlich von dem Hebesatz der Gemeinde ab, in der die Körperschaft die Betriebsstätte unterhält, der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen steuerlich zuzurechnen sind. Die Gewerbesteuer wird allerdings weder auf die Körperschaftssteuer angerechnet noch kann sie bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens der Körperschaft als Betriebsausgabe abgezogen werden. Sofern die o. g. Erträge dem 26,375 %igen Steuerabzug (einschließlich Solidaritätszuschlag) unterliegen, hat dieser keine abgeltende Wirkung, sondern wird im Rahmen der Veranlagung der jeweiligen Körperschaft auf die von der Körperschaft zu zahlende Steuer angerechnet.

Besteuerung in der Republik Österreich

Die nachfolgende Darstellung enthält eine Zusammenfassung des Besteuerungsregimes einer Anlage in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Österreich, so wie es die Emittentin auf Grundlage des derzeit geltenden Rechts und nach der gängigen Praxis versteht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da diese Zusammenfassung nicht jeden Aspekt des österreichischen Steuerrechts und insbesondere nicht die spezifische steuerliche Situation des Anlegers berücksichtigt, sollten potenzielle Anleger vor dem Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen ihren persönlichen Rechts- oder Steuerberater zu Rate ziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Anpassung der Gesetze, der Rechtsprechung oder der Erlässe ändert. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, die Anleger auf eine geänderte Rechtslage oder Verwaltungspraxis hinzuweisen. Die Emittentin übernimmt grundsätzlich keine Verantwortung für die Einbehaltung von Steuern auf Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen an der Quelle.

Natürliche Personen, die Österreich einen Wohnsitz und/oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, unterliegen mit ihrem Welteinkommen der Einkommensteuer in Österreich (unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht). Natürliche Personen, die weder Wohnsitz noch gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich haben, unterliegen nur mit bestimmten Inlandseinkünften der Steuerpflicht in Österreich (beschränkte Einkommensteuerpflicht).

Körperschaften, die in Österreich ihre Geschäftsleitung und/oder ihren Sitz haben, unterliegen mit ihrem gesamten Welteinkommen der Körperschaftsteuer in Österreich (unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht). Körperschaften, die in Österreich weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz haben, unterliegen nur mit bestimmten Inlandseinkünften der Steuerpflicht in Österreich (beschränkte Körperschaftsteuerpflicht).

Sowohl in Fällen der unbeschränkten als auch der beschränkten Körperschaftsteuer- oder Einkommensteuerpflicht in Österreich kann Österreichs Besteuerungsrecht durch Doppelbesteuerungsabkommen eingeschränkt werden.

Mit 01.01.2011 trat das Budgetbegleitgesetz 2011, das zu signifikanten Änderungen in der Besteuerung von Finanzinstrumenten führte, in Kraft. Die folgende Darstellung der Besteuerung umfasst die darin enthaltenen Änderungen.

Besteuerung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Privat- oder Betriebsvermögen natürlicher Personen

Werden an eine natürliche Person Zinsen (dazu zählt auch ein allfälliger Differenzbetrag zwischen dem Ausgabe- und dem Einlösewert) von einer zinsauszahlenden Stelle in Österreich (österreichisches Kreditinstitut oder österreichische Niederlassung eines nicht-österreichischen Kreditinstituts) ausgezahlt, so hat diese 25 % Kapitalertragsteuer einzubehalten. Wenn Zinsen dem Anleger nicht über eine zinsauszahlende Stelle zufließen, sind die Zinserträge in die Steuererklärung aufzunehmen und unterliegen im Zuge der Veranlagung des Anlegers zur Einkommensteuer einem 25%igen Sondersteuersatz.

Durch den Kapitalertragsteuerabzug oder Sondersteuersatz von jeweils 25 % ist für natürliche Personen die Einkommensteuerschuld abgegolten (Endbesteuerung), wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen rechtlich wie tatsächlich öffentlich angeboten wurden. Der Abzug von Werbungskosten, die mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen in unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, ist nicht zulässig. Der Inhaber der Schuldverschreibungen kann an Stelle der Endbesteuerung oder des Sondersteuersatzes die Besteuerung zum persönlichen einkommensteuerlichen Regeltarif verlangen. Ob solch ein Antrag für seine steuerliche Situation günstig ist, sollte er mit seinem steuerlichen Berater abklären.

Im Bereich der Kapitalerträge aus Forderungswertpapieren erstreckt sich die Steuerpflicht für Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die bis zum 30.09.2011 erworben werden, auch auf anteilige Kapitalerträge anlässlich der Veräußerung eines Wertpapiers, also insbesondere auf die so genannten Stückzinsen. Vom Veräußerer verrechnete anteilige Kapitalerträge stellen beim Erwerber einen rückgängig gemachten Kapitalertrag dar. Die Belastung mit Stückzinsen führt beim Erwerber insoweit zu einer Kapitalertragsteuergutschrift, als diese Einkünfte im Zeitpunkt der Gewährung der Gutschrift der Kapitalertragsteuerpflicht unterliegen.

Die Veräußerung bzw. Einlösung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die vor dem 30.09.2011 entgeltlich erworben wurden, ist steuerfrei, sofern sie nach Ablauf einer einjährigen Spekulationsfrist erfolgt und die Schuldverschreibungen im Privatvermögen gehalten werden. Falls die Veräußerung von solchen Schuldverschreibungen vor Ablauf der genannten Frist erfolgt, unterliegt ein Gewinn der Besteuerung mit dem persönlichen Einkommenssteuersatz, der sich progressiv errechnet, wobei die höchste Progressionsstufe derzeit 50% beträgt. Die Einkünfte aus solchen Spekulationsgeschäften bleiben steuerfrei, wenn die gesamten aus Spekulationsgeschäften erzielten Einkünfte im Kalenderjahr höchstens EUR 440,00 betragen. Bei einer Veräußerung von Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die im Betriebsvermögen gehalten werden, ist ein Gewinn oder Verlust unabhängig von der Behaltedauer als Teil des betrieblichen Ergebnisses steuerwirksam.

Ab dem 01.10.2011 werden Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung von Schuldverschreibungen, die nach dem 30.09.2011 entgeltlich erworben werden, grundsätzlich mit einer Kapitalertragsteuer (KESt) von 25 % besteuert, unabhängig davon wie lange diese gehalten wurden. Die Einkommensteuer gilt für diese Veräußerungsgewinne als abgegolten (Endbesteuerung). Verluste können nur eingeschränkt in Form einer Veranlagung geltend gemacht werden. Die 25 %ige KESt-Pflicht gilt bei natürlichen Personen unabhängig davon, ob die Inhaber-Teilschuldverschreibungen privat oder betrieblich gehalten wurden.

Besteuerung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei Kapitalgesellschaften

Kapitalgesellschaften erzielen grundsätzlich betriebliche Einkünfte. Die Erträge aus den Schuldverschreibungen unterliegen der Körperschaftsteuer in Höhe von 25 %. Der Einbehalt von Kapitalertragsteuer durch eine zinsauszahlende Stelle in Österreich kann unterbleiben, wenn eine Kapitalgesellschaft in einer Befreiungserklärung im Sinne des § 94 Z 5 EStG erklärt, dass die Erträge aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen als Betriebseinnahme eines in- oder ausländischen Betriebes zu erfassen sind. Verluste können im Rahmen der Veranlagung berücksichtigt werden. Falls keine Befreiungserklärung abgegeben wird, ist eine einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer auf die Körperschaftsteuerschuld anzurechnen bzw. zu erstatten.

Nicht in Österreich ansässige Anleger

Bei nicht in Österreich ansässigen Anlegern unterliegen unter den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gezahlte Zinsen grundsätzlich nicht der beschränkten Steuerpflicht in Österreich. Eine zinsauszahlende Stelle in Österreich hat dennoch Kapitalertragsteuer einzubehalten, es sei denn der Anleger weist ihr gegenüber seinen Status als

nicht unbeschränkt steuerpflichtiger Anleger nach. Eine beschränkte Steuerpflicht in Österreich wäre jedoch gegeben, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dem Betriebsvermögen einer Betriebstätte in Österreich zuzurechnen sind.

EU-Quellensteuer

Gemäß der EG-Richtlinie 2003/48/EG (die „EU-Zinsrichtlinie“) muss jedes EU-Mitglied den zuständigen Behörden eines anderen Mitgliedsstaates Einzelheiten über die Zahlung von Zinsen und ähnlichen Beträgen durch eine Zahlstelle (wie in der Richtlinie definiert) in seinem Hoheitsgebiet mitteilen, wenn der wirtschaftliche Eigentümer solcher Beträge in dem anderen Mitgliedsstaat ansässig ist. Während einer Übergangszeit können Österreich und Luxemburg sich dafür entscheiden, stattdessen bei Zinszahlungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie Quellensteuer einzubehalten. Diese wurde zum 01.07.2011 von 20 % auf 35 % angehoben. Für Belgien gilt dieselbe Übergangszeit. Belgien hat sich aber dafür entschieden, ab 01.01.2011 zum Informationsaustausch nach der Zinsrichtlinie überzugehen statt Quellensteuer einzubehalten. Die deutsche Bundesregierung hat die EU-Zinsrichtlinie mit der Zinsinformationsverordnung vom 26.01.2004 umgesetzt. Diese Bestimmungen gelten seit dem 01.07.2005. In Österreich wurde das EU-Quellensteuergesetz verabschiedet, das ebenfalls seit dem 01.07.2005 gilt.

VII. Finanzinformationen

1. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin

Es sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin sowie der Royalbeach-Gruppe seit dem 31.12.2010 eingetreten.

2. Trendinformationen und Ausblick

Es liegen derzeit keine Informationen über bekannte Trends, Unsicherheiten, Nachfrage, Verpflichtungen oder Vorfälle vor, die wahrscheinlich die Aussichten der Emittentin im Geschäftsjahr 2011 wesentlich beeinflussen dürften. Seit dem Stichtag des letzten von der Emittentin veröffentlichten geprüften Jahresabschlusses bzw. des letzten von der Royalbeach-Gruppe veröffentlichten geprüften Konzernabschlusses (jeweils 31.12.2010) sind keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin und der Royalbeach-Gruppe eingetreten.

Die Emittentin rechnet in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 mit einem Zuwachs bei den konzernweiten Umsatzerlösen.

3. Hinweis zu den Finanzinformationen

Dem vorliegenden Prospekt sind die folgenden vom Abschlussprüfer geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Abschlüsse der Emittentin sowie der Royalbeach-Gruppe beigefügt:

- Jahresabschluss der Emittentin nach HGB für das Geschäftsjahr 2009
- Konzernabschluss* der Royalbeach-Gruppe für das Geschäftsjahr 2009
- Jahresabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2010
- Konzernabschluss* der Royalbeach-Gruppe für das Geschäftsjahr 2010

* Die Tochtergesellschaft der Emittentin Royalbeach International Ltd., Hongkong, ist entsprechend § 296 Abs. 2 S. 1 HGB nicht in die Konzernabschlüsse der Royalbeach-Gruppe einbezogen. Royalbeach Hongkong ist aufgrund des geringen Geschäftsumfangs von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe. Die Tätigkeit von Royalbeach Hongkong beschränkt sich auf den Aufbau neuer Märkte mit eigenen Produkten in Asien und Ozeanien. Es handelt sich insoweit bei den beiden Konzernabschlüssen für 2009 und 2010 jeweils um Konzernabschlüsse mit demselben Konsolidierungskreis. Der Konzernabschluss für 2009 wurde vom Abschlussprüfer als „Konzernabschluss“ bezeichnet, der Konzernabschluss für 2010 als „Teil-Konzernabschluss“.

4. Jahresabschluss der Emittentin nach HGB zum 31. Dezember 2009

- Bilanz
- Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Anhang
- Lagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz

"Royalbeach" Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.635,58
		8.285,02
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	1.364.018,28	1.433.715,49
2. Anlagen im Bau	1.125,30	1.125,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>220.441,70</u>	245.077,62
	1.585.585,28	245.077,62
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen		283.074,13
		283.074,13
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.431,00	58.961,30
2. Waren	5.882.444,00	6.065.640,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>481.019,25</u>	0,00
	6.428.894,25	6.065.640,00
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.332.367,11	27.692.208,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.286.657,06	1.675.820,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>491.164,41</u>	522.361,65
	27.110.188,58	522.361,65
III. <u>Wertpapiere</u>		
Eigene Anteile		15.000,00
		15.000,00
IV. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		
		177.165,18
		280.671,46
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>116.842,33</u>	<u>172.781,93</u>
	<u>35.725.034,77</u>	<u>38.454.073,93</u>

PASSIVA

	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen Rücklage für eigene Anteile	15.000,00	15.000,00
III. Bilanzgewinn	<u>7.803.456,22</u>	<u>7.171.284,82</u>
	8.318.456,22	7.686.284,82
B. <u>Kapital stiller Gesellschafter</u>	800.000,00	900.000,00
C. <u>Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	7.724,00	8.689,50
2. Sonstige Rückstellungen	<u>274.600,00</u>	263.420,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.135.097,86	21.712.881,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.043.666,80	4.322.639,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.351.368,34	855.030,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	777.166,53	820.573,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 1.925.331,80 (V.EUR 1.786.289,72) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 619,24 (V.EUR 0,00)	<u>2.016.955,02</u>	1.884.554,89
	<u>35.725.034,77</u>	<u>38.454.073,93</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung

“Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

	2009		2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		48.866.433,72	52.282.910,28
2. Sonstige betriebliche Erträge		515.253,46	651.181,58
		49.381.687,18	52.934.091,86
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.132.189,70		- 39.359.663,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.133,30	- 37.142.323,00	- 0,00
4. Rohergebnis		12.239.364,18	13.574.428,52
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.475.516,64		- 2.600.512,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 29.627,12; Vj.EUR 33.612,00)	415.769,98	- 2.891.286,62	- 452.390,53
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 149.243,97	- 150.496,96
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 6.367.913,77	- 7.326.496,29
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40.553,31	47.535,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 1.817.592,40	- 1.743.772,33
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.053.880,73	1.348.295,31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 318.824,33	- 353.863,74
12. Sonstige Steuern		- 9.385,00	- 9.116,50
13. Aufgrund eines stillen Gesellschaftsverhältnisses abgeführte Gewinne		- 93.500,00	- 104.500,00
14. Jahresüberschuß		632.171,40	880.815,07
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.171.284,82	6.290.469,75
16. Bilanzgewinn		7.803.456,22	7.171.284,82

Anhang

1. Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear auf überwiegend drei Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Bauten werden in 10 bzw. 25 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in 3 bis 10 Jahren linear abgeschrieben. Sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Zahlungsbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Eigene Anteile werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen liegen, werden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Der Abschluß ist in EUR aufgestellt. Der Jahresabschluß enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden. Währungsforderungen sind mit dem monatlichen Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung angesetzt. Für Forderungen, die mit einem Kurs über dem Stichtagskurs bewertet sind, wurde eine Rückstellung für Währungsrisiken gebildet. Die in den Verbindlichkeiten enthaltenen Währungsverbindlichkeiten wurden mit dem monatlichen Durchschnittskurs zum Zeitpunkt des Rechnungseingangs bewertet. Soweit der Devisenkurs zum Bilanzstichtag höher war, wurde eine Rückstellung für Währungsrisiken gebildet.

Fremdwährungskonten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt nachfolgender Anlagenspiegel:

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring
Anlagenspiegel

	Stand	Anschaffungskosten		Stand
	01.01.2009	Zugang	Abgang	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
I.				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	183.519,33	4.886,31	0,00	188.405,64
II.				
Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.334.803,49	0,00	0,00	2.334.803,49
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	990.808,37	70.094,62	65.893,97	995.009,02
	<u>3.325.611,86</u>	<u>70.094,62</u>	<u>65.893,97</u>	<u>3.329.812,51</u>
III.				
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	283.074,13	0,00	0,00	283.074,13
	<u>3.792.205,32</u>	<u>74.980,93</u>	<u>65.893,97</u>	<u>3.801.292,28</u>

	Stand	Abschreibungen		Stand
	01.01.2009	Zugang	Abgang	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
I.				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	175.883,75	4.236,87	0,00	180.120,62
II.				
Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	899.962,70	69.697,21	0,00	969.659,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	745.730,75	75.309,89	46.473,32	774.567,32
	<u>1.645.693,45</u>	<u>145.007,10</u>	<u>46.473,32</u>	<u>1.744.227,23</u>
III.				
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>1.821.577,20</u>	<u>149.243,97</u>	<u>46.473,32</u>	<u>1.924.347,85</u>

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR
I.		
	Immaterielle Vermögensgegenstände	
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	
	7.635,58	8.285,02
II.		
	Sachanlagen	
	1. Grundstücke und Bauten	1.434.840,79 1.365.143,58
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.077,62 220.441,70
		<u>1.679.918,41 1.585.585,28</u>
III.		
	Finanzanlagen	
	Anteile an verbundenen Unternehmen	
	283.074,13	283.074,13
	<u>1.970.628,12</u>	<u>1.876.944,43</u>

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit folgender Ausnahme: Von den sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Teilbetrag in Höhe von EUR 74.062,00 (Vj.EUR 82.554,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.286.657,06 (Vj.EUR 1.675.820,72) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 563.366,51 (Vj.EUR 470.019,21) sowie sonstige Vermögensgegenstände mit EUR 723.290,55 (Vj.EUR 1.205.801,51).

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Unterschiedsbetrag i. S. d. § 250 Abs. 3 HGB wurde im Berichtsjahr aufgelöst (Vj.EUR 1.699,00).

6. Bilanzgewinn

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf EUR 7.171.284,82 (Vj.EUR 6.290.469,75).

7. Kapital stiller Gesellschafter

Es besteht eine typische stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München, mit einer stillen Einlage von EUR 800.000,00. Das stille Gesellschaftsverhältnis endet am 30. Juni 2012.

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 2007 ist eine ergebnisunabhängige Vergütung von 9 % p.a. der Einlage und eine Gewinnbeteiligung von 2 % p.a. der Einlage vereinbart.

Die BayBG nimmt mit ihrer Einlage nicht am laufenden Verlust teil. Eine Nachschußpflicht besteht nicht.

Wird über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet, steht der Anspruch der BayBG auf Rückzahlung der Einlage im Range nach den übrigen Gläubigern, jedoch vor allen Forderungen der Gesellschafter und deren Angehörigen.

Der Ausweis der Einlage des stillen Gesellschafters als gesonderter Posten zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital wurde wegen des Vorliegens der folgenden Eigenschaften gewählt:

Nachrangigkeit;
Teilweise Erfolgsabhängigkeit der Vergütung;
Längerfristigkeit der Kapitalüberlassung.

8. Rückstellungen

In der Position sonstige Rückstellungen sind im wesentlichen Vorsorgen für Personalaufwendungen, Boni für Kunden, Garantieverpflichtungen, Archivierungskosten, Einfuhrabgaben sowie für die Abschlußprüfung enthalten.

9. Verbindlichkeiten

Über Restlaufzeiten und Besicherung informiert der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel:

	Stand 31.12.2009			Stand 31.12.2008		
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesicherte Beträge	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesicherte Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.026	0	2.500	21.030	157	1.638
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.044	0	0	4.323	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.351	0	0	855	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	777	0	0	821	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.017	0	0	1.884	0	0
	<u>26.215</u>	<u>0</u>	<u>2.500</u>	<u>28.913</u>	<u>157</u>	<u>1.638</u>

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht in der Eintragung von Buchgrundschulden auf das Betriebsgrundstück in Höhe von EUR 2.500.000,00. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten branchenübliche Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter der Position Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind sonstige Verbindlichkeiten angeführt.

10. Aufgliederung der Umsätze

Es handelt sich um Umsätze aus dem Vertrieb von Spielwaren und Sportartikeln im In- und Ausland.

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	TEUR	TEUR
Inland	38.747	37.926
Ausland	10.511	14.713
	<u>49.258</u>	<u>52.639</u>

11. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 43 (Vj. TEUR 42) enthalten und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1), Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderung (TEUR 40) sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlagegegenständen (TEUR 2).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 77 (Vj. TEUR 1) aus Forderungsverlusten.

12. Anzahl Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden 76 (Vj. 76) Mitarbeiter beschäftigt, die in folgenden Funktionen tätig waren:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Leitung	2	2
Einkauf/Vertrieb/PM/Service	52	51
Verwaltung	8	8
Lager	<u>14</u>	<u>15</u>
	<u>76</u>	<u>76</u>

13. Haftungsverhältnisse

Im Jahresabschluß sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über insgesamt EUR 8.842.830,22 (V.EUR 11.008.003,34), die à-forfait an verschiedene Kreditinstitute veräußert wurden, nicht ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2009 bestehen Avalverpflichtungen in Höhe von EUR 8.079.510,00 (V.EUR 6.447.647,10).

Zugunsten von verbundenen Unternehmen besichert die Gesellschaft folgenden Kredit-rahmen:

	TEUR
Royalbeach Spielwaren- und Sportartikel Vertriebs Ges. m. b. H., Salzburg, Österreich	10.550

14. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den bestehenden Leasingverträgen ergeben sich für den Zeitraum bis September 2013 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 219.992,00 (V.EUR 100.795,00).

Der Nominalwert der Zahlungsverpflichtungen aus den bestehenden Mietverträgen beträgt für den Zeitraum bis Dezember 2010 EUR 141.276,00 (V.EUR 186.040,00).

Es bestanden Devisentermingeschäfte über USD 15.500.000,00 (V.USD 19.890.000,00) und GBP in Höhe von 0,00 (V.GBP 900.000,00). Der Zeitwert dieser Finanzderivate beträgt zum Bilanzstichtag EUR 141.709,99 (V.EUR 200.944,18).

15. Honorar Abschlußprüfer

Berechnetes Gesamthonorar für das Berichtsjahr:

Abschlußprüfung	TEUR
Steuerberatung	29
	<u>13</u>
	<u>42</u>

16. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer berufen ist

Herr Hans-Jürgen Münch, Geschäftsführer, Bad Reichenhall.

17. Anteilsbesitz

Tochtergesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 30.06.2009 Hk \$	Ergebnis des Geschäftsjahres 01.07.08 - 30.06.09 Hk \$
Royalbeach International Ltd., Hongkong	100	5.864.445	987.202
Tochtergesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2008 EUR	Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 EUR
Royalbeach Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H., Salzburg/Österreich	100	2.219.365,65	80.156,81

18. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuß des Geschäftsjahres 2009 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum und in Deutschland war in 2009 von einer im ersten Halbjahr deutlich spürbaren Verunsicherung der Konsumenten aufgrund der Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahresdurchschnitt des vergangenen Jahres als Folge der weltweiten Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise den schärfsten gesamtwirtschaftlichen Produktionseinbruch seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ging das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt 2009 preisbereinigt um 5,0 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die gestiegene Sparneigung der privaten Haushalte und die damit verbundene Konsum-zurückhaltung dürften ihre Ursache insbesondere in einer weiterhin bestehenden Unsicherheit hinsichtlich der persönlichen Arbeitsplatzperspektiven haben. Dabei stützte ein nahezu stabiles Verbraucherpreisniveau die Kaufkraft der privaten Haushalte in Deutschland.

Die konjunkturelle Situation im Euroraum, der zu Beginn des Jahres 2009 einen starken Einbruch erlebt hatte, stabilisierte sich erst in der zweiten Jahreshälfte wieder. In den für die „Royalbeach“ GmbH wichtigen europäischen Märkten verlief die konjunkturelle Entwicklung daher insgesamt schwach.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr ihre Strategie, eigene Kollektionen an Sport- und Freizeitartikeln bei einer ansprechenden Qualität in Markenoptik zu attraktivem Preis anzubieten, konsequent fortgesetzt. Das Sortiment ist saisonunabhängig, so daß über das gesamte Kalenderjahr verteilt Umsätze erzielt werden können.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zur Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen gegenüber Konkurrenten forciert die Gesellschaft die Verbesserung der Serviceleistungen, indem beispielsweise ein Call-Center unterhalten wird sowie ein flächendeckender Vorort-Kundendienst eingerichtet ist. Damit können die gestiegenen Serviceansprüche der Kunden erfüllt werden.

Zur Anpassung an die demographische Entwicklung und entsprechend dem Trend zur Gesunderhaltung hat die Geschäftsführung den Bereich Comfort Med für den Markt der „Bestager“ in das Sortimentportfolio aufgenommen. Die Produkte werden gut angenommen, bei weiter steigender Tendenz.

Wirtschaftliche Lage

Im vorliegenden Berichtsjahr mußte die Gesellschaft einen deutlichen Rückgang der Auslandsumsätze verzeichnen, so daß die Umsatzerlöse trotz gesteigener Inlandsumsätze um 6,5 % auf TEUR 48.866 (V. TEUR 52.283) sanken. Während die Materialeinsatzquote (76,1 %, V. 75,3 %) leicht anstieg, konnten in sämtlichen Kostenpositionen Verbesserungen erreicht werden.

Bei einem Zinsergebnis von TEUR -1.777 (V. TEUR -1.696) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.054 (V. TEUR 1.348) erzielt.

Durch die hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 25.332 auf einem hohen Niveau (V. TEUR 27.692).

Der Warenbestand konnte um 3,0 % abgebaut werden. Gleichwohl kam es zu einem Anstieg der Vorräte, da die Lieferanten in Fernost zunehmend Anzahlungen (TEUR 481) für den Ankauf von Rohstoffen vor Produktionsbeginn verlangen.

Bei einem Cash-Flow von TEUR 781 (V. TEUR 1.031) konnte die Gesellschaft einen Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.786 (V. TEUR -5.511) erwirtschaften, der zusammen mit dem Mittelzufluß von verbundenen Unternehmen (TEUR 842) zum Abbau der Bankverbindlichkeiten (TEUR 2.578) genutzt wurde.

Die Bilanzsumme sank auf TEUR 35.725 (V. TEUR 38.454). Durch die positive Ergebnis-situation und die Thesaurierungspolitik der Geschäftsleitung wurde das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 8.318 erhöht.

Die erweiterte Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der nachrangigen Gesellschafterdarlehen sowie der stillen Einlage der BayBG beläuft sich auf 28,2 % (V. 24,9 %).

Zukünftige Entwicklung

Für die kommenden Geschäftsjahre kann angesichts der Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise eine Prognose nur unter erhöhter Unsicherheit gegeben werden. Bislang erweist sich das Käuferverhalten im Inland als stabil. In den ausländischen Märkten dürfte die Talsohle erreicht sein, so daß eine leichte Umsatzsteigerung in den nächsten beiden Geschäftsjahren möglich erscheint.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung ergeben sich unmittelbar aus der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise. So muß grundsätzlich mit einer höheren Arbeitslosigkeit gerechnet werden, was sich selbstverständlich nachfragemindernd auswirken wird. Außerdem muß sich das Unternehmen auf eine restriktive Kreditpolitik der Banken aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise einstellen. Aufgrund der Schwäche des Euros ist mit erhöhten Einkaufspreisen aus dem Dollarraum zu rechnen. Risiken aus Währungsschwankungen wird mit Sicherungsgeschäften entgegengetreten.

Gleichwohl wird die Internationalisierung weiter vorangetrieben, so daß aus neuen Märkten Wachstumsimpulse erwartet werden können. Darüber hinaus ist das Produktportfolio auf eine breite Basis gestellt, so daß für bestehende Trends die passenden Angebote bereitstehen.

Positive Impulse ergeben sich aus dem Internethandel. Die e-commerce Plattform www.royalbeachstore.com wird sehr gut angenommen, so daß die Geschäftsleitung verstärkt Anstrengungen in diesem Bereich unternimmt.

Kirchanschöring, den 10. Mai 2010

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH

.....
Hans-Jürgen Münch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erlangen, den 10. Mai 2010

gez. Dr. Jörg Steinacker
Wirtschaftsprüfer“

5. Konzernabschluss* der Royalbeach-Gruppe nach HGB zum 31. Dezember 2009

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalpiegel
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzernlagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

* Die Tochtergesellschaft der Emittentin Royalbeach International Ltd., Hongkong, ist entsprechend § 296 Abs. 2 S. 1 HGB nicht in die Konzernabschlüsse der Royalbeach-Gruppe einbezogen. Royalbeach Hongkong ist aufgrund des geringen Geschäftsumfangs von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe. Die Tätigkeit von Royalbeach Hongkong beschränkt sich auf den Aufbau neuer Märkte mit eigenen Produkten in Asien und Ozeanien. Es handelt sich insoweit bei den beiden Konzernabschlüssen für 2009 und 2010 jeweils um Konzernabschlüsse mit demselben Konsolidierungskreis. Der Konzernabschluss für 2009 wurde vom Abschlussprüfer als „Konzernabschluss“ bezeichnet, der Konzernabschluss für 2010 als „Teil-Konzernabschluss“.

Bilanz

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.832,58	21.020,49
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.364.018,28		1.433.715,49
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.375,68		305.793,22
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.125,30</u>		<u>1.125,30</u>
		1.664.519,26	1.740.634,01
III. Finanzanlagen		<u>191.058,84</u>	<u>191.058,84</u>
		<u>1.866.410,68</u>	<u>1.952.713,34</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Handelswaren		9.699.166,40	9.522.164,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.446.162,29		29.907.681,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.797.871,45		2.107.792,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>788.919,04</u>		<u>885.825,18</u>
		31.032.952,78	32.901.298,89
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		15.000,00	15.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>304.976,92</u>	<u>286.777,44</u>
		<u>41.052.096,10</u>	<u>42.725.240,55</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		116.842,33	172.781,93
		<u>43.035.349,11</u>	<u>44.850.735,82</u>

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	15.000,00		15.000,00
2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	<u>2.528,56</u>		<u>2.528,56</u>
		17.528,56	17.528,56
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	9.296.106,62		8.335.134,74
2. Jahresüberschuß	<u>939.437,30</u>		<u>960.971,88</u>
		<u>10.235.543,92</u>	<u>9.296.106,62</u>
		10.753.072,48	9.813.635,18
B. KAPITAL STILLER GESELLSCHAFTER			
		800.000,00	900.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	7.724,00		8.689,50
2. Sonstige Rückstellungen	<u>292.154,60</u>		<u>285.967,77</u>
		299.878,60	294.657,27
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.295.780,20		25.837.184,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.423.014,28		4.746.955,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	777.166,53		820.573,01
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.686.437,02</u>		<u>2.437.729,75</u>
		31.182.398,03	33.842.443,37
		43.035.349,11	44.850.735,82

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

	2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	62.137.861,68		67.227.988,03	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>250.806,24</u>	62.388.667,92	<u>310.585,43</u>	67.538.573,46
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-47.313.745,99		-51.288.436,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 452.156,70</u>	-47.765.902,69	<u>- 426.293,76</u>	-51.714.730,11
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 2.908.799,46		- 3.055.347,79	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 36.363,58 (Vj. EUR 41.493,99)	<u>- 551.247,18</u>	- 3.460.046,64	<u>- 604.636,92</u>	-3.659.984,71
5. Abschreibungen		- 187.798,38		- 187.547,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 7.359.291,79		- 8.343.654,01
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.736,05		50.289,50	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 2.119.064,35</u>	<u>- 2.076.328,30</u>	<u>- 2.135.000,42</u>	<u>- 2.084.710,92</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.539.300,12		1.547.946,16
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 421.883,46		- 384.171,24	
11. Sonstige Steuern	<u>- 84.479,36</u>	- 506.362,82	<u>- 98.303,04</u>	- 482.474,28
12. Aufgrund eines stillen Gesellschaftsverhältnisses abgeführte Gewinne		<u>- 93.500,00</u>		<u>- 104.500,00</u>
13. Jahresüberschuß		939.437,30		960.971,88
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>9.296.106,62</u>		<u>8.335.134,74</u>
15. Bilanzgewinn		<u>10.235.543,92</u>		<u>9.296.106,62</u>

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflußrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee und dient der Darstellung der Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft der Gesellschaft. Sie zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Unternehmens im Geschäftsjahr durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Dabei werden die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt.

	2009	2008
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	939	961
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	188	188
3. Zunahme der Rückstellungen	5	- 322
4. Rückzahlung stiller Gesellschafter	- 100	- 100
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	2
6. Zunahme der Vorräte	- 177	- 239
7. Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.461	-4.434
8. Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	310	- 336
9. Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	97	- 265
10. Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	56	23
11. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.324	-1.455
12. Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	249	- 552
13. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.707	-6.529
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	6
15. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 107	- 116
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 105	- 110
17. Auszahlungen an Unternehmenseigner	- 43	- 9
18. Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.541	6.168
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.584	6.159
10. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	18	- 480
21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	287	767
22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	305	287

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Erwirtschaftetes Konzern-Eigen- kapital TEUR	Konzern- Eigenkapital TEUR
Stand 31.12.2005	500	18	5.869	6.387
Konzern-Jahresergebnis 2006			1.291	
Stand 31.12.2006	500	18	7.160	7.678
Konzern-Jahresergebnis 2007			1.175	
Stand 31.12.2007	500	18	8.335	8.853
Konzern-Jahresergebnis 2008			961	
Stand 31.12.2008	500	18	9.296	9.814
Konzern-Jahresergebnis 2009			939	
Stand 31.12.2009	500	18	10.235	10.753

Konzernanhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Generalnorm

Dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 2009 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der Satzung zugrunde.

2. Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUß

1. Konzernzugehörigkeit und Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß sind folgende Unternehmen einbezogen:

Name und Sitz der Konzernunternehmen	Beteiligung	gehalten von %
1. „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring (Royalbeach GmbH, Deutschland)		
2. „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H. Salzburg/Österreich (Royalbeach Ges.m.b.H., Österreich)	100	Royalbeach GmbH, Deutschland

Der Konzernabschluß wurde zum 31. Dezember 2009 aufgestellt. Der Bilanzstichtag stimmt mit dem der einbezogenen Unternehmen überein.

Die Tochtergesellschaft Royalbeach International Limited, Hongkong, ist entsprechend § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluß einbezogen. Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Geschäftsumfangs von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung für den Konzern. Die Tätigkeit beschränkt sich auf den Aufbau neuer Märkte mit eigenen Produkten in Asien und Ozeanien.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung geltenden Buchwertmethode durch Verrechnung der Beteiligungswerte mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die durchgeführten Ergebnisübernahmen wurden eliminiert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH und der konsolidierten Tochterunternehmung wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, erstellt.

Der Konzernabschluß wurde unter Beachtung der vorstehenden Grundsätze und unter Berücksichtigung der Vorschriften für den Konzernabschluß und Konzernlagebericht, §§ 290-315 HGB, erstellt.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279-283 HGB, erstellt.

Die Bewertungsmethoden im Jahresabschluß der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Bewertungsmethoden im Konzernabschluß wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen wurde die Bewertung wie folgt vorgenommen:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in 3 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden bei Geschäfts- und Fabrikgebäuden linear über eine Nutzungsdauer von 10 bzw. 25 Jahren vorgenommen. Bei beweglichen Vermögensgegenständen wird linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 3 bis 10 Jahre. Sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen werden, sofern erforderlich, erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen werden um eine Pauschalwertberichtigung gekürzt, die das allgemeine Ausfallrisiko abdeckt.

Wertpapiere

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtung nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, daß sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkurs des Buchungstages bewertet.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns wird im Einzelnen in einem Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr mit folgender Ausnahme: Von den sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 74 (V. TEUR 83) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Wertpapiere

Die Gesellschaft hält eigene Anteile, die einen Anteil am Stammkapital von 1,02 Prozent darstellen.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Beträge aus Messekosten, Werbekosten, Forfaitierungs- und Leasingverträgen.

PASSIVA

1. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH beträgt TEUR 500.

2. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage besteht unverändert zum Vorjahr.

3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Ausgewiesen ist ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung.

4. Kapital stiller Gesellschafter

Es besteht eine typische stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungs-gesellschaft mbH, München, mit einer stillen Einlage von EUR 800.000,00. Das stille Gesellschaftsverhältnis endet am 30. Juni 2012.

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 2007 ist eine ergebnisunabhängige Vergütung von 9 % p.a. der Einlage und eine Gewinnbeteiligung von 2 % p.a. der Einlage vereinbart.

Die BayBG nimmt mit ihrer Einlage nicht am laufenden Verlust teil. Eine Nachschußpflicht besteht nicht.

Wird über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet, steht der Anspruch der BayBG auf Rückzahlung der Einlage im Range nach den übrigen Gläubigern, jedoch vor allen Forderungen der Gesellschafter und deren Angehörigen.

Der Ausweis der Einlage des stillen Gesellschafters als gesonderter Posten zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital wurde wegen des Vorliegens der folgenden Eigenschaften gewählt:

Nachrangigkeit;
Teilweise Erfolgsabhängigkeit der Vergütung;
Längerfristigkeit der Kapitalüberlassung.

5. Rückstellungen

In der Position sonstige Rückstellungen sind im wesentlichen Vorsorgen für Personalaufwendungen, Boni für Kunden, Garantieverpflichtungen, Archivierungskosten, Einfuhrabgaben sowie für die Abschlußprüfung enthalten.

6. Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten und Sicherheiten sind dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Spielwaren und Sportartikeln setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzern 2009	Konzern 2008	Konzern 2007	Konzern 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	49.333	49.290	57.747	59.192
Ausland	12.804	17.938	16.407	15.121
	<u>62.137</u>	<u>67.228</u>	<u>74.154</u>	<u>74.313</u>

Im Konzern beträgt der Exportanteil bezogen auf die Umsatzerlöse 20,6 % (V. 26,7 %).

2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 43 (Vj. TEUR 42) enthalten und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1), Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (TEUR 40) sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlagen-gegenständen (TEUR 2).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 77 (Vj. TEUR 1) aus Forderungsverlusten.

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden gemäß § 251 HGB Haftungsverhältnisse im Konzern wie folgt:

	31.12.2009	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forfaitierungen	8.843	11.008
Avalverpflichtungen	9.954	8.781
Besicherungen zugunsten verbundenen Unternehmen	0	1.000
	<u>18.797</u>	<u>20.789</u>

2. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte

Es bestehen im Konzern finanzielle Verpflichtungen aus folgenden (Dauer-) Schuldverhältnissen:

	TEUR	TUSD	TGBP
Mieten	175	0	0
Leasing	220	0	0
Devisentermingeschäfte	0	15.500	0
	<u>395</u>	<u>15.500</u>	<u>0</u>

Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte beträgt TEUR 142.

3. Anzahl Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden im Konzern 96 (V. 102) Mitarbeiter beschäftigt.

4. Honorar Konzernabschlussprüfer

Berechnetes Gesamthonorar für das Berichtsjahr:

Konzernabschlussprüfung	EUR
	<u>5.000,00</u>
	<u>5.000,00</u>

5. Organmitglieder

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist berufen

Herr Hans-Jürgen Münch, Bad Reichenhall.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuß des Geschäftsjahres 2009 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kirchanschöring, den 06. August 2010

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH

.....
Hans-Jürgen Münch

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Anschaffungskosten			
	Stand 01.01.2009	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	235.565,91	4.886,31	2.267,39	238.184,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.333.678,19	0,00	0,00	2.333.678,19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.236.424,32	118.843,97	179.120,03	1.176.148,26
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.125,30	0,00	0,00	1.125,30
	3.571.227,81	118.843,97	179.120,03	3.510.951,75
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	191.058,84	0,00	0,00	191.058,84
	3.997.852,56	123.730,28	181.387,42	3.940.195,42

	Stand	Zugang	Abschreibungen	Stand	
	01.01.2009		Abgang	31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	212.278,05	15.074,20	0,00	227.352,25	
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	899.962,70	69.697,21	0,00	969.659,91
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	930.631,10	103.026,97	156.885,49	876.772,58
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.830.593,80	172.724,18	156.885,49	1.846.432,49	
III. Finanzanlagen					
	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.042.871,85	187.798,38	156.885,49	2.073.784,74	

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>10.832,58</u>	<u>21.020,49</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.364.018,28	1.434.840,79
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.375,68	304.667,92
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.125,30</u>	<u>1.125,30</u>
	<u>1.664.519,26</u>	<u>1.740.634,01</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>191.058,84</u>	<u>191.058,84</u>
	<u><u>1.866.410,68</u></u>	<u><u>1.952.713,34</u></u>

Konzernlagebericht

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, sowie ihre österreichische Tochtergesellschaft „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs Ges.m.b.H., Salzburg, vertreiben Sport- und Freizeitartikel auf dem europäischen Markt. Während sich der Freizeitmarkt in den angestammten Märkten Deutschland und Österreich wieder in einer deutlichen Erholungsphase befindet, haben die osteuropäischen sowie die britischen Märkte das Niveau vor der allgemeinen Wirtschaftskrise bei Weitem noch nicht erreicht.

Die Konzernleitung hat im Berichtsjahr ihre Strategie, eigene Kollektionen an Sport- und Freizeitartikeln bei einer ansprechenden Qualität in Markenoptik zu attraktiven Preisen anzubieten, konsequent fortgesetzt. Das Sortiment ist weitgehend saisonunabhängig, so daß über das gesamte Kalenderjahr verteilt Umsätze erzielt werden können.

Um die Nachhaltigkeit des Unternehmenskonzeptes zu verbessern und zur Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen gegenüber dem Wettbewerb, wird das Konzept zur Optimierung der Serviceleistungen weiter forciert. Mittlerweile wird ein Call-Center für Endverbraucher in gesamt Westeuropa betrieben. Ein flächendeckender Vorort-Kundendienst wird weiter ausgebaut.

Im Hinblick auf die demographische Entwicklung in Europa wurde der Sortimentsbereich „Comfort Med“ im Vorjahr neu in das Sortimentsportfolio integriert. Wie erwartet finden die Produkte für „Bestager“ hohe Akzeptanz.

Im vorliegenden Berichtsjahr sank der Umsatz um TEUR 5.090 auf TEUR 62.138 (V. TEUR 67.228).

Durch die Beibehaltung der Materialeinsatzquote von 76,9 % (V. 76,9 %) und der Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 984 konnte ein Jahresergebnis von TEUR 939 nahezu ident zum Vorjahr (V. TEUR 961) erzielt werden.

Trotz der hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.462 auf nunmehr TEUR 28.446 (V. TEUR 29.908) gesenkt werden.

Bei einem Cashflow von TEUR 1.127 (V. TEUR 1.149) ergab sich ein Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.707 (V. TEUR 6.529). Dies hat einen Abbau der Bankverbindlichkeiten von TEUR 1.541 zur Folge.

Die Bilanzsumme sank auf TEUR 43.035 (V. TEUR 44.851). Durch die positive Ergebnissituation und die Thesaurierungspolitik der Konzernleitung beträgt die Eigenkapitalquote nun 25,0 % (V. 21,9 %).

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Im vorliegenden Berichtsjahr mußte die Gesellschaft einen deutlichen Rückgang der Auslandsumsätze verzeichnen, so daß die Umsatzerlöse trotz gestiegener Inlandsumsätze um 6,5 % auf TEUR 48.866 (V. TEUR 52.283) sanken. Während die Materialeinsatzquote (76,1 %, V. 75,3 %) leicht anstieg, konnten in sämtlichen Kostenpositionen Verbesserungen erreicht werden.

Bei einem Zinsergebnis von TEUR -1.777 (V. TEUR -1.696) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.054 (V. TEUR 1.348) erzielt.

Durch die hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 25.332 auf einem hohen Niveau (V. TEUR 27.692). Der Warenbestand konnte um 3,0 % abgebaut werden. Gleichwohl kam es zu einem Anstieg der Vorräte, da die Lieferanten in Fernost zunehmend Anzahlungen (TEUR 481) für den Ankauf von Rohstoffen vor Produktionsbeginn verlangen.

Bei einem Cash-Flow von TEUR 781 (V. TEUR 1.031) konnte die Gesellschaft einen Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.786 (V. TEUR -5.511) erwirtschaften, der zusammen mit dem Mittelzufluß von verbundenen Unternehmen (TEUR 842) zum Abbau der Bankverbindlichkeiten (TEUR 2.578) genutzt wurde.

Die Bilanzsumme sank auf TEUR 35.725 (V. TEUR 38.454). Durch die positive Ergebnissituation und die Thesaurierungspolitik der Geschäftsleitung wurde das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 8.318 erhöht.

Die erweiterte Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der nachrangigen Gesellschafterdarlehen sowie der stillen Einlage der BayBG beläuft sich auf 28,2 % (V. 24,9 %).

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs Ges.m.b.H., Salzburg/Österreich

Im vorliegenden Berichtsjahr mußte die Gesellschaft einen Rückgang der Inlandsumsätze hinnehmen, so daß die Erlöse trotz nahezu konstanter Exportumsätze um 6,1 % auf TEUR 14.743 (V. TEUR 15.699) sanken. Während die Materialeinsatzquote (80,3 %, V. 82 %) leicht sank, konnte auch in allen Kostenpositionen Verbesserungen erreicht werden.

Mit einem Finanzergebnis von TEUR -299 (V. TEUR -388) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 410 (V. TEUR 110) erzielt.

Durch die verstärkte Verschiebung der Umsatzvolumina unmittelbar zu Geschäftsjahresende hin, befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 3.114 auf einem hohen Niveau (V. TEUR 2.215). Der Warenbestand dagegen verringerte sich um 4 % trotz anteiligem hohen Schwimmlager.

Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von per Saldo auf TEUR 5.161 (V. TEUR 4.124).

Die Bilanzsumme stieg auf TEUR 8.983 (V. TEUR 7.542). Durch die positive Ergebnis-Situation und die Thesaurierungspolitik der Geschäftsleitung wurde das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 2.527 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 28,1 % (V. 29,4 %).

Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beträgt 17,3 % (V. 5,0 %), die Gesamrentabilität vor Steuern 5,0 % (V. 1,6 %).

Der Mobilitätsgrad beläuft sich auf 138,7 % (V. 140,5 %)

Nettogeldfluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	- 865
Nettogeldfluß aus Investitionstätigkeit	TEUR	- 49
Nettogeldfluß aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.036

2. Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Für die kommenden Geschäftsjahre kann angesichts der Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise eine Prognose nur unter erhöhter Unsicherheit gegeben werden. Bislang erweist sich das Käuferverhalten im Inland als stabil. In den ausländischen Märkten dürfte die

Talsole erreicht sein, so daß eine leichte Umsatzsteigerung in den nächsten beiden Geschäftsjahren möglich erscheint.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung ergeben sich unmittelbar aus der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise. So muß grundsätzlich mit einer höheren Arbeitslosigkeit gerechnet werden, was sich selbstverständlich nachfragemindernd auswirken wird. Außerdem muß sich das Unternehmen auf eine restriktive Kreditpolitik der Banken aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise einstellen. Aufgrund der Schwäche des Euros ist mit erhöhten Einkaufspreisen aus dem Dollarraum zu rechnen. Risiken aus Währungsschwankungen wird mit Sicherungsgeschäften entgegengetreten.

Gleichwohl wird die Internationalisierung weiter vorangetrieben, so daß aus neuen Märkten Wachstumsimpulse erwartet werden können. Darüber hinaus ist das Produktportfolio auf eine breite Basis gestellt, so daß für bestehende Trends die passenden Angebote bereitstehen.

Positive Impulse ergeben sich aus dem Internethandel. Die e-commerce Plattform www.royalbeachstore.com wird sehr gut angenommen, so daß die Geschäftsleitung verstärkt Anstrengungen in diesem Bereich unternimmt.

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H, Salzburg/Österreich

Für die kommenden Geschäftsjahre kann angesichts der Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise eine Prognose nur unter erhöhter Unsicherheit gegeben werden. Bislang erweist sich das Käuferverhalten im Inland als stabil mit leicht steigender Tendenz. In den ausländischen Märkten dürfte die Talsole erreicht sein, so daß eine leichte Umsatzsteigerung in den nächsten beiden Geschäftsjahren möglich erscheint.

Die Umsatzentwicklung und Auftragslage im angelaufenen Geschäftsjahr 2010 unterstützt diese Behauptung für die Entwicklung der nächsten Jahre. Auch zeigt sich positives Wachstum in der ersten Jahreshälfte bei den Kernländern Europas. Die Arbeitslosigkeit verharrt auf relativ niedrigem Niveau.

Dennoch bleiben die Risiken für den Konsum aufgrund der immer noch nervösen Finanz- und Wirtschaftslage in Europa und Übersee für die weitere Entwicklung bestehen.

Kirchanschöring, den 06. August 2010

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH

.....
Hans-Jürgen Münch

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers:

Ich habe den von der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH aufgestellten Konzernabschluß - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflußrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluß den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erlangen, den 06. August 2010

Dr. Steinacker
Wirtschaftsprüfer“

6. Jahresabschluss der Emittentin nach HGB zum 31. Dezember 2010

- Bilanz
- Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Anhang
- Lagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz

"Royalbeach" Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

AKTIVA

	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	356.572,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.577,63	8.285,02
3. Geleistete Anzahlungen	<u>4.163,34</u>	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	1.301.443,46	1.364.018,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.515,18	220.441,70
3. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	1.125,30
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen		283.074,13
		283.074,13
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.513,00	65.431,00
2. Waren	7.467.672,00	5.882.444,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>1.812.686,94</u>	481.019,25
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.227.999,41	25.332.367,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.404.014,89	1.286.657,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>531.202,09</u>	491.164,41
III. <u>Wertpapiere</u>		
Eigene Anteile		0,00
15.000,00		15.000,00
IV. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		
		1.887.246,38
		177.165,18
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		
		107.178,98
		116.842,33
	<u>39.614.859,43</u>	<u>35.725.034,77</u>

PASSIVA

	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	500.000,00	500.000,00
II. <u>Nennbeträge erworbener eigener Anteile</u>	<u>- 5.100,00</u>	<u>0,00</u>
III. <u>Ausgegebenes Kapital</u>		494.900,00
IV. <u>Gewinnrücklagen</u>		500.000,00
1. Rücklage für eigene Anteile		0,00
2. Andere Gewinnrücklagen		15.000,00
V. <u>Bilanzgewinn</u>		5.100,00
	<u>8.315.518,63</u>	<u>7.803.456,22</u>
	8.815.518,63	8.318.456,22
B. <u>Kapital stiller Gesellschafter</u>		700.000,00
		800.000,00
C. <u>Rückstellungen</u>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	6.758,50	7.724,00
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>296.560,00</u>	<u>303.318,50</u>
		274.600,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	21.452.893,46	19.135.097,86
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	2.986.703,41	3.043.666,80
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	2.162.608,76	1.351.368,34
4. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</u>	1.237.976,44	777.166,53
5. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>1.861.972,23</u>	<u>29.702.154,30</u>
davon aus Steuern: EUR 1.731.112,34 (V.EUR 1.925.331,80) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (V.EUR 619,24)		2.016.955,02
E. <u>Passive latente Steuern</u>		93.868,00
		0,00
	<u>39.614.859,43</u>	<u>35.725.034,77</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung

“Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010		2009
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		48.491.528,23	48.866.433,72
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		375.338,48	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		498.905,54	515.253,46
		<u>49.365.772,25</u>	<u>49.381.687,18</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 37.326.570,94		- 37.132.189,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>0,00</u>	<u>- 10.133,30</u>
5. Rohergebnis		12.039.201,31	12.239.364,18
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 2.314.562,17		- 2.475.516,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 28.857,12; Vj.EUR 29.627,12)	- <u>400.605,44</u>	- 2.715.167,61	- 415.769,98
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 151.797,58	- 149.243,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 6.832.127,36	- 6.367.913,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.816,75	40.553,31
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- <u>1.494.867,66</u>	- <u>1.817.592,40</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		869.057,85	1.053.880,73
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 265.649,94	- 318.824,33
13. Sonstige Steuern		- 8.470,50	- 9.385,00
14. Aufgrund eines stillen Gesellschaftsverhältnisses abgeführte Gewinne		- 82.875,00	- 93.500,00
15. Jahresüberschuß		512.062,41	632.171,40
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>7.803.456,22</u>	<u>7.171.284,82</u>
17. Bilanzgewinn		<u>8.315.518,63</u>	<u>7.803.456,22</u>

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

Dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 2010 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften zugrunde.

Der vorliegende Jahresabschluß ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluß angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Jahresabschluß wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepaßt. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art. 67 Abs. 7 S. 1 HGB). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 Abs. 8 S. 1 EGHGB nicht angepaßt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear auf überwiegend drei Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Bauten werden in 10 bzw. 25 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in 3 bis 10 Jahren linear abgeschrieben. Sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Anzahlungsbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Rückstellungen wurden nach üblicher kaufmännischer Schätzung einzeln ermittelt, mit den Erfüllungsbeträgen bewertet und entsprechen in ihrem Wertansatz den jeweils erwarteten Ausgaben.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Abschluß ist in EUR aufgestellt. Der Jahresabschluß enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden. Währungsforderungen und –verbindlichkeiten sind zum Devisenkassakurs am Abschlußstichtag angesetzt.

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt nachfolgender Anlagenspiegel:

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring
Anlagenspiegel

Anschaffungskosten

	Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	375.338,48	0,00	375.338,48
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.405,64	8.785,00	0,00	197.190,64
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.163,34	0,00	4.163,34
	<u>188.405,64</u>	<u>388.286,82</u>	<u>0,00</u>	<u>576.692,46</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.333.678,19	7.182,23	0,00	2.340.860,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	995.009,02	7.855,14	0,00	1.002.864,16
3. Anlagen im Bau	1.125,30	0,00	1.125,30	0,00
	<u>3.329.812,51</u>	<u>15.037,37</u>	<u>1.125,30</u>	<u>3.343.724,58</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	283.074,13	0,00	0,00	283.074,13
	<u>3.801.292,28</u>	<u>403.324,19</u>	<u>1.125,30</u>	<u>4.203.491,17</u>

Abschreibungen

	Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	18.766,48	0,00	18.766,48
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	180.120,62	5.492,39	0,00	185.613,01
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>180.120,62</u>	<u>24.258,87</u>	<u>0,00</u>	<u>204.379,49</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	969.659,91	69.757,05	0,00	1.039.416,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	774.567,32	57.781,66	0,00	832.348,98
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>1.744.227,23</u>	<u>127.538,71</u>	<u>0,00</u>	<u>1.871.765,94</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>1.924.347,85</u>	<u>151.797,58</u>	<u>0,00</u>	<u>2.076.145,43</u>

		Buchwerte	
		Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010
		EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	356.572,00
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.285,02	11.577,63
3.	Geleistete Anzahlungen	0,00	4.163,34
		<u>8.285,02</u>	<u>372.312,97</u>
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und Bauten	1.364.018,28	1.301.443,46
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.441,70	170.515,18
3.	Anlagen im Bau	1.125,30	0,00
		<u>1.585.585,28</u>	<u>1.471.958,64</u>
III.	Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	283.074,13	283.074,13
		<u>1.876.944,43</u>	<u>2.127.345,74</u>

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit folgender Ausnahme: Von den sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Teilbetrag in Höhe von EUR 65.103,00 (Vj.EUR 74.062,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.404.014,89 (Vj.EUR 1.286.657,06) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 563.366,51 (Vj.EUR 563.366,51) sowie sonstige Vermögensgegenstände mit EUR 840.648,38 (Vj.EUR 723.290,55).

5. Bilanzgewinn

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf EUR 7.803.456,22 (Vj.EUR 7.171.284,82).

6. Ausschüttungssperre

Zum Bilanzstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von EUR 262.704,00, die in voller Höhe auf die Aktivierung von Entwicklungskosten abzüglich der darauf gebildeten latenten Steuern entfallen.

7. Kapital stiller Gesellschafter

Es besteht eine typische stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München, mit einer stillen Einlage von EUR 700.000,00. Das stille Gesellschaftsverhältnis endet am 30. Juni 2012.

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 2007 ist eine ergebnisunabhängige Vergütung von 9 % p.a. der Einlage und eine Gewinnbeteiligung von 2 % p.a. der Einlage vereinbart.

Die BayBG nimmt mit ihrer Einlage nicht am laufenden Verlust teil. Eine Nachschußpflicht besteht nicht.

Wird über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet, steht der Anspruch der BayBG auf Rückzahlung der Einlage im Range nach den übrigen Gläubigern, jedoch vor allen Forderungen der Gesellschafter und deren Angehörigen.

Der Ausweis der Einlage des stillen Gesellschafter als gesonderter Posten zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital wurde wegen des Vorliegens der folgenden Eigenschaften gewählt:

- Nachrangigkeit;
- Teilweise Erfolgsabhängigkeit der Vergütung;
- Längerfristigkeit der Kapitalüberlassung.

8. Rückstellungen

In der Position sonstige Rückstellungen sind im wesentlichen Vorsorgen für Personalaufwendungen, Boni für Kunden, Garantieverpflichtungen, Archivierungskosten sowie für die Abschlußprüfung enthalten.

9. Verbindlichkeiten

Über Restlaufzeiten und Besicherung informiert der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel:

	Stand 31.12.2010			Stand 31.12.2009		
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesicherte Beträge	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesicherte Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.236	0	2.500	19.026	0	2.500
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.987	0	0	3.044	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.163	0	0	1.351	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.238	0	0	777	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.862	0	0	2.017	0	0
	<u>27.486</u>	<u>0</u>	<u>2.500</u>	<u>26.215</u>	<u>0</u>	<u>2.500</u>

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht in der Eintragung von Buchgrundschulden auf das Betriebsgrundstück in Höhe von EUR 2.500.000,00. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten branchenübliche Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter der Position Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind sonstige Verbindlichkeiten angeführt.

10. Passive latente Steuern

Die passivischen Steuerlatenzen beruhen auf der Aktivierung von Entwicklungskosten. Die sich ergebende Steuerbelastung wird unverrechnet angesetzt. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz beträgt 26,325 %.

	Wertansatz		Differenz	Latente Steuern
	HaBil	StBil		
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierung von Entwicklungskosten	<u>356.572</u>	<u>0</u>	<u>356.572</u>	<u>93.868</u>

11. Aufgliederung der Umsätze

Es handelt sich um Umsätze aus dem Vertrieb von Spielwaren und Sportartikeln im In- und Ausland.

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	TEUR	TEUR
Inland	37.697	38.747
Ausland	<u>10.795</u>	<u>10.511</u>
	<u>48.492</u>	<u>49.258</u>

12. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Gesamtbetrag beläuft sich auf EUR 375.338,48. Diese Aufwendungen wurden ausschließlich für Entwicklung aufgewendet und dementsprechend in voller Höhe aktiviert und unter „selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens“ ausgewiesen.

13. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 28 (Vj. TEUR 43) enthalten und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 24), Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (TEUR 1) sowie Erträge aus der Betriebsprüfung (TEUR 3).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 1.757 (Vj. TEUR 77) aus Forderungsverlusten (TEUR 18) sowie aus Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 1.739).

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält einen Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von EUR 93.868,00 (V. EUR 0,00).

15. Anzahl Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden 70 (Vj. 76) Mitarbeiter beschäftigt, die in folgenden Funktionen tätig waren:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	Leitung	2
Einkauf/Vertrieb/PM/Service	49	52
Verwaltung	4	8
Lager	<u>15</u>	<u>14</u>
	<u>70</u>	<u>76</u>

16. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Im Jahresabschluß sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über insgesamt EUR 9.475.503,24 (V.EUR 8.842.830,22), die à-forfait an ein Kreditinstitut veräußert wurden, nicht ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2010 bestehen Avalverpflichtungen aus Importakkreditiven in Höhe von EUR 3.230.406,63 (V.EUR 8.079.510,00).

Zugunsten von verbundenen Unternehmen besichert die Gesellschaft mit Patronatserklärungen folgenden Kreditrahmen:

	TEUR
Royalbeach Spielwaren- und Sportartikel Vertriebs Ges. m. b. H., Salzburg, Österreich	<u>11.150</u>

Die Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten wird als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würde, liegen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den bestehenden Leasingverträgen ergeben sich für den Zeitraum bis September 2013 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 123.390,39 (V.EUR 219.992,00).

Der Nominalwert der Zahlungsverpflichtungen aus den bestehenden Mietverträgen beträgt für den Zeitraum bis Juli 2014 EUR 236.274,84 (V.EUR 141.276,00).

Es bestanden Devisentermingeschäfte über USD 5.730.000,00 (V.USD 15.500.000,00). Der Zeitwert dieser Finanzderivate beträgt zum Bilanzstichtag EUR 110.228,45 (V.EUR 141.709,99).

17. Honorar Abschlußprüfer

Berechnetes Gesamthonorar für das Berichtsjahr:

	TEUR
Abschlußprüfung	28
Steuerberatung	26
Andere Bestätigungsleistungen	<u>2</u>
	<u>56</u>

18. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer berufen ist

Herr Hans-Jürgen Münch, Geschäftsführer, Bad Reichenhall.

19. Anteilsbesitz

Tochtergesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 30.06.2009	Ergebnis des Geschäftsjahres 01.07.08 - 30.06.09
Royalbeach International Ltd., Hongkong	100	Hk \$ 5.864.445	Hk \$ 987.202
Tochtergesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2009	Ergebnis des Geschäftsjahres 2009
Royalbeach Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H., Salzburg/Österreich	100	EUR 2.526.631,55	EUR 307.265,90

20. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuß des Geschäftsjahres 2010 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum und in Deutschland war in 2010 von einer deutlichen Erholung nach den Rückgängen aufgrund der Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet. Dabei konnte sich insbesondere die deutsche Wirtschaft gut entwickeln. Im Gesamtjahr 2010 erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland preisbereinigt um 3,6 %. Auch die Konsumnachfrage von Verbrauchern und Staat nahm um 0,5 % bzw. 2,2 % zu. Niedrige Zinsen und die zunehmende Auslastung der Kapazitäten wirkten sich positiv auf die Nachfrage nach Investitionen aus. Aufgrund der Zunahme der Beschäftigung und Einkommen erhielten die privaten Konsumausgaben Auftrieb.

Die konjunkturelle Situation im Euroraum stabilisierte sich in 2010 und zeigte in den wichtigsten europäischen Binnenmärkten eine Zunahme der jeweiligen Bruttoinlandsprodukte.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr ihre Strategie, eigene Kollektionen an Sport- und Freizeitartikeln bei einer ansprechenden Qualität in Markenoptik zu attraktivem Preis anzubieten, konsequent fortgesetzt. Das Sortiment ist saisonunabhängig, so daß über das gesamte Kalenderjahr verteilt Umsätze erzielt werden können.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zur Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen gegenüber Konkurrenten forciert die Gesellschaft die Verbesserung der Serviceleistungen, indem beispielsweise ein Call-Center unterhalten wird sowie ein flächendeckender Vorort-Kundendienst eingerichtet ist. Damit können die gestiegenen Serviceansprüche der Kunden erfüllt werden.

Zur Anpassung an die demographische Entwicklung und entsprechend dem Trend zur Gesunderhaltung hat die Geschäftsführung den Bereich Comfort Med für den Markt der „Bestager“ in das Sortimentportfolio aufgenommen. Die Produkte werden gut angenommen, bei weiter steigender Tendenz.

Wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr 2010 sind die Inlandsumsätze leicht zurückgegangen, so daß die Umsatzerlöse insgesamt um 1,5 % auf TEUR 48.492 sanken. Während die Materialeinsatzquote leicht von 76,1 % auf 77,0 % anstieg, konnte die Personalaufwandsquote von 5,9 % auf 5,6 % gesenkt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen zwar um TEUR 464, enthalten aber einen Aufwand aus der Einstellung in die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von TEUR 1.739.

Bei einem Zinsergebnis von TEUR -1.471 (V. TEUR -1.777) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 869 (V. TEUR 1.054) erzielt. Darin enthalten sind Erträge aus aktivierten Eigenleistungen von TEUR 375 (V. TEUR 0) aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen für Produktentwicklungen.

Durch die hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 24.228 traditionsgemäß auf einem hohen Niveau (V. TEUR 25.332). Die Vorräte wurden deutlich von TEUR 6.429 auf TEUR 9.330 aufgebaut. Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 1.813 (V. TEUR 481), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von TEUR 50 (V. TEUR 65) sowie Waren von TEUR 7.468 (V. TEUR 5.882), die insbesondere in den Beständen des Ersatzteillagers angestiegen sind. Hier wurde auf Grund der Zentralisierung der Serviceaktivitäten am Standort Kirchanschöring eine umfassende Bewertung durchgeführt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf TEUR 39.615 (V. TEUR 35.725), auch verursacht durch den Anstieg der liquiden Mittel auf TEUR 1.887 (V. TEUR 177). Daher sank die Eigenkapitalquote auf 22,3 % (V. 23,3 %). Dementsprechend sank die erweiterte Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der nachrangigen Gesellschafterdarlehen sowie der stillen Einlage der BayBG von 28,2 % auf 26,5 %.

Bei einem Cashflow von TEUR 664 (V. TEUR 781) mußte die Gesellschaft einen Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.259 verzeichnen. Die Finanzierung dieses Mittelabflusses sowie der Investitionen von TEUR 403 erfolgte über verbundene Unternehmen (TEUR 1.155) sowie

über Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen. Erstmals gelang es der Gesellschaft langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 3.554 zu realisieren.

Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft ist aufgrund des hohen Forderungsbestands sowie der zu leistenden Vorauszahlungen zum Jahresende hoch. So enthalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Außenstände gegen Lieferanten aus Warenrücklieferungen, Boni und Qualitätsansprüchen in Höhe von EUR 4,82 Mio., die bereits zu 50 % wertberichtet wurden. Daneben bestehen Außenstände gegen ausländische Kunden in Höhe von EUR 3,98 Mio., die bislang mit EUR 1,14 Mio. wertberichtet sind. Bezüglich der Forderungen gegen Lieferanten rechnet die Geschäftsführung mit Kompensationsmöglichkeiten aus zukünftigen Warengeschäften. Bei den Forderungen gegen ausländische Kunden muß eine Erholung der Konjunktur in den jeweiligen Ländern (Osteuropa und Südamerika) abgewartet werden um mit den bestätigten Zahlungsplänen sicher rechnen zu können.

Wegen der angespannten Liquiditätslage bei mittelständischen Unternehmen in China, mußten teilweise Vorauszahlungen an Lieferanten über insgesamt EUR 1,8 Mio. geleistet werden.

Zukünftige Entwicklung

Auf der Basis eines stabilen Käuferverhaltens im Inland und einem Anziehen der konjunkturellen Situation im Ausland ist für das Geschäftsjahr 2011 mit einem leicht steigenden Umsatz zu rechnen. Insbesondere die Ausweitung des Engagements in den USA wird zu einem Anstieg der Exportumsätze führen.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung ergeben sich aus den zu erwartenden Zinssteigerungen sowie der restriktiven Kreditpolitik der Banken.

Die zukünftige Entwicklung hängt neben den konsequent auf die Bedürfnisse der Verbraucher ausgerichteten Produkte des Unternehmens in hohem Maße davon ab, wie sich der konjunkturelle Rahmen und die Konsumneigung der Verbraucher in Deutschland und in den wichtigsten europäischen Ländern sowie in Übersee entwickeln.

Gleichwohl wird die Internationalisierung weiter vorangetrieben, so daß aus neuen Märkten Wachstumsimpulse erwartet werden können. Darüber hinaus ist das Produktportfolio auf eine breite Basis gestellt, so daß für bestehende Trends die passenden Angebote bereitstehen.

Positive Impulse ergeben sich aus dem Internethandel. Die e-commerce Plattform unter www.royalbeach.de wird sehr gut angenommen, so daß die Geschäftsleitung diesen Bereich verstärkt ausbauen wird.

Kirchanschöring, den 18. April 2011

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH

.....
Hans-Jürgen Münch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erlangen, den 18. April 2011

gez. Dr. Jörg Steinacker
Wirtschaftsprüfer“

7. Konzernabschluss* der Royalbeach-Gruppe nach HGB zum 31. Dezember 2010

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzernlagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

* Die Tochtergesellschaft der Emittentin Royalbeach International Ltd., Hongkong, ist entsprechend § 296 Abs. 2 S. 1 HGB nicht in die Konzernabschlüsse der Royalbeach-Gruppe einbezogen. Royalbeach Hongkong ist aufgrund des geringen Geschäftsumfangs von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Royalbeach-Gruppe. Die Tätigkeit von Royalbeach Hongkong beschränkt sich auf den Aufbau neuer Märkte mit eigenen Produkten in Asien und Ozeanien. Es handelt sich insoweit bei den beiden Konzernabschlüssen für 2009 und 2010 jeweils um Konzernabschlüsse mit demselben Konsolidierungskreis. Der Konzernabschluss für 2009 wurde vom Abschlussprüfer als „Konzernabschluss“ bezeichnet, der Konzernabschluss für 2010 als „Teil-Konzernabschluss“.

Konzernbilanz

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	356.572,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.577,73		10.832,58
3. Geleistete Anzahlungen	<u>4.163,34</u>		<u>0,00</u>
		372.313,07	10.832,58
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.301.443,46		1.364.018,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.225,20		299.375,68
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>1.125,30</u>
		1.525.668,66	1.664.519,26
III. Finanzanlagen		<u>191.058,84</u>	<u>191.058,84</u>
		<u>2.089.040,57</u>	<u>1.866.410,68</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Handelswaren		12.556.921,60	9.699.166,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.999.180,34		28.446.162,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.972.492,09		1.797.871,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>900.574,87</u>		<u>788.919,04</u>
		30.872.247,30	31.032.952,78
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		0,00	15.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>2.026.048,60</u>	<u>304.976,92</u>
		<u>45.455.217,50</u>	<u>41.052.096,10</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		107.178,98	116.842,33
		47.651.437,05	43.035.349,11

		P A S S I V S E I T E	
			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Nennbeträge erworbener eigener Anteile	- <u>5.100,00</u>		<u>0,00</u>
III. Ausgegebenes Kapital		494.900,00	500.000,00
IV. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	0,00		15.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	5.100,00		0,00
3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	<u>2.528,56</u>		<u>2.528,56</u>
		7.628,56	17.528,56
V. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	10.235.543,92		9.296.106,62
2. Jahresüberschuß	<u>708.114,76</u>		<u>939.437,30</u>
		<u>10.943.658,68</u>	<u>10.235.543,92</u>
		11.446.187,24	10.753.072,48
B. KAPITAL STILLER GESELLSCHAFTER			
		700.000,00	800.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	40.634,75		7.724,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>313.541,96</u>		<u>292.154,60</u>
		354.176,71	299.878,60
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.741.289,72		24.295.780,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.402.366,75		3.423.014,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.237.976,44		777.166,53
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.675.572,19</u>		<u>2.686.437,02</u>
		35.057.205,10	31.182.398,03
E. PASSIVE LATENTE STEUERN			
		93.868,00	0,00
		47.651.437,05	43.035.349,11

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung

	2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlös	63.710.781,25		62.137.861,68	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	375.338,48		0,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>211.204,91</u>	64.297.324,64	<u>250.806,24</u>	62.388.667,92
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-49.850.087,52		-47.313.745,99	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-464.822,48</u>	-50.314.910,00	<u>- 452.156,70</u>	-47.765.902,69
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.676.345,24		-2.908.799,46	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 28.857,12 (Vj.EUR 0,00)	<u>-513.771,74</u>	-3.190.116,98	<u>- 551.247,18</u>	-3.460.046,64
6. Abschreibungen		-179.569,00		- 187.798,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.561.579,36		- 7.359.291,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.478,15		42.736,05	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.797.195,05</u>	<u>-1.769.716,90</u>	<u>- 2.119.064,35</u>	<u>-2.076.328,30</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.281.432,40		1.539.300,12
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-332.437,54		- 421.883,46	
12. Sonstige Steuern	<u>-158.005,10</u>	-490.442,64	<u>- 84479,36</u>	-506.362,82
13. Aufgrund eines stillen Gesellschaftsverhältnisses abgeführte Gewinne		<u>-82.875,00</u>		<u>- 93.500,00</u>
14. Jahresüberschuß		708.114,76		939.437,30
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>10.235.543,92</u>		<u>9.296.106,62</u>
16. Bilanzgewinn		<u>10.943.658,68</u>		<u>10.235.543,92</u>

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflußrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee und dient der Darstellung der Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft der Gesellschaft. Sie zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Unternehmens im Geschäftsjahr durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Dabei werden die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt.

	2010	2009
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	708	939
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	180	188
3. Zunahme der Rückstellungen	54	5
4. Rückzahlung stiller Gesellschafter	- 100	- 100
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	3
6. Zunahme der Vorräte	-2.858	- 177
7. Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	447	1.461
8. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	- 175	310
9. Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände	- 111	97
10. Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	10	56
11. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 21	-1.324
12. Zunahme passive latente Steuern	94	0
13. Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	- 11	249
14. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.783	1.707
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	2
16. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 403	- 107
17. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 403	- 105
18. Einzahlungen von Unternehmenseignern	461	- 43
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.446	-1.541
20. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.907	-1.584
21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.721	18
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	305	287
23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.026	305

Konzerneigenkapitalspiegel

	Ausgegebenes Kapital TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Erwirtschaftetes Konzern-Eigen- kapital TEUR	Konzern- Eigenkapital TEUR
Stand 31.12.2006	500	18	7.160	7.678
Konzern-Jahresergebnis 2007			1.175	
Stand 31.12.2007	500	18	8.335	8.853
Konzern-Jahresergebnis 2008			961	
Stand 31.12.2008	500	18	9.296	9.814
Konzern-Jahresergebnis 2009			939	
Stand 31.12.2009	500	18	10.235	10.753
Umgliederung eigene Anteile	-5	-10		
Konzern-Jahresergebnis 2010			708	
Stand 31.12.2010	495	8	10.943	11.446

Konzernanhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Generalnorm

Dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 2010 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der Satzung zugrunde.

2. Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUß

1. Konzernzugehörigkeit und Konsolidierungskreis

In den Teil-Konzernabschluß sind folgende Unternehmen einbezogen:

Name und Sitz der Konzernunternehmen	Beteiligung %	gehalten von
1. „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring (Royalbeach GmbH, Deutschland)		
2. „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H. Salzburg/Österreich (Royalbeach Ges.m.b.H., Österreich)	100	Royalbeach GmbH, Deutschland

Der Konzernabschluß wurde zum 31. Dezember 2010 aufgestellt. Der Bilanzstichtag stimmt mit dem der einbezogenen Unternehmen überein.

Die Tochtergesellschaft Royalbeach International Limited, Hongkong, ist in diesen Teil-Konzernabschluß nicht einbezogen. Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Geschäftsumfangs von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung. Die Tätigkeit beschränkt sich auf den Aufbau neuer Märkte mit eigenen Produkten in Asien und Ozeanien.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung geltenden Buchwertmethode durch Verrechnung der Beteiligungswerte mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die durchgeführten Ergebnisübernahmen wurden eliminiert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH und der konsolidierten Tochterunternehmung wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2010 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, erstellt.

Der Konzernabschluß wurde unter Beachtung der vorstehenden Grundsätze und unter Berücksichtigung der Vorschriften für den Konzernabschluß und Konzernlagebericht, §§ 290-315 HGB, erstellt.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279-283 HGB, erstellt.

Die Bewertungsmethoden im Jahresabschluß der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Bewertungsmethoden im Konzernabschluß wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen wurde die Bewertung wie folgt vorgenommen:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte, entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear auf überwiegend drei Jahre.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden bei Geschäfts- und Fabrikgebäuden linear über eine Nutzungsdauer von 10 bzw. 25 Jahren vorgenommen. Bei beweglichen Vermögensgegenständen wird linear abgeschrieben. Die

Nutzungsdauer bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 3 bis 10 Jahre. Sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Zahlungsbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen werden, sofern erforderlich, erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen werden um eine Pauschalwertberichtigung gekürzt, die das allgemeine Ausfallrisiko abdeckt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtung nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, daß sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassakurs am Abschlußstichtag bewertet.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns wird im Einzelnen in einem Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr mit folgender Ausnahme: Von den sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 65 (V. TEUR 74) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Beträge aus Messekosten, Werbekosten, Forfaitierungs- und Leasingverträgen.

PASSIVA

1. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH beträgt TEUR 500.

2. Ausgegebenes Kapital

Das Mutterunternehmen hält eigene Anteile zu nominal EUR 5.100,00. Das ausgegebene Kapital beläuft sich somit auf EUR 494.900,00.

3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Ausgewiesen ist ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung.

4. Kapital stiller Gesellschafter

Es besteht eine typische stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungs-gesellschaft mbH, München, mit einer stillen Einlage von EUR 700.000,00. Das stille Gesellschaftsverhältnis endet am 30. Juni 2012.

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 2007 ist eine ergebnisunabhängige Vergütung von 9 % p.a. der Einlage und eine Gewinnbeteiligung von 2 % p.a. der Einlage vereinbart.

Die BayBG nimmt mit ihrer Einlage nicht am laufenden Verlust teil. Eine Nachschußpflicht besteht nicht.

Wird über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet, steht der Anspruch der BayBG auf Rückzahlung der Einlage im Range nach den übrigen Gläubigern, jedoch vor allen Forderungen der Gesellschafter und deren Angehörigen.

Der Ausweis der Einlage des stillen Gesellschafter als gesonderter Posten zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital wurde wegen des Vorliegens der folgenden Eigenschaften gewählt:

Nachrangigkeit;
Teilweise Erfolgsabhängigkeit der Vergütung;
Längerfristigkeit der Kapitalüberlassung.

5. Rückstellungen

In der Position sonstige Rückstellungen sind im wesentlichen Vorsorgen für Personalaufwendungen, Boni für Kunden, Garantieverpflichtungen, Archivierungskosten sowie für die Abschlußprüfung enthalten.

6. Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten und Sicherheiten sind dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

7. Passive latente Steuern

Die Position beruht auf der Aktivierung von Entwicklungskosten für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte im Einzelabschluß des Mutterunternehmens.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Spielwaren und Sportartikeln setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzern 2010	Konzern 2009	Konzern 2008	Konzern 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	49.399	49.333	49.290	57.747
Ausland	13.692	12.804	17.938	16.407
	<u>63.091</u>	<u>62.137</u>	<u>67.228</u>	<u>74.154</u>

Im Konzern beträgt der Exportanteil bezogen auf die Umsatzerlöse 21,7 % (V. 20,6 %).

2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 28 (Vj. TEUR 43) enthalten und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 24), Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (TEUR 1) sowie Erträge aus der Betriebsprüfung (TEUR 3).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 1.757 (Vj. TEUR 77) aus Forderungsverlusten (TEUR 18) sowie aus Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 1.739).

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden gemäß § 251 HGB Haftungsverhältnisse im Konzern wie folgt:

	31.12.2010	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forfaitierungen	9.475	8.843
Avalverpflichtungen	5.171	9.954
	<u>14.646</u>	<u>18.797</u>

2. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte

Es bestehen im Konzern finanzielle Verpflichtungen aus folgenden (Dauer-) Schuldverhältnissen:

	TEUR	TUSD	TGBP
Mieten	283	0	0
Leasing	123	0	0
Devisentermingeschäfte	0	5.730	0
	<u>406</u>	<u>5.730</u>	<u>0</u>

Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte beträgt TEUR 110.

3. Anzahl Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden im Konzern 87 (V. 96) Mitarbeiter beschäftigt.

4. Honorar Konzernabschlußprüfer

Berechnetes Gesamthonorar für das Berichtsjahr:

	EUR
Konzernabschlußprüfung	<u>5.000,00</u>
	<u>5.000,00</u>

5. Organmitglieder

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist berufen

Herr Hans-Jürgen Münch, Bad Reichenhall.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuß des Geschäftsjahres 2010 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kirchanschöring, den 27. Juni 2011

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH

.....
Hans-Jürgen Münch

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Anschaffungskosten			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2010			31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	375.338,48	0,00	375.338,48
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	238.184,83	8.785,00	0,00	246.969,83
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.163,34	0,00	4.163,34
	<u>238.184,83</u>	<u>388.286,82</u>	<u>0,00</u>	<u>626.471,65</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.333.678,19	7.182,23	0,00	2.340.860,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.176.148,26	7.855,14	0,00	1.184.003,40
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.125,30	0,00	1.125,30	0,00
	<u>3.510.951,75</u>	<u>15.037,37</u>	<u>1.125,30</u>	<u>3.524.863,82</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	191.058,84	0,00	0,00	191.058,84
	<u>3.940.195,42</u>	<u>403.324,19</u>	<u>1.125,30</u>	<u>4.342.394,31</u>

	Abschreibungen			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2010			31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	18.766,48	0,00	18.766,48
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	227.352,25	8.039,85	0,00	235.392,10
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>227.352,25</u>	<u>26.806,33</u>	<u>0,00</u>	<u>254.158,58</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleich Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	969.659,91	69.757,05	0,00	1.039.416,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	876.772,58	83.005,62	0,00	959.778,20
3. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>1.846.432,49</u>	<u>152.762,67</u>	<u>0,00</u>	<u>1.999.195,16</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>2.073.784,74</u>	<u>179.569,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.253.353,74</u>

		Buchwerte	
		Stand	Stand
		31.12.2010	31.12.2009
		EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	356.572,00	0,00
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.577,73	10.832,58
3.	Geleistete Anzahlungen	4.163,34	0,00
		<u>372.313,07</u>	<u>10.832,58</u>
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.301.443,46	1.364.018,28
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.225,20	299.375,68
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.125,30
		<u>1.525.668,66</u>	<u>1.664.519,26</u>
III.	Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	191.058,84	191.058,84
		<u>2.089.040,57</u>	<u>1.866.410,68</u>

Konzernlagebericht

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, sowie ihre österreichische Tochtergesellschaft „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs Ges.m.b.H., Salzburg, vertreiben Sport- und Freizeitartikel auf dem europäischen Markt. Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum und in Deutschland war in 2010 von einer deutlichen Erholung nach den Rückgängen aufgrund der Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet. Dabei konnte sich insbesondere die deutsche Wirtschaft gut entwickeln. Im Gesamtjahr 2010 erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland preisbereinigt um 3,6 %. Auch die Konsumnachfrage von Verbrauchern und Staat nahm um 0,5 % bzw. 2,2 % zu. Niedrige Zinsen und die zunehmende Auslastung der Kapazitäten wirkten sich positiv auf die Nachfrage nach Investitionen aus. Aufgrund der Zunahme der Beschäftigung und Einkommen erhielten die privaten Konsumausgaben Auftrieb.

Die Konzernleitung hat im Berichtsjahr ihre Strategie, eigene Kollektionen an Sport- und Freizeitartikeln bei einer ansprechenden Qualität in Markenoptik zu attraktiven Preisen anzubieten, konsequent fortgesetzt. Das Sortiment ist weitgehend saisonunabhängig, so daß über das gesamte Kalenderjahr verteilt Umsätze erzielt werden können.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zur Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen gegenüber Konkurrenten forciert die Gesellschaft die Verbesserung der Serviceleistungen, indem beispielsweise ein Call-Center unterhalten wird sowie ein flächendeckender Vorort-Kundendienst eingerichtet ist. Damit können die gestiegenen Serviceansprüche der Kunden erfüllt werden.

Zur Anpassung an die demographische Entwicklung und entsprechend dem Trend zur Gesunderhaltung hat die Geschäftsführung den Bereich Comfort Med für den Markt der „Bestager“ in das Sortimentportfolio aufgenommen. Die Produkte werden gut angenommen, bei weiter steigender Tendenz.

Im vorliegenden Berichtsjahr erhöhte sich der Umsatz um TEUR 953 auf TEUR 63.091 (V.TEUR 62.138).

Die Materialeinsatzquote erhöhte sich von 76,9 % auf 78,8 %. Durch die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 202 reduzierte sich das Jahresergebnis auf TEUR 708.

Trotz der hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 447 auf nunmehr TEUR 27.999 (V.TEUR 28.446) gesenkt werden.

Bei einem Cashflow von TEUR 888 (V.TEUR 1.127) ergab sich ein Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.783, der zusammen mit dem Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit von TEUR 403 und dem Aufbau der liquiden Mittel von TEUR 1.721 durch die Aufnahme von Finanzkrediten finanziert wird.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf TEUR 47.651 (V.TEUR 43.035). Durch die positive Ergebnissituation und die Thesaurierungspolitik der Konzernleitung beträgt die Eigenkapitalquote 24,0 %.

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Im Geschäftsjahr 2010 sind die Inlandsumsätze leicht zurückgegangen, so daß die Umsatzerlöse insgesamt um 1,5 % auf TEUR 48.492 sanken. Während die Materialeinsatzquote leicht von 76,1 % auf 77,0 % anstieg, konnte die Personalaufwandsquote von 5,9 % auf 5,6 % gesenkt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen zwar um TEUR 464, enthalten aber einen Aufwand aus der Einstellung in die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von TEUR 1.739.

Bei einem Zinsergebnis von TEUR -1.471 (V. TEUR -1.777) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 869 (V. TEUR 1.054) erzielt. Darin enthalten sind Erträge aus aktivierten Eigenleistungen von TEUR 375 (V. TEUR 0) aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen für Produktentwicklungen.

Durch die hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 24.228 traditionsgemäß auf einem hohen Niveau (V. TEUR 25.332). Die Vorräte wurden deutlich von TEUR 6.429 auf TEUR 9.330 aufgebaut. Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 1.813 (V. TEUR 481), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von TEUR 50 (V. TEUR 65) sowie Waren von TEUR 7.468 (V. TEUR 5.882), die insbesondere in den Beständen des Ersatzteillagers ange-stiegen sind. Hier wurde auf Grund der Zentralisierung der Serviceaktivitäten am Standort Kirch-anschöring eine umfassende Bewertung durchgeführt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf TEUR 39.615 (V. TEUR 35.725), auch verursacht durch den Anstieg der liquiden Mittel auf TEUR 1.887 (V. TEUR 177). Daher sank die Eigenkapitalquote auf 22,3 % (V. 23,3 %). Dementsprechend sank die erweiterte Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der nachrangigen Gesellschafterdarlehen sowie der stillen Einlage der BayBG von 28,2 % auf 26,5 %.

Bei einem Cashflow von TEUR 664 (V. TEUR 781) mußte die Gesellschaft einen Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.259 verzeichnen. Die Finanzierung dieses Mittelabflusses sowie der Investitionen von TEUR 403 erfolgte über verbundene Unternehmen (TEUR 1.155) sowie über Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen. Erstmals gelang es der Gesellschaft langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 3.554 zu realisieren.

Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft ist aufgrund des hohen Forderungsbestands sowie der zu leistenden Vorauszahlungen zum Jahresende hoch. So enthalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Außenstände gegen Lieferanten aus Warenrücklieferungen, Boni und Qualitätsansprüchen in Höhe von EUR 4,82 Mio., die bereits zu 50 % wertberichtigt wurden. Daneben bestehen Außenstände gegen ausländische Kunden in Höhe von EUR 3,98 Mio., die bislang mit EUR 1,14 Mio. wertberichtigt sind. Bezüglich der Forderungen gegen Lieferanten rechnet die Geschäftsführung mit Kompensationsmöglichkeiten aus zukünftigen Warengeschäften. Bei den Forderungen gegen ausländische Kunden muß eine Erholung der Konjunktur in den jeweiligen Ländern (Osteuropa und Südamerika) abgewartet werden um mit den bestätigten Zahlungsplänen sicher rechnen zu können.

Wegen der angespannten Liquiditätslage bei mittelständischen Unternehmen in China, mußten teilweise Vorauszahlungen an Lieferanten über insgesamt EUR 1,8 Mio. geleistet werden.

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs Ges.m.b.H., Salzburg/Österreich

Im vorliegenden Berichtsjahr konnte die Gesellschaft eine Erhöhung der Inlandsumsätze verzeichnen, sodaß die Erlöse bei konstanten Exportumsätzen um 6,2 % auf TEUR 15.662 (V. TEUR 14.744) stiegen. Die Materialeinsatzquote stieg auf 84,3 % (V. 80,4 %) aufgrund der drastischen Verteuerung der Seefrachtraten im 1. Halbjahr 2010 und des schwachen Euro gegenüber dem US\$.

Die dadurch resultierenden Mehrkosten konnten nur zum Teil über die Reduzierung des Personalaufwands um TEUR 94 und der betrieblichen Aufwendungen um TEUR 188 aufgefangen werden.

Mit einem Zinsergebnis von TEUR -561 (V. TEUR -710) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 263 (V. TEUR 411) erzielt.

Durch den anhaltend starken Trend der Verschiebung der Umsatzvolumina zu Geschäftsjahresende hin, befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 3.771 traditionell auf einem hohen Niveau (V. TEUR 3.114). Der Warenbestand dagegen verringerte sich geringfügig.

Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von per Saldo auf TEUR 6.288 (V. TEUR 5.161).

Die Bilanzsumme stieg auf TEUR 10.330 (V. TEUR 8.983). Durch die positive Ergebnis-Situation und die Thesaurierungspolitik der Geschäftsleitung wurde das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 2.723 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 26,4 % (V. 28,1 %).

Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beträgt 10,0 % (V. 5,0 %), die Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern 3,0 % (V. 5,0 %).

Der Mobilitätsgrad beläuft sich auf 136,0 % (V. 139,0 %), der Nettogeldfluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -1.117, der Nettogeldfluß aus der Investitionstätigkeit TEUR 0 und der Nettogeldfluß aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 1.128.

2. Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Auf der Basis eines stabilen Käuferverhaltens im Inland und einem Anziehen der konjunkturellen Situation im Ausland ist für das Geschäftsjahr 2011 mit einem leicht steigenden Umsatz zu rechnen. Insbesondere die Ausweitung des Engagements in den USA wird zu einem Anstieg der Exportumsätze führen.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung ergeben sich aus den zu erwartenden Zinssteigerungen sowie der restriktiven Kreditpolitik der Banken.

Die zukünftige Entwicklung hängt neben den konsequent auf die Bedürfnisse der Verbraucher ausgerichteten Produkte des Unternehmens in hohem Maße davon ab, wie sich der konjunkturelle Rahmen und die Konsumneigung der Verbraucher in Deutschland und in den wichtigsten europäischen Ländern sowie in Übersee entwickeln.

Gleichwohl wird die Internationalisierung weiter vorangetrieben, so daß aus neuen Märkten Wachstumsimpulse erwartet werden können. Darüber hinaus ist das Produktportfolio auf eine breite Basis gestellt, so daß für bestehende Trends die passenden Angebote bereitstehen.

Positive Impulse ergeben sich aus dem Internethandel. Die e-commerce Plattform unter www.royalbeach.de wird sehr gut angenommen, so daß die Geschäftsleitung diesen Bereich verstärkt ausbauen wird.

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H, Salzburg/Österreich

Für die kommenden Geschäftsjahre rechnet die Unternehmung angesichts des stabilen Konsums im Inland und der konjunkturellen Verbesserung der Exportmärkte mit weiter anziehenden Umsätzen.

Die Umsatzentwicklung und Auftragslage im angelaufenen Geschäftsjahr 2011 unterstützen diese Behauptung für die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres. Dennoch bleiben Risiken für die Konsumlaune aufgrund steigender Beschaffungspreise in Asien und der damit verbundenen Teuerung an den Absatzmärkten im 2. Halbjahr 2011 bestehen. Auch ist die nervöse Markt- und Wirtschaftslage wegen der hohen Staatsverschuldung in Europa nach wie vor zu spüren. Die Unternehmung plant die Aufnahme eines neuen Produktportfolios im IV. Quartal 2011.

Kirchanschöring, den 27. Juni 2011

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH

.....

Hans-Jürgen Münch

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers:

Ich habe den von der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH aufgestellten Teil-Konzernabschluß - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflußrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Teil-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Teil-Konzernabschluß und den Teil-Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Teil-Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Teil-Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Teil-Konzernabschluß und Teil-Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Teil-Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Teil-Konzernabschlusses und des Teil-Konzernlageberichtes. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Teil-Konzernabschluß den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Teil-Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Teil-Konzernabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erlangen, den 27. Juni 2011

Dr. Steinacker
Wirtschaftsprüfer

Anleihebedingungen

1. Form, Verbriefung, Nennbetrag

- a) Die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH (Anleiheschuldnerin, Emittentin) begibt eine Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000,00. Die Anleihe ist eingeteilt in bis zu 25.000 auf den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Inhaber-Teilschuldverschreibungen (nachfolgend: „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“) im Nennbetrag von je EUR 1.000,00. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können in mehreren Tranchen begeben werden.
- b) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer oder mehreren Globalurkunden verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG („Clearstream“), hinterlegt werden. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Globalurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen von Clearstream übertragbar sind. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Stücke oder Zinsscheine ist ausgeschlossen. Die Globalurkunde trägt die eigenhändigen oder faksimilierten Unterschriften der zur gesetzlichen Vertretung der Anleiheschuldnerin berechtigten Personen.
- c) Inhaber-Teilschuldverschreibungen können direkt bei der Emittentin erworben werden sowie - geplant - über die Zeichnungsbox der EUWAX AG, Stuttgart und im Wege eines Öffentlichen Abverkaufs. Eine Aufnahme der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in das Handelssegment Bondm der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse wurde beantragt.

2. Verzinsung, Laufzeit

- a) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind vom 28.10.2011 (einschließlich) an bis zum 27.10.2016 (einschließlich) mit 8,125 % p.a. bezogen auf ihren Nennbetrag zu verzinsen. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 28.10. eines jeden Jahres (Zinszahltag) fällig, erstmals am 28.10.2012 jeweils für den Zeitraum vom 28.10. eines Jahres bis zum 27.10. des Folgejahres. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt am Zinszahltag oder, wenn der Zinszahltag am Erfüllungsort ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag (Stuttgart) ist, am darauf folgenden Bankarbeitstag (Stuttgart).
- b) Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, so werden sie auf der Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage einer Zinsperiode geteilt durch die tatsächliche Anzahl der Tage der Zinsperiode (365 Tage bzw. 366 Tage bei Schaltjahr) berechnet (Methode act./act. nach der europäischen Zinsberechnungsregel).
- c) Sofern die Emittentin die Verpflichtung zur Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei Fälligkeit nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Rückzahlung. Weitergehende Ansprüche der Anleihegläubiger bestehen nicht.

3. Zahlstelle

- a) Die Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35 in 73033 Göppingen ist als Zahlstelle für die Emittentin tätig. Die Zahlstelle behält sich das Recht vor, jederzeit ihre bezeichnete Geschäftsstelle durch eine andere Geschäftsstelle in derselben Stadt zu ersetzen und/oder weitere Geschäftsstellen zu benennen.
- b) Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit die Bestellung der Zahlstelle zu ändern oder zu beenden und eine andere oder zusätzliche Zahlstelle(n) zu bestellen. Die Emittentin wird zu jedem Zeitpunkt eine Zahlstelle unterhalten. Eine Änderung, Abberufung, Bestellung oder ein sonstiger Wechsel wird nur wirksam (außer im Insolvenzfall, in dem eine solche Änderung sofort wirksam wird), sofern die Anleihegläubiger hierüber gemäß Ziff. 10 vorab unter Einhaltung einer Frist von mindestens 30 und nicht mehr als 45 Tagen informiert wurden.
- c) Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.

4. Rückzahlung, Rückerwerb

- a) Die Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt, soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt wurde, am 28.10.2016 (Datum der Fälligkeit). Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden am Datum der Fälligkeit in Höhe ihres Rückzahlungsbetrages zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jede Inhaber-Teilschuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag der Schuldverschreibungen.
- b) Die Emittentin ist berechtigt, Inhaber-Teilschuldverschreibungen (auch über beauftragte Dritte) am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben und zu veräußern. Zurückerworbene Inhaber-Teilschuldverschreibungen können entwertet, gehalten oder wieder veräußert werden.

5. Zahlungen

- a) Die Emittentin verpflichtet sich unbedingt und unwiderruflich, Zinsen und Kapital der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei Fälligkeit auf ein Eigenkonto der Emittentin bei der Zahlstelle zu zahlen. Fallen das Datum der Fälligkeit oder der Zinszahltag auf einen Tag, der kein Zahltag ist, dann hat der Anleihegläubiger keinen Anspruch auf Zahlung vor dem nächsten Zahltag. Zahltag ist dabei jeder Tag außer einem Samstag oder Sonntag, an dem das System der Clearstream sowie alle betroffenen Bereiche des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System 2 betriebsbereit sind, um die betreffenden Zahlungen weiterzuleiten.
- b) Die Zahlstelle wird die zu zahlenden Beträge im Wege des Systems der Clearstream zur Zahlung an die Anleihegläubiger überweisen. Die Zahlstelle übernimmt Zahlungen nur soweit ihr die entsprechenden Beträge von der Emittentin zur Verfügung gestellt wurden. Sämtliche Zahlungen der Emittentin über die Zahlstelle an die Clearstream oder an deren Order befreien die Emittentin in Höhe der geleisteten Zahlungen von ihren Verbindlichkeiten aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gegenüber den Inhabern.

- c) Sämtliche auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden zu den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt geltenden gesetzlichen Bestimmungen ausbezahlt.
- d) Die Emittentin ist berechtigt, beim Amtsgericht Stuttgart Beträge der Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu hinterlegen, die von den Anleihegläubigern nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Datum der Fälligkeit bzw. dem Zinszahlungstag beansprucht worden sind, auch wenn die Anleihegläubiger sich nicht in Annahmeverzug befinden. Soweit eine solche Hinterlegung erfolgt und auf das Recht der Rücknahme verzichtet wird, erlöschen die diesbezüglichen Ansprüche der Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

6. Rang

Die Verpflichtungen gegenüber dem Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen stellen nicht nachrangige und nicht dinglich besicherte unmittelbare unbedingte Verpflichtungen der Emittentin dar. Sie stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht dinglich besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, sofern diese nicht kraft zwingender gesetzlicher Regelung Vorrang haben.

7. Steuern

- a) Soweit der Emittentin die Abführung von Steuern auf Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen rechtlich vorgeschrieben ist, mindern solche Zahlungen jeweils den auszahlenden Betrag. Der Inhaber der Teilschuldverschreibung trägt sämtliche auf die jeweilige Inhaber-Teilschuldverschreibung entfallenden persönlichen Steuern. Die Emittentin ist im Hinblick auf einen solchen Abzug oder Einbehalt nicht zu zusätzlichen Zahlungen an die Anleihegläubiger verpflichtet.
- b) Soweit die Emittentin nicht gesetzlich zum Abzug und/oder zur Einbehaltung von Steuern, Abgaben oder sonstigen Gebühren verpflichtet ist, trifft sie keinerlei Verpflichtung im Hinblick auf abgaberechtliche Verpflichtungen der Anleihegläubiger.

8. Kündigungsrechte

- a) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind für die Emittentin und für die Anleihegläubiger nicht vorzeitig ordentlich kündbar. Jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch fristlose Kündigung fällig zu stellen und sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn
 - (aa) die Emittentin Forderungen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt,
 - (bb) gegen die Emittentin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach dessen Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Emittentin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder
 - (cc) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Umwandlung oder einem Zusammenschluss mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft - an Stelle der

Emittentin - alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt, oder

- (dd) die Emittentin ihre Zahlungsunfähigkeit bekannt gibt, oder
- (ee) die Emittentin im Falle eines Kontrollwechsels ihren Verpflichtungen nach Ziff. 11 d) nicht nachkommt.

Wird der Kündigungsgrund vor Ausübung des Kündigungsrechts geheilt, so erlischt das Kündigungsrecht.

- b) Eine Kündigung ist vom Inhaber der jeweiligen Teilschuldverschreibung durch eingeschriebenen Brief in deutscher Sprache an die Emittentin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, z.B. eine aktuelle Depotbestätigung, beigelegt sein.
- c) Eine Kündigungserklärung wird im Falle der Kündigung gemäß Abs. a) lit. aa) und cc), sofern nicht bei Kündigungszugang zugleich einer der in Abs. a) lit. bb), dd) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn der Emittentin Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern im Nennbetrag von mindestens 10% des Gesamtnennbetrages der zu diesem Zeitpunkt noch insgesamt ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen vorliegen.

9. Weitere Inhaber-Teilschuldverschreibungen, Negativerklärung

- a) Die Emittentin behält sich vor, jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zusammengefasst werden, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen („Aufstockung“). Der Begriff „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer Aufstockung auch die zusätzlich begebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen.
- b) Die Begebung von weiteren Anleihen, z.B. Folgeanleihen, die mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Einheit bilden, oder von anderen Schuldtiteln sowie Finanzprodukten bleibt der Emittentin ebenfalls unbenommen.
- c) Die Emittentin verpflichtet sich für die Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen
 - sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang mit allen anderen, nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Emittentin stehen; und
 - keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen, Dritten durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen. Das Gleiche gilt für Garantien oder Gewährleistungen in Bezug auf derartige Verbindlichkeiten. Eine Sicherstellung ist nur dann möglich, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.

10. Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Emittentin betreffend die Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgen durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Emittentin www.royalbeachbond.de soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist. Bekanntmachungen gelten am dritten Tag nach dem Datum der Veröffentlichung als wirksam erfolgt.

11. Kontrollwechsel

a) Tritt ein (nachstehend definierter) Kontrollwechsel ein, ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, nicht aber verpflichtet, von der Emittentin - nach deren Wahl - entweder die Rückzahlung oder den Ankauf seiner Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (wie nachstehend definiert) insgesamt oder teilweise zu verlangen (die „Rückzahlungsoption“). Rückzahlung oder Ankauf erfolgen gegebenenfalls durch die Emittentin oder auf ihre Veranlassung durch einen Dritten. Voraussetzung einer wirksamen Ausübung der Rückzahlungsoption ist jedoch, dass innerhalb des in Ziff. 11 e) definierten Rückzahlungszeitraums Anleihegläubiger von Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von mindestens 50% des Gesamtnennbetrags der zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen die Ausübung der Rückzahlungsoption erklärt haben. Die Ausübung der Rückzahlungsoption hat dabei wie nachfolgend beschrieben zu erfolgen.

b) Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Anleihebedingungen liegt bei Eintritt eines der folgenden Sachverhalte vor:

- Die Emittentin erlangt Kenntnis davon, dass eine Person oder eine gemeinsam handelnde Gruppe von Personen entsprechend § 2 Abs. 5 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes der rechtliche oder wirtschaftliche Eigentümer von mehr als 50% der Stimmrechte der Emittentin geworden ist, oder
- die Verschmelzung der Emittentin mit einer oder auf eine dritte Person (wie nachfolgend definiert) oder die Verschmelzung mit einer dritten Person mit der oder auf die Emittentin oder der Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögensgegenstände (konsolidiert betrachtet) der Emittentin an eine dritte Person, außer im Zusammenhang mit Rechtsgeschäften, in deren Folge (a) im Falle einer Verschmelzung die Inhaber von 100% der Stimmrechte der Emittentin wenigstens die Mehrheit der Stimmrechte an dem überlebenden Rechtsträger unmittelbar oder nach einer solchen Verschmelzung halten oder (b) im Falle eines Verkaufs von allen oder im wesentlichen allen Vermögensgegenständen der erwerbende Rechtsträger ein Tochterunternehmen der Emittentin ist oder wird und Garantin bezüglich der Teilschuldverschreibungen wird; „dritte Person“ im Sinne dieser Bestimmung ist jede Person außer einem Tochterunternehmen der Emittentin.

Übergänge von Geschäftsanteilen im Wege der Erbfolge begründen keinen Kontrollwechsel. Gleiches gilt, falls eine Person Geschäftsanteile erwirbt, die im Zeitpunkt des Erwerbes i) bereits Gesellschafter der Emittentin ist, ii) Verwandter ersten oder zweiten Grades eines Gesellschafters der Emittentin ist oder iii) Ehepartner eines Gesellschafters der Emittentin ist.

c) Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag bedeutet für jede Inhaber-Teilschuldverschreibung 103 % des Nennbetrags der Inhaber-Teilschuldverschreibung, zuzüglich aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen bis zum Rückzahlungstag Kontrollwechsel (ausschließlich), wobei „Rückzahlungstag Kontrollwechsel“ den Tag bezeichnet, der 90 Tage nach Vornahme der Kontrollwechselmitteilung gemäß Ziff. 11 d) liegt.

- d) Bei Eintritt eines Kontrollwechsels, wird die Emittentin unverzüglich nachdem sie hiervon Kenntnis erlangt hat den Anleihegläubigern Mitteilung vom Kontrollwechsel gemäß Ziff. 10 dieser Anleihebedingungen machen („Kontrollwechselmitteilung“). Die Emittentin wird dabei die Umstände des Kontrollwechsels sowie das Verfahren zur Ausübung der in dieser Bestimmung genannten Rückzahlungsoption angeben.
- e) Die Ausübung der Rückzahlungsoption durch einen Anleihegläubiger ist innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen nach Veröffentlichung der Kontrollwechselmitteilung gegenüber der depotführenden Stelle des Anleihegläubigers schriftlich zu erklären. Die Emittentin wird nach ihrer Wahl die maßgebliche(n) Inhaber-Teilschuldverschreibung(en) zum Rückzahlungstag Kontrollwechsel zurückzahlen oder erwerben bzw. erwerben lassen, soweit sie nicht bereits vorher zurückgezahlt oder erworben und entwertet wurde(n). Die Abwicklung erfolgt über das Clearing-System. Eine einmal abgegebene Ausübungserklärung ist für den Anleihegläubiger unwiderruflich.

12. Mehrheitsbeschlüsse der Anleihegläubiger

- a) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss Änderungen der Anleihebedingungen durch die Emittentin zustimmen. Beschlüsse der Gläubigerversammlung werden durch Abstimmung ohne Versammlung gefasst.
- b) Die Mehrheitsbeschlüsse der Anleihegläubiger sind für alle Anleihegläubiger gleichermaßen verbindlich. Ein Mehrheitsbeschluss der Anleihegläubiger, der nicht gleiche Bedingungen für alle Anleihegläubiger vorsieht, ist unwirksam, es sei denn die benachteiligten Anleihegläubiger stimmen ihrer Benachteiligung ausdrücklich zu. Eine Verpflichtung zur Leistung kann für die Anleihegläubiger durch Mehrheitsbeschluss nicht begründet werden.
- c) An Abstimmungen der Anleihegläubiger nimmt jeder Anleihegläubiger nach Maßgabe des Nennwertes oder des rechnerischen Anteils seiner Berechtigung an den ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen teil. Das Stimmrecht ruht, solange die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB) zustehen oder für Rechnung der Emittentin oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens gehalten werden. Die Emittentin darf Inhaber-Teilschuldverschreibungen, deren Stimmrechte ruhen, einem anderen nicht zu dem Zweck überlassen, die Stimmrechte an ihrer Stelle auszuüben; dies gilt auch für ein mit der Emittentin verbundenes Unternehmen. Niemand darf das Stimmrecht zu dem in Satz 3 erster Halbsatz bezeichneten Zweck ausüben.
- d) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss insbesondere folgenden Maßnahmen zustimmen:
 - (i) der Veränderung der Fälligkeit, der Verringerung oder dem Ausschluss der Zinsen;
 - (ii) der Veränderung der Fälligkeit der Hauptforderung bzw. des vorzeitigen Rückzahlungsanspruches;
 - (iii) der Verringerung der Hauptforderung bzw. des vorzeitigen Rückzahlungsanspruches;
 - (iv) dem Nachrang der Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen in einem Insolvenzverfahren der Emittentin;
 - (v) der Umwandlung oder dem Umtausch der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in Gesellschaftsanteile, andere Wertpapiere oder andere Leistungsversprechen;

- (vi) dem Austausch oder der Freigabe von Sicherheiten, soweit Sicherheiten gewährt wurden;
 - (vii) der Änderung der Währung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen;
 - (viii) dem Verzicht auf das Kündigungsrecht der Anleihegläubiger oder dessen Beschränkung;
 - (ix) der Schuldnerersetzung; und
 - (x) der Änderung oder Aufhebung von Nebenbestimmungen der Inhaber-Teilschuldverschreibungen.
- e) Die Anleihegläubiger entscheiden mit der einfachen Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Stimmrechte. Beschlüsse, durch welche der wesentliche Inhalt der Anleihebedingungen geändert wird, insbesondere in den Fällen dieser Ziff. 12 Abs. d) (i) bis (ix), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit einer qualifizierten Mehrheit von mindestens 75 % der teilnehmenden Stimmrechte.
- f) Niemand darf dafür, dass eine stimmberechtigte Person bei einer Gläubigerversammlung oder einer Abstimmung nicht oder in einem bestimmten Sinne stimme, Vorteile als Gegenleistung anbieten, versprechen oder gewähren. Wer stimmberechtigt ist, darf dafür, dass er bei einer Gläubigerversammlung oder einer Abstimmung nicht oder in einem bestimmten Sinne stimme, keinen Vorteil und keine Gegenleistung fordern, sich etwas versprechen lassen oder etwas annehmen.

13. Gemeinsamer Vertreter der Anleihegläubiger

- a) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss zur Wahrnehmung ihrer Rechte nach Maßgabe des § 7 Abs. 1 Schuldverschreibungsgesetz einen gemeinsamen Vertreter (der „gemeinsame Vertreter“) für alle Anleihegläubiger bestellen.
- b) Der gemeinsame Vertreter hat die Aufgaben und Befugnisse, welche ihm durch Gesetz oder von den Anleihegläubigern durch Mehrheitsbeschluss eingeräumt wurden. Er hat die Weisungen der Anleihegläubiger zu befolgen. Soweit er zur Geltendmachung von Rechten der Anleihegläubiger ermächtigt ist, sind die einzelnen Anleihegläubiger zur selbständigen Geltendmachung dieser Rechte nicht befugt, es sei denn der Mehrheitsbeschluss sieht dies ausdrücklich vor. Über seine Tätigkeit hat der gemeinsame Vertreter den Anleihegläubigern zu berichten.
- c) Der gemeinsame Vertreter haftet den Anleihegläubigern als Gesamtgläubiger für die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Aufgaben; bei seiner Tätigkeit hat er die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Die Haftung des gemeinsamen Vertreters kann durch Beschluss der Anleihegläubiger beschränkt werden. Über die Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Anleihegläubiger gegen den gemeinsamen Vertreter entscheiden die Anleihegläubiger.
- d) Der gemeinsame Vertreter kann von den Anleihegläubigern jederzeit ohne Angabe von Gründen abberufen werden. Der gemeinsame Vertreter kann von der Emittentin verlangen, alle Auskünfte zu erteilen, die zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben erforderlich sind. Die durch die Bestellung eines gemeinsamen Vertreters entstehenden Kosten und Aufwendungen, einschließlich einer angemessenen Vergütung des gemeinsamen Vertreters, trägt die Emittentin.

14. Vorlegungsfrist, Verjährung

Die Vorlegungsfrist für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gemäß § 801 Abs. 1 S. 1 BGB wird auf zehn Jahre verkürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der Vorlegungsfrist an.

15. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

- a) Form und Inhalt der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- b) Erfüllungsort ist Kirchanschöring.
- c) Gerichtsstand für alle sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergebenden Rechtsstreitigkeiten ist Kirchanschöring für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand ist für alle Klagen gegen die Emittentin ausschließlich.
- d) Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, in jedem Rechtsstreit gegen die Emittentin oder in jedem Rechtsstreit, in dem der Anleihegläubiger und die Emittentin Partei sind, seine Rechte aus diesen Inhaber-Teilschuldverschreibungen im eigenen Namen auf der folgenden Grundlage zu schützen oder geltend zu machen:
 - (i) Er bringt eine Bescheinigung der Depotbank bei, bei der er für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen ein Wertpapierdepot unterhält, welche (a) den vollständigen Namen und die vollständige Adresse des Anleihegläubigers enthält, (b) den Gesamtnennbetrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bezeichnet, die unter dem Datum der Bestätigung auf dem Wertpapierdepot verbucht sind, und (c) bestätigt, dass die Depotbank gegenüber dem System der Clearstream eine schriftliche Erklärung abgegeben hat, die die vorstehend unter (a) und (b) bezeichneten Informationen enthält; und
 - (ii) er legt eine Kopie der die betreffenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen verbriefenden Globalurkunde vor, deren Übereinstimmung mit dem Original eine vertretungsberechtigte Person des Systems der Clearstream oder des Verwahrers des Systems der Clearstream bestätigt hat, ohne dass eine Vorlage der Originalbelege oder der die Inhaber-Teilschuldverschreibungen verbriefenden Globalurkunde in einem solchen Verfahren erforderlich wäre. Für die Zwecke des Vorstehenden bezeichnet „Depotbank“ jede Bank oder ein sonstiges anerkanntes Finanzinstitut, das berechtigt ist, das Wertpapierverwahrungsgeschäft zu betreiben und bei der/dem der Anleihegläubiger ein Wertpapierdepot für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterhält, einschließlich des Systems der Clearstream. Unbeschadet des Vorstehenden kann jeder Anleihegläubiger seine Rechte aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen auch auf jede andere Weise schützen oder geltend machen, die im Land des Rechtsstreits prozessual zulässig ist.
- e) Änderungen und Ergänzungen der Anleihebedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für Änderungen dieser Schriftformklausel.

16. Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung ist von der Emittentin nach billigem Ermessen durch eine solche Bestimmung zu ersetzen, die dem in diesen Bedingungen zum Ausdruck kommenden Willen am nächsten kommt.

Die Emittentin ist berechtigt, in diesen Anleihebedingungen (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen ohne Zustimmung der Anleihegläubiger einseitig zu berichtigen bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Berichtigungen bzw. Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen der Emittentin für die Anleihegläubiger zumutbar sind, dass heißt deren finanzielle Situation nicht wesentlich erschweren.

Glossar

A-Kunden	Kunden, mit denen ein Unternehmen seinen höchsten Umsatz erzielt (in Abgrenzung von sog. B-/C-Kunden, mit denen geringe/unbedeutende Umsätze erzielt werden)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
Cashflow	Wirtschaftliche Messgröße, welche den aus der Umsatztätigkeit eines Unternehmens sowie sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozu- oder -abfluss liquider Mittel beschreibt
Compliance	Organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung und Überwachung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes in Unternehmen
DIN	Deutsches Institut für Normung
HGB	Handelsgesetzbuch
ISIN	International Securities Identification Number: Buchstaben-Zahlen-Kombination, welche der Identifikation von Wertpapieren dient
LGA	LGA QualiTest GmbH, Institut für Produktprüfung und Produktzertifizierung unter Trägerschaft der TÜV Rheinland Holding AG
Ltd.	Limited Company: Nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft mit auf das Grundkapital beschränkter Haftung
Royalbeach-Gruppe	Die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH und deren Tochtergesellschaften
Royalbeach Hongkong	Royalbeach International Ltd., Hongkong
Royalbeach Österreich	Royalbeach Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Salzburg, Österreich
SGS	SGS Institut Fresenius GmbH, Prüfinstitut für Produktsicherheit und -qualität
Sourcing	Beschaffung, Akquisition
Thesaurierung	Einbehalt der in einem Unternehmen erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen an Stelle der Ausschüttung dieser Gewinne
TU	Technische Universität
WKN	Wertpapierkennnummer: Buchstaben-Zahlen-Kombination, welche als rein nationale Kennziffer der Identifikation von Wertpapieren dient

Kirchanschöring, den 26.09.2011

gezeichnet Hans-Jürgen Münch
Geschäftsführer



Royalbeach Spielwaren & Sportartikel Vertriebs GmbH
Watzmannstraße 1
D-83417 Kirchanschöring

Tel: +49 (0) 86 85 - 98 89 0
Fax: +49 (0) 86 85 - 98 89 88
Email: mail@royalbeach.de
Internet: www.royalbeach.de